

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Wegweiser von Tirol und Vorarlberg für Radfahrer

Bederlunger, Heinz

Innsbruck, 1899

Wegweiser

von

Tirol und Vorarlberg

für

Radfahrer.

Mit den anschließenden Strecken von Baiern, Salzburg,
Kärnten, Steiermark, Ober-Italien und der Schweiz.

Mit einer Uebersichtskarte von Tirol.

(K. 1. Tab.)

Zusammengestellt von

Heinz Bederlunger,

Mitglied des Radfahrer-Club „Vorwärts“, Innsbruck.

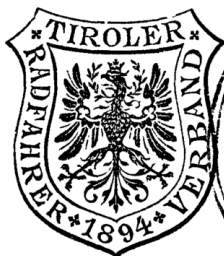
—○—

III. Auflage.

—○—

Herausgegeben vom Tiroler Radfahrer-Verbande.

Alle Rechte vorbehalten.



Innsbruck 1899.

Im Verlage des Tiroler Radfahrer-Verbandes.

Veldidena-Fahrräder

Niederlage in Wilten

bei

Eduard Linser,

Müllerstr. 7. Uhrmacher, Müllerstr. 7.

Marie Leitner

Uhren- & Juwelengeschäft Innsbruck

empfehl't der P. T. Radfahrerschaft ihr großes Lager
aller Art

Uhren- und Juwelenwaren

zur gefl. Abnahme.

Vertretung der bestbekanntesten

„Graziosa Chainless“

und anderer Fahrräder.

Große Auswahl in  Fahrrad-Zubehörtheile.

5. 12. 5. L. Annon. v. J. 1900

110912.

Vorwort

zur ersten Auflage.

Sowie unsere, in kameradschaftlicher Beziehung uns am nächsten gelegenen Brudervereine, der Steirische und der Kärntner Radfahrer-Gauverband jeder sein Tourenbuch der Oeffentlichkeit bereits übergeben hat, so will auch der Tiroler Radfahrer-Verband nicht zurückbleiben, seinen Mitgliedern durch die Ausgabe eines praktischen Tourenbuches für Tirol und Vorarlberg sich dienstlich zu erweisen.

Gefertigter Verfasser hat sich daher der angenehmen Aufgabe unterzogen, ein den wichtigsten Anforderungen entsprechendes Tourenbüchlein für Radfahrer zusammenzustellen, welches in Form und Inhalt wesentlich den als vorzüglich bekannten Tourenbüchern von Steiermark und Kärnten nachgeahmt ist.

Daß die erste Auflage dieses Werckchens nicht ganz so vollkommen sein wird, wie der Verfasser sich es vorgenommen hatte auszuführen, ist gewiß, den bei der Vielseitigkeit eines solchen Tourenbüchleins kann auf Vollkommenheit erst bei mehrfach erneuerter Auflage gerechnet werden.

Alle Erwerber dieses Büchleins werden daher dringend ersucht, dadurch an der Dervollkommung desselben vortheilhaft mitzuwirken, daß sie die entdeckten Fehler und Ungenauigkeiten dem Verfasser mittheilen, um eine allfällige, baldige zweite Auflage demgemäß verbessern zu können.

Zum Schlusse wird hiemit allen jenen Sportskameraden der wärmste Dank ausgesprochen, welche durch zahlreiche Auskünfte und Mittheilungen über Straßen und örtliche Verhältnisse ihr Schärfflein zu dem Entstehen dieses Tourenbuches bei-

getragen haben, vor allen den Herren Oberingenieur Josef Liebenwein, Innsbruck; Dr. Th. v. Liveny, Lemberg und Carl Dobburger, Briglegg, weiters den Herren Karl Dallago, Otto Bachler und Ernst Weger in Bozen; Herm. Mähl und Christian Thiemer in Bruneck; J. G. Mähl in Trienz; Hans Hölzl in Innichen; Karl Mayr in Brigen, Richard Gozzi in Salurn; Josef Klammer in Kuffstein; Eduard Joas in Reutte; Josef Wörndle in Telfs; Franz Meklner in Landeck; Anton Schlumprecht, Gottfried Dialer, Franz Schilder, Karl Wiedner, Alois Gstrein und Josef Kirschnur in Innsbruck.

Ferners gebührt der wärmste Dank dem I. Fahrwart des Verbandes, Herrn Josef Kirschnur, Innsbruck, der sich mit bekanntem Geschicke der mühevollen Aufgabe unterzog, eine entsprechende Uebersichtskarte zu diesem Tourenbuche zu entwerfen.

Insbondere richtet sich der aufrichtigste Dank des Verfassers an Herrn Robert Seeger, jun. in Graz, der mit größter Bereitwilligkeit sich erboten hatte, vor Erscheinen dieses Buches, dasselbe einer eingehenden Correctur zu unterziehen, was zur Vervollkommung der Genauigkeit der Tourenbeschreibungen wesentlich beitrug.

Möge die bei dieser ersten Auflage unseres Tourenbuches für Tirol und Vorarlberg aufgewendete Summe geistiger und physischer Arbeit reichliche Belohnung in recht fleißiger Benützung des Buches seitens der Radsportwelt finden.

Innsbruck, im März 1895.

Heinz Bederlunger.

Vorwort

zur dritten Auflage.

Von der Leitung des Tiroler Radfahrer-Verbandes mit der Aufgabe der Neu-Bearbeitung des Wegweisers von Tirol und Vorarlberg betraut, kann ich nicht umhin, auch diese dritte Auflage mit einigen wenigen Worten einzuleiten und zwar mit Worten des aufrichtigsten Dankes, welche an alle jene gerichtet sind, welche mich bei dieser Arbeit wesentlich unterstützt und mir damit die gewiß sehr schwierige Arbeit so viel erleichtert haben.

Insbondere gelten diese meine Dankesworte den Herren: Ludwig Graf Sarnthein, k. k. Bezirkscommissär in Innsbruck; Anton Lienzberger, Meran; Arthur Grazer und Josef Redlich in Innsbruck, ferners den Herren Postmeister Josef Müller in Landeck; Franz Eisendle in Innichen; Otto Wachtler in Bozen; Bezirksrichter C. Delago in Passeier; A. Buchner in Levico; Hans Mahl in Lienz; Alois Hellweger in St. Lorenzen; Carl Stainer in Dornbirn; Josef Guggenberger in Kufstein; Josef Kobler in Telfs; Gebhard Braun in Bregenz; J. v. Wörz in Matrei; Carl Bresadola in Trient; Josef Neuner in Mittenwald; Hanns Kerchlango in Nassereith; Max Pfisterer in Strengen; Josef Tschoyer in Brigen und Josef Poschacher in Lofen für deren wirklich thatkräftige Unterstützung. Gleichzeitig danke ich aber auch allen jenen, welche mir in zuvorkommendster Weise von Zeit zu Zeit Verbesserungen zukommen ließen, welche ebenfalls nicht das Wenigste zur Vervollkommnung dieses Buches beigetragen haben.

Möge auch diese dritte Auflage jene Anerkennung finden, welche ihre Vorgängerinnen in so reichlichem Maße gefunden haben und die dafür aufgewandte Mühe ist damit vollends belohnt.

Innsbruck, im Juli 1899.

Heinz Bederlunger.

Radfahrers Lust!



Wenn nach des rauhen Winters Scheiden
Die Frühlingssonne wieder glüht
Und in den duff'gen Blüthenzweigen
Der Lenz durch alle Lande zieht;

Wenn im jungen Fichtenschlage
Die Drossel ihre Weisen singt
Und aus dem grünen Buchenhage
Der Ruf des Kuckus wieder klingt;

Wenn ins blaue Meer der Lüfte
Singend sich die Lerche hebt
Und der Hauch der Blüthendüfte
Heber Berg und Thäler schwebt;

Wenn vom eisgekrönten Gipfel
Schäumend sich der Giesbach kürzt,
Harz'ger Duft der Tannenwipfel
Rings umher die Lüfte würzt —

Dann zieht es die Kadler wieder
Hin zur göttlichen Natur,
Laut erschallen frohe Lieder
In dem Walde, auf der Flur;

Und auf Blüthen, weißen, rothen,
Glänzt der Demant ungezählt,
Denn der Gotttheit heil'ger Odem
Dieht beglückend durch die Welt!

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Vorworte	III u. V
Leitgedicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Streckenverzeichnis	X
Abkürzungen	XII
Ortsverzeichnis	XIII
Innsbruck	1
Sehenswürdigkeiten von Innsbruck	3
Ausflüge von Innsbruck	4
Strecken von Innsbruck	7
Strecken	9
Strecken von Bozen	30
Tiroler Radfahrer-Verband	99
Fahrordnungen	101
Allgemeine Straßenfahrordnung	102
Was der Radfahrer nicht thun soll	103
Ueber das Verhalten beim Wandernfahren	104
Vorschriften über die Verzollung	109
Erste Hilfe bei Verwundungen	110
Ausbesserungen am Fahrrad	112
Sonstige Rathschläge	112
Behandlung der Pneumaticreifen	114
Auffinden von kleinen Verletzungen am Luftschlauche	114
Anleitung zur Ausbesserung von Luftreifen	115
Deien und Behandlung der Maschine	115
Zur Beachtung	116
Uebersetzungs-Tabelle	117
Geschwindigkeits-Tabelle	118
Geschäftsanzeigen	119



Strecken-Verzeichnis.

		Seite
1.	Jnnsbruck—Wörgl—Kuffstein—München . . km	174·5 11
2.	Jnnsbruck—Landeck—Bregenz—München . . "	396 16
3.	Jnnsbruck—Brenner—Bozen—Ua—Verona . . "	272·4 24
4.	Matrei—Patsch—Aldrans—Hall "	24·5 32
5.	Tenbach—Achensee—Tegernsee—München . . "	104 33
6.	Sträß—Zell—Mayerhofen "	30 36
7.	Wörgl—Söll—St. Johann—Lofer—Salzburg . . "	90 37
8.	Wörgl—Kitzbühel—Mitterjill—Lend—Salzburg	185 40
9.	Kitzbühel—St. Johann—Saalfelden "	45 43
10.	Lofer—Saalfelden—Zell am See "	40 43
11.	Kuffstein—Erl—Kofenheim "	38·2 44
12.	Kuffstein—Lands—Schliersee "	42·4 45
13.	Niederdorf—Köfjen—Erpfendorf "	31·5 45
14.	Köfjen—Reith—Wessen—Maquartstein "	19 46
15.	Köfjen—Ruhpolding—Traunstein "	45 46
16.	Kofenheim—Chiemsee—Traunstein—Salzburg . . "	79·5 47
17.	Zirl—Inzing—Telfs "	14·5 48
18.	Zirl—Mittenwald—Walchensee—Königsdorf— München "	119 48
19.	Mittenwald—Partenkirchen—Murnau—München	114 50
20.	Wallgau—Fall—Lenggries—Tölz—München km	94·5 51
21.	Wallgau—Zachenau—Lenggries "	37 52
22.	Urfeld—Zachenau "	15·5 52
23.	Telfs—Kassereith—Reutte—Kempten "	115 53
24.	Bieberwier—Chrwald—Partenkirchen "	28 55
25.	Reutte—Plansee—Partenkirchen "	34 56
26.	Reutte—Linderhof—Oberau "	43 56
27.	Reutte—Füssen—Steingaden—Murnau "	69 57
28.	Reutte—Holzgau—Arlberg "	89 58
29.	Weißbach—Sonthofen—Zinnenstadt—Kempten	66 59
30.	Sonthofen—Oberstdorf—Mittelberg . . . km	34·5 59
31.	Kempten—München "	91 60
32.	Gaimingen—Deß—Umhausen—Längenfeld . . "	26·5 60
33.	Pians—Galtür "	38 62
34.	Landeck—Meran—Bozen "	153·8 62
35.	Nauders—Schuls—Bernez "	46·8 66
36.	Schluderns—Glurns—Mals "	9·3 66
37.	Neuspendinig—Bormio "	48 67

		Seite
38. Meran—St. Leonhard	km	20 68
39. Bozen—Sarnthein—Pens	"	38·4 69
40. Bozen—Welschnofen—Vigo—Predazzo	"	57 69
41. Bozen—Wendel—Fondo	"	38·6 70
42. Bozen—Unterrain—Andrian—Terlan	"	24 71
43. St. Michael—Kaltern—Margreid—Deutschnetz	"	36·6 71
44. Auer—Cavalese—Predazzo—Feltre—Venedig	"	184·3 72
45. St. Michele—Deutschnetz—Tajo—Fondo	"	40·5 73
46. St. Michele—Mezzolombardo—Cles—Cis— Bezza—Edolo	"	99·9 74
47. Trient—Borgo—Tezze—Bassano—Venedig	"	120·8 75
48. Bergine—Caldonazzo—Levico—Borgo	"	26·5 77
49. Trient—Sarche—Tione—Storo—Brescia	"	143·4 77
50. Alle Sarche—Arco—Riva	"	21·9 79
51. Tione—Pinzolo—Campiglio—Dimaro	"	56·8 79
52. Riva—Val di Ledro—Storo	"	31·8 80
53. Rovereto—Mori—Nago—Arco—Riva	"	25·4 80
54. Nago—Torbole—Riva	"	6·1 81
55. Rovereto—Chiesa—Schio	"	50·7 82
56. Trient—Romagnano—Bomarolo—Mori—Ponton	"	92 82
57. Franzensfeste—Brunek—Lienz—Oberdrauburg	"	124·5 83
58. Mühlbach—Brixen	km	10·8 86
59. St. Lorenzen—Gadertal—Corvara	"	33·4 86
60. Brunek—Taufererthal—Kasern	"	36·3 87
61. Windschnur—Antholz	"	12·5 87
62. Toblach—Impezzo—Pieve di Cadore—Venedig	"	190·6 88
63. Innichen—Micoß—Pieve di Cadore	"	41·3 89
64. Lienz—Lavant—Dölsach	"	16 90
65. Lienz—Windisch-Matrei	"	28·5 91
66. Dölsach—Heiligenblut	"	41·5 91
67. Winklern—Möllbrücken	"	78·1 92
68. Bludenz—Gallenfirch	"	21 93
69. Bludenz—Bludesch—Fraftanz—Feldfirch	"	25·2 93
70. Feldfirch—Schweiz	"	27·5 94
71. Feldfirch—Rankweil—Gözis	"	14·1 94
72. Feldfirch—Mosels—Altenstadt	"	6 94
73. Gözis—Lustenau—Hard—Bregenz	"	32·6 95
74. Dornbirn—Lustenau	"	5 95
75. Dornbirn—Mellau	"	33·8 96
76. Dornbirn—Wolfsurth—Bregenz	"	14·8 96
77. Egg—Zinnenstadt	"	42·6 96
78. Bregenz—Runde um den Bodensee	"	175·3 97

Abkürzungen.

Str.	= Strecke	f. Str.	= siehe Strecke
Fr.	= (Freund) Bahnstation	St.	= Stunden
G.	= Gasthof, Gasthaus	Min.	= Minuten
W.	= Wirthschaft	km	= Kilometer
R.	= Restauration	m	= Meter
Sch.	= Verbandes-Schild	ö.	= östlich
Sch. R.	= Schild und Kasten	w.	= westlich
B.-Ue.	= Bahn-Uebersetzung	f.	= südlich
D.-F.	= Orts-Fahrwart	n.	= nördlich
R.-V.	= Radfahrer-Verein	r.	= rechts
R.-Cl.	= Radfahrer-Club	l.	= links
R.-W.	= Reparatur-Werkst.	ü.	= über
Abzw.	= Abzweigung		



Ortsverzeichnis.

Die beigesezten Zahlen bedeuten die Seiten dieses Buches; von mehreren Zahlen bezeichnet die erstgenannte jene Seite, auf welcher der betreffende Ort am ausführlichsten behandelt ist.

- Abdecker 32
Abfalterzbach 84
Absam 6, 11
Absackkapelle 48
Ach 55
Achenkirch 35
Achenjee 34, 49, 51
Achenthal 36
Achenwald 35
Achtstüpe 61
Adamello 69
Affenhausen 53
Agrone 78
Ahrenthal 56
Aibling 14
Aigen, Schloß 39
Ainet 91
Ala 32, 82
Alberschwende 96
Aldeno 82
Albrans 33, 4, 6, 11
Allensbach 97
Allerheiligenkirche 35
All' Ischia fontana 80
Alle jarche 78, 79, 81
Alle Tezze 76, 31
Alpbach 43
Alpendorf 43
Alt-Brandis, Schloß 65
Altenmarkt 47
Altenstadt 48
Altenstädten 59
Altenstadt 95, 21, 94
Alt-Prags 84
Amlach i. De. 61
Amlach i. P. 90, 85
Ammentwald 56
Ammersee 60
Ampaß 33, 11, 24
Amras, Dorf 6, 24
Amras, Schloß 5, 24
Andelsbuch 96
Andrian 71, 65, 70
Anjo=See 78
Angelsried 20
Anif 42
Antholz 88
Antholzer See 88
Antonio St. di Mavignola 80
Anton, St. 19, 69, 93
Apfeldorf 43
Archenau 46
Arco 79, 78, 81
Ardeß 66
Arget 35
Arten 19
Artenberg 19
Arnach 41
Arntholz 25
Arnoldstein 85
Arzl 5, 6
Aschau 37, 40
Aschbach 35
Ascholding 52

Aßling 15
 Aßwang 28
 Au 58, 95, 96
 Auer 30, 70, 71, 72
 Auer-Klamm 61
 Augsburg 60
 Aurach 45
 Auronzo 90
 Aushlöffel 12
 Außer-Braz 20
 Außer-Billgrafen 84
 Avio 82
 Ayams 5

B
 Bach 58
 Bairawies 52
 Bairischzell 45
 Balzers 94
 Barmsee 49, 50
 Barwies 53
 Bassano 76
 Bauern 95
 Baumkirchen 6, 11
 Bäumle 23
 Bayerbrunn 50
 Beidwaffer 67
 Beim Dicl 35
 Bellamonte 73
 Belluno 89
 Benedictbeuern 50, 52
 Berchtesgaden 38
 Berchtolshofen 60
 Berger Thörl 92
 Berg Isel 5, 24
 Berg, Schloß 51
 Berg Sebi 14
 Berlinerhütte 37
 Bernardo di Rabbi 75
 Bernerklause 32
 Beuerberg 50
 Bezau 96
 Bezzena 80
 Bichel 50
 Bichelbad 54
 Bieberwier 54, 55
 Bings 20

Birchabrucl 69
 Birgiß 5
 Bischofshofen 44
 Blasienberg 6
 Blindsee 54
 Bludenz 20, 93
 Bludersch 93
 Blumau 28
 Bodelsberg 55
 Böging 57
 Bondo 78
 Bordiana 75
 Borghe 78
 Borghetto 32
 Borgo 76, 77
 Bormio 64, 68
 Bottichhafen 98
 Bozen 28, 65, 69, 70, 71, 73, 80
 Bozzana 75
 Brannenburg 14
 Branzoll 30
 Braugliothal 68
 Braz 20
 Bregenz 22, 94, 95, 96, 97, 98
 Bregenzerwald 96, 97
 Brennbichel 18
 Brenner 25
 Brennerbad 25
 Brennersee 25
 Breno 68, 75
 Brescia 32, 78, 80, 82
 Bretmühle 84
 Brez 70
 Brixen 27, 83, 86
 Brixen im Thale 40
 Brixlegg 13, 36
 Brud 42
 Bruchhäusl 44, 45
 Brud, Schloß 85
 Brugg 95
 Bruggen 18
 Brunau 60
 Brunek 83, 26, 87
 Buco di vela 77
 Buch 12, 33
 Buchau 34

Buchenstein 87
 Buchlohe 23, 60
 Burgberg 59
 Burged 34
 Burgeiß 63
 Burgstall 61, 64, 65
 Burslegg 58
 Buzihütte 4

 Cadine 78
 Caffaro 78
 Caderzone 79
 Caldes 75
 Caldonaizzo 76, 77
 Calliano 31
 Campiglio 75, 78, 80
 Campitello 70
 Canazei 70
 Cantoniera di S. Maria 68
 Castel Fondo 74
 Castelfranco 76
 Castelnuovo 32, 82
 Castel Toblino 78
 Cavareno 70, 74, 80
 Cavalese 30, 70, 73
 Ceneda 89
 Ceniga 79
 Ceraino 32, 82
 Cereda 74
 Chiavenna 63, 66
 Chiemsee 14, 44, 46, 47
 Chizzola 82
 Christina, St. 28
 Chrystanten Büchel 85
 Eis 75, 74
 Eies 75, 70, 74, 80
 Eioz 70 74
 Eogolo 75
 Comano 78
 Comeloco 90
 Condino 78
 Conegliano 89
 Cortina d'Ampezzo 88, 87, 90
 Corvara 87
 Creto 78
 Cristofero, St. 77

Croce rossa 78
 Croce S. 89
 Cufiano 75

 Dalaas 20, 93
 Dannöfen 20
 Darè 79
 Deining 52
 Dellach 85
 Denno 75
 Dermulso 70
 Deutschnetz 74, 31, 72, 75
 Diemendorf 51
 Dimaro 75, 80
 Dolce 32
 Döllach 92
 Dolomiten 69
 Dölsach 85, 90, 91
 Dorfen 50
 Dormitz 53
 Dornbirn 22, 58, 95, 96
 Dreitheiligen 5
 Dró 79
 Duft 12
 Durachholzen 45
 Dürrenbach 35
 Dürrensee 88
 Durach 55

 Eben 34
 Ebene 61
 Ebbs 44, 45
 Ebenhausen 50
 Eberhartling 43
 Eckartau 37
 Ed 36
 Edolo 66, 68, 75
 Egerdach 6, 11, 24
 Egg 96
 Eggenthal 69
 Eggstädt 47
 Egling 52
 Ehrwald 55, 54
 Eibsee 55
 Eichholz 31, 72
 Eichstädt 47

Eigenhofen 16
 Einöbzbach 58
 Elbigentalb 58
 Ellbogen 58
 Elmau 38
 Elmen 58
 Elmenberg 58
 Endorf 47
 Engadin 63
 Engelsberg 40
 Enn, Schloß 30
 Entflar 72
 Erl 44, 45
 Erlach 32
 Erlsbach 88
 Erpfendorf 38, 46
 Eschenlohe 51
 Ettal 57
 Etting 51
 Eyers 64

 Faichten 40
 Fall 51, 49, 52
 Farchant 51
 Feistenhaar 14
 Feldkirch 21, 93, 94
 Fellengatter 21
 Felsenau 21
 Feltre 73, 76, 89
 Fera 32
 Ferdinandshöhe 68
 Ferleiten 92
 Fernpaß 54
 Fernstein 54
 Fernsteiner See 54
 Fessenbach 35
 Fieberbrunn 43, 38, 44
 Finkbach 45
 Finsing 36
 Finstermünz 18, 63
 Fischbach 14
 Fischen 45
 Fischerhaus 34
 Fischhorn 42
 Flancher 16
 Flattach 92

Flaurling 48
 Flavon 75
 Flersjattel 59
 Flirsch 19
 Florian, St. 72
 Flums 94
 Fohrenburg 21
 Fondo 70, 74, 75
 Fontane fredde 72
 Forst, Schloß 64
 Fragenstein 16
 Fragsburg 65
 Frangart 70
 Franzensfeste 26, 83
 Franzenshöhe 68
 Frastanz 21, 93
 Frauenbrunnen 56
 Frauenwörth 47
 Freienfeld 26
 Freilassing 48
 Freundsberg 12
 Friedberg 11
 Friedrichshafen 97
 Fripens 6
 Frohnhausen 53
 Frunhof 72
 Fügen 36
 Fürstenried 51
 Fulpmes 6
 Fusch 42 95
 Füssen 57, 51, 55, 60

 Gärberbach 24
 Gagering 36
 Gachtpach 59
 Gais 87
 Gaisberg 39
 Gaisthal 54, 55
 Gallenkirchen, St. 93
 Galligenflamm 90
 Galltür 62, 19, 93
 Galvabrücke 66
 Galzanhof 4
 Gardolo 31
 Gargazon 65
 Garmisch 51, 55, 56

Gasten Wildbad 42, 92
 Gaschurn 93
 Gauenstein 93
 Gauenhofen 21
 Gebhardsberg 22, 97
 Gebratschhofen 23
 Gedeyer 32
 Geißelgasteig 52
 Gengelbach 18
 Georgenberg 12
 Geretsried 50
 Gerlosplatte 42
 Gern 16
 Gernalpe 34
 Gerold, St. 93
 Gettau 45
 Gföllhaus 62
 Gisingen 95
 Girlan 70
 Glarus 64
 Glas 42
 Glashütte 35
 Glurns 66, 64
 Gmund 35, 30
 Gnadenwald 6
 Göbens 5
 Göpis 21, 93, 94, 95
 Gogna 90
 Going 38
 Goldrain 64
 Gomagoi 67
 Goffenjaß 25
 Graßing 14, 15
 Graßwang 57
 Graun 63
 Graubünden 62
 Greifenstein 65
 Greifenburg 85
 Gries am Brenner 25
 Gries bei Bozen 28, 65
 Griesen 55, 51, 56
 Grigno 76
 Grins 19
 Grinzens 5
 Gröden 87
 Groß-Bermuntalpe 93

Großglockner 92
 Großhelfersdorf 14
 Großheffellohe 16
 Grünwald 16, 52
 Grünwaldpark 16
 Gries 84
 Gungelgrün 18
 Gurjch 66
 Gütli 22, 95

 Haag 95
 Haar 14
 Habach 38
 Habichen 61
 Hägerau 58
 Häfelgehr 58
 Hagelhütte 34, 51
 Haid 63
 Haiderjee 63
 Haiming 60
 Halbweg 69
 Hall 5, 6, 11, 24, 25, 33
 Hallein 38, 42
 Hallthurn 38
 Hard 95, 22
 Harlaching 16, 52
 Hartmannshofen 16
 Haselstauden 96
 Haslach 22
 Haslau 40
 Hatlerdorf 95
 Hatting 16, 48
 Hauergletscher 61
 Heiligenblut 85, 92
 Heilig Kreuz 6
 Heilig Wasser 5, 32
 Heimfels, Schloß 84
 Heimgarten 49
 Haiming 17
 Heinrich, St. 50
 Heisingerhöhe 84
 Heiterwang 54
 Hellbrunn 39
 Hermagor 85
 Herren-Chiemsee 47
 Herzogenstand 49

XVIII

Herzsee 33
 Hindelang 59
 Hinterbüchel 52
 Hintergasse 20
 Hintermosen 40
 Hinterriß 34, 51
 Hittisau 97
 Hochfilzen 43, 44
 Hoch-Eppan 65
 Hochfrummloch 58
 Hoch-Finstermünz 63
 Höchst 98, 22, 95
 Hölzlau 44
 Hof 40
 Höfen 50
 Hoffstatt 50, 84
 Hohenachau 47
 Hohenburg, Schloß 52
 Hohenems 22, 21
 Höhenrain 14
 Höhenstein 88
 Hohen-Salzburg 39
 Hohenstädtlarn 50
 Hohenchwangau 56, 57
 Hohenweiler 23, 97
 Hohe Salve 38, 40
 Hollenzen 37
 Hollersbach 41
 Holzgau 58, 59
 Holzkirchen 35, 14
 Holzleithen 53
 Hopfgarten 40, 37, 91
 Horn 98
 Huben 91, 87
 Hüttwerk 46
 Hundingshütte 57
 Hundsham 45
 Hungerburg 4

 Iding 50
 Idro-See 78
 Igls 6, 5, 33
 Immenstadt 59, 96, 97
 Imst 18, 53
 Inner-Brax 20
 Inner-Willgratten 84

Innichen 84, 88, 89
 Innsbruck 1, 6, 11, 16, 24, 48
 Inzing 48, 16, 17
 Ischl 62
 Ischia 80
 Isera 82
 Iselberg 85, 91
 Jtter 40

 Jachenau 52, 49, 53
 Jagerhof 6
 Jakob, St. 43, 91
 Jamthal 62
 Javre 79
 Jenbach 33, 11, 12, 35, 49
 Jochberg 41
 Johann, St. in Pongau 42
 Johann, St. in Tirol 38, 41,
 43, 44, 46
 Johann, St. im Wald 91
 Judenstein 4
 Jungbrunn 85, 90
 Jungfernsprung 92

 Kaiserwacht 52
 Kalbitz 72
 Kals 91, 92
 Kaltenbach 36, 37
 Kaltenbrunn 50
 Kaltern 71, 28, 30, 70, 74
 Kalter Keller 27
 Kapfing 36
 Kappl 55, 62
 Kaprun 42
 Kapuzinerberg 39
 Karadaun 69
 Karres 18
 Karrer-See 69
 Kasern 87
 Kaswirt 45
 Katzenberg 54
 Katzensteig 65
 Kaufbeuern 60
 Kayetansbrücke 63
 Kelchsau 40
 Kematen 5, 6

Rempten 59, 55, 60, 97
 Resselbach 96
 Rerichbuchhof 4
 Reffelberg 50, 52
 Reßwyl 98
 Reifersfelden 14
 Reichberg 40
 Reichbühel 13
 Reichseeon 14, 15
 Reirnstein 14
 Reibbühel 41, 13, 37, 38, 43
 Reibbüheler Horn 41
 Reiss 49, 50
 Reimm 53
 Reiss 21, 94
 Reissen 27, 69
 Reissenbach 40
 Reimbrücke 94
 Reimsterle 20
 Reimspass 57, 83
 Reimlach 21
 Reimel 50, 52
 Reimelsee 51
 Reimbrunn 40
 Reimstatt 61
 Reimmoos 64
 Reimnitz 92
 Reimmoor 14
 Reimmann 28
 Reimpass 12
 Reimsdorf 50, 52
 Reimsee 38
 Reimsweg 56
 Reimstanz 98
 Reimstich 64
 Reimßen 46, 14, 38, 44
 Reimstich 13
 Reimbitten 5, 16
 Reimbitterflamm 4, 5
 Reimheil 52
 Reimbach 53
 Reimth, Bad 35
 Reimth, Dorf 35
 Reimberg 90
 Reimstraße 35
 Reimml 41

Reimburg 18
 Reimfßberg 12
 Reimmbach 97
 Reim 49
 Reim 42
 Reim 68
 Reim 59
 Reimtai 61
 Reimstein 14, 37, 38, 44, 45
 Reiml 13
 Reimstich 72
 Reimstich 72
 Reimberg 59

Reim 30
 Reim 64
 Reim 63
 Reim 92
 Reim d'Zjeo 75
 Reim 54
 Reim 64, 65
 Reim 18, 48, 52, 62
 Reimshauptstiebstand 11
 Reiml 14, 45
 Reim 88
 Reimberg 60
 Reim 50
 Reim 20
 Reimfeld 61
 Reimkampfen 14
 Reimkampfen, Schloß 11
 Reim 6, 11, 33
 Reimküppe 4, 33
 Reimsee 5, 33
 Reim 78
 Reim 64, 67
 Reim 46
 Reimtrach 22, 96
 Reim 90
 Reimone 77
 Reimbach 4
 Reim 75
 Reim 47
 Reimberg, Schloß 64, 65
 Reim 58
 Reimleithen 58

Legerl 52
 Lehn 61
 Lehnsteig 53
 Lehnthal 61
 Leibfing 16
 Leifers 30
 Leimgrub 47
 Leitthen 48
 Leitstuhl 46
 Leisach 85, 90
 Lend 42
 Lenggries 52, 49
 Lenzdorf 77
 Leogang 43
 Leonhard, St. 68, 87
 Leopoldsrube 85
 Lerchenhof 6
 Lermooß 54, 55
 Letten 50
 Leutasch 49, 54, 55
 Leutfirch 23
 Levico 76, 31, 77
 Levis 21
 Lichtwert 12
 Lieburg 85
 Liechtenstein 21
 Liechtensteinerflam 42
 Lienz 85, 26, 90, 91
 Lienzertlaufe 85
 Lindau 23, 59, 60, 97
 Lindenwald 61
 Linderhof 56, 57
 Liffinghof 5
 Lizzana 32
 Lizzanella 80
 Lochham 35
 Löß 18
 Löwenhaus 11
 Lofer 38, 13, 43, 46
 Loisachthal 54
 Longarone 89, 90
 Loreto 11
 Loppio 72, 80
 Loppio-See 81
 Lorenzen, St. 83, 86
 Lorüns 93

Ludesch 93
 Ludwigshafen 97
 Ludwigsinsel 55
 Lugano, St. 72
 Lustenau 22, 95
 Luttag 87

 Madonna di Campiglio 78, 80
 Madonna di neve 73
 Magdalena, St. 84
 Magerbach 17
 Mahr, in der 27
 Mailand 32, 78, 82
 Maistatt 84
 Malè 75, 70, 74, 80
 Mallnitz 92
 Malona 63
 Malß 64, 67
 Malser Heide 63
 Mantua 32, 78
 Mareit 26
 Margerita, St. 32, 65
 Margreid 31, 72, 74
 Maria Brettfall 12, 36
 Maria Einsiedel 16
 Mariahilf 16
 Maria Plein 39
 Maria, St. 66
 Marltng 64, 65
 Marter 76, 77
 Martino, St. 73
 Martinsbruck 66
 Martin, St. 43, 68, 86
 Martinswand 16
 Marquartstein 46, 47
 März 36
 Märzengrund 36
 Märzengflam 37
 Mafetto 73, 74
 Masö 74
 Matarello 31, 82
 Mathen 62
 Matrei 24, 5, 11, 32
 Matrei-Kaiser-Thörl 91
 Matschatz 70, 71
 Matzen 12, 13

- Mauls 26
 Maultasch 65
 Maurach 12, 34
 Mauthen 85
 Mayenfels 94
 Mayerhofen 37, 87
 Medrag 6
 Mellau 96
 Meiningen 94
 Memmingen 23
 Mendelpaß 70, 28, 71, 74, 80
 Menterfchweige 16
 Meran 64, 18, 28, 68
 Mestre 73, 76, 82, 89
 Mezzolago 80
 Mezzolombardo 75, 74
 Mezzotedesco 72, 31
 Michael, St. 70, 65, 71
 Michele, St. 73, 31, 70, 74
 Nieders 6, 14
 Niesbach 35, 45
 Nils 6, 11, 18
 Mindelheim 22
 Misurina=See 88
 Mittelberg 60
 Mittenwald 49, 50
 Mitterwald i. E. 26
 Mitterwald i. P. 85
 Mitterthal 88
 Mitterfendling 50
 Mitterfäll 41, 38, 42
 Moena 70, 73
 Mojjern 17
 Moliena 78
 Molina 80
 Müllbrücken 92
 Müllthal 90
 Mönchsberg 39
 Montadizza 68
 Montafonthal 62
 Montan 72
 Monte Brivone 79
 Monte Cristallo 79
 Monte Croce 73
 Moos 89
 Mori 80, 31, 82
 Moritz, St. 63
 Mortaro 79
 Mortenau 58
 Mostizoglobrücke 70, 75
 Mörderloch 53
 Mörtschach 92
 Mös 17
 Muden 63
 Mühlau 4, 11
 Mühlauerflamm 4
 Mühlbach bei Zieberbrunn 40, 41
 Mühlbach im Pusterthale 83,
 26, 86
 Mühlbach in Borarlberg 22
 Mühlgraben 44
 Mühlthal 32
 München 15, 23, 35, 49, 50,
 51, 52, 57, 60, 97
 Münster 66
 Murnau 51, 50, 58
 Musau 57
 Mutters 5
 Naifbach 65
 Nago 79, 81
 Nals 65
 Nanjing 47
 Nafferein 19
 Naffereith 53, 17, 18, 48
 Natters 5
 Naturns 64
 Nauders 63, 18, 66
 Nendeln 94
 Nenzig 21, 93
 Neffelgraben 38
 Neffelwang 55, 57, 59
 Neffelwängle 59
 Neubaiern 14, 45
 Neu-Brandis, Schloß 65
 Neuhäusern 83
 Neuhofen 16
 Neufirchen 41
 Neumarkt 30, 71, 72
 Neu-Montfort 21
 Neu-Prags 84
 Neuschwanstein 57

Neu-Spondinig 64, 67
 Neustift bei Brixen 86, 26, 83
 Neustift in Stubai 6
 Nicolo, St. 81
 Nikolaus, St. 71
 Nikolsdorf 85
 Niederaichau 47
 Niederdorf 84
 Niederndorf 44, 14, 45
 Niederrajen 88
 Niederthal 88
 Nedesham 50
 Nikolausberg, St. 44
 Nofels 21, 95
 Nonnenbach 97
 Nonsberg 31
 Nörsch 85
 Nüziders 21
 Nußdorf 45
 Nymphenburg 16

 Oberammergau 51, 57
 Oberau 51, 26, 56, 57
 Oberaudorf 14, 44
 Oberdorf i. B. 58, 97
 Oberdorf i. Borarlberg 22
 Oberdrauburg 85, 92
 Ober-Enzenau 50
 Obergünzburg 60
 Oberjoch 59
 Oberkien 91
 Obermais 64
 Obermieming 53 17,
 Oberndorf 43
 Oberperjuß 5
 Ober-Petttau 17
 Oberrajen 88
 Oberjendling 50
 Oberstdorf 59, 60, 97
 Obervellach 85, 92
 Oberwarngau 35
 Ober-Weißbach 43
 Obladis 63
 Obsauers 18
 Obsteig 53
 Odolo 78

Ofen 43
 Ofersing 35
 Ortler 69
 Ospidale 80
 Ospidaletto 76
 Osterhofen 50
 Ostermünchen 14, 15
 Os 61
 Osthal 60, 17

 Padua 82
 Palfrad 86
 Pauchia 73
 Paneveggio 73
 Partenkirchen 50, 49, 54, 56, 57, 58
 Pasing 60
 Pajjeier 68
 Paß Grießen 43
 Paß Lueg 42
 Paß Strub 38
 Paß Thurn 41
 Paternone 78
 Paternion 92
 Patjch 32, 11, 25
 Patjcherkofel 6
 Pauls, St. 70
 Paßnaun 62
 Pechtl 46
 Pederiva 87
 Pedraces 87
 Peischach 91
 Pelugo 79
 Penegal 70
 Pens 69
 Benzberg 57
 Perarolo 89
 Percha 83
 Bergine 75, 77
 Peri 32
 Perlach 16
 Bertisau 34, 51
 Peischiera 32
 Peissenbach 50
 Petersberg 17
 Peter, St. 32, 87
 Peterbründl 6

- Betttau 19
 Bfaffenhofen 48
 Bfänder 22, 97
 Bfaffenfchwend 43
 Bflach 55, 57
 Bflerfchthal 25
 Bfons 32
 Bfronten 59
 Brunds 63
 Brians 19, 62
 Bricolein 86
 Bieburger-See 61
 Biejendorf 42
 Biejentamm 35
 Bieve di Cadore 89, 80, 84, 90
 Bieve di Ledro 78
 Bill 12
 Billhof 70
 Binzolo 75, 78, 80
 Blanöfenhof 4
 Blantjee 56, 51, 55
 Blaitle Whs. 38
 Blatten 17
 Blumesfopf 5
 Blumjerjoch 34, 51
 Bockhorn 92
 Bolling 17, 48
 Bomarolo 31, 82
 Bonale 79
 Ponte 66, 89
 Ponte Mofizipollo 74
 Ponton 82
 Bötjchach 85
 Bracorna 74
 Brad 64, 67
 Bradl 5
 Bragjer Wildfee 84
 Brama 38
 Predazzo 70, 73
 Preguzzo 78
 Prefeglie 73
 Brielau 44
 Brien 47
 Brumero 73
 Brimolano 76, 89
 Bruß 63
 Buch 42
 Bullach 16
 Burenhof 4
 Butfchall 92
 Rabbi 75
 Rabin 20
 Radolfzell 97
 Ragaz 94
 Ramjau 37, 38, 44
 Rangersdorf 92
 Rantweil 21, 93, 94, 95
 Rappenlochfchlucht 95
 Rattenberg 13, 6, 11
 Raubling 14
 Raug 19
 Rechenhof 4
 Rehlingß 23
 Reichenhall 38, 47
 Reifenftein 26
 Reinfchmieden 50
 Reitham 35
 Reith bei Seeefeld 48
 Reith im Wnfel 46
 Remüs 66
 Rendena 75
 Rentsch 28
 Refchen 63
 Refchen-Scheideck 63
 Rettenbach 38
 Reutte 54, 17, 51, 55, 56,
 57, 58, 59
 Revò 70, 74, 75
 Rheindorf 95
 Rheineck 98
 Rieden 95
 Riedenburg 22
 Ried i. B. 50
 Ried i. D. 63
 Ried i. S. 69
 Ried i. Z. 36
 Riefensberg 97
 Rieß 17
 Riezlern 60
 Riffian 68
 Rinn 4

Riva 79, 31, 78, 80, 81, 82
 Rivolo 82
 Rocchetta 74, 75, 31
 Rodeneck 26
 Rohrbach 22
 Rollepäß 73
 Romagnano 31, 82
 Romanshorn 98
 Romeno 74
 Roncegno 76, 77
 Rorschach 98
 Rofà 76
 Rosenegg 20
 Rosenheim 14, 45, 47
 Roßbach 53
 Roßhaupten 57
 Rothenbrunn 5
 Rothkreuz 23
 Rotholz 12, 36
 Rottach 35, 59
 Rottenbuch 57
 Roveredo 31, 80, 82
 Rudolfschütte 42
 Ruhpolding 46, 48
 Rum 5, 6
 Runkelstein, Schloß 28, 69

Saalfelden 38, 43, 44
 Sacco 31, 82
 Sachenbach 49
 Sachrang 47
 Sachsenburg 85, 92
 Sachjenkamm 35
 Sack 26
 Säben 27
 Salò 78
 Saltaus 68
 Salurn 31
 Salzburg 39, 14, 42, 48
 Salomonßbrunn 88
 Samaden 66
 Sand 83, 87
 Sandhof 68
 Sannbühel 37
 Sanzeho 74
 Saone 78

Sarchethal 78
 Sargans 94
 Sarnonico 70, 74
 Sarnthein 28, 69
 Sarnxtoni 69
 Sarnthal 69
 Satteins 93
 Saulgrub 57
 Saurlach 35
 Sautens 61
 Savin 66
 Schaam 94
 Schabß 83, 26, 86
 Schanz 55
 Scharnis 49
 Schattwald 59
 Scheidegg 97
 Schellenberg 56
 Schemel 52
 Schiedergraben 43
 Schio 31, 82
 Schlauch 57
 Schlanders 64
 Schleiching 46
 Schledorf 50, 51, 58
 Schleißheim 16
 Schlicht 47
 Schliersee 45, 14, 35
 Schlinß 21, 93
 Schlitters 36
 Schloß Amras 5
 Schluderbach 88
 Schluderns 66, 64
 Schlugen 57
 Schmieden 84
 Schmittenhöhe 44
 Schmölz 55
 Schumann 19
 Schnepfau 96
 Schneuzelreuth 38
 Scholastica 35
 Schöllang 59
 Schönberg 6, 24
 Schönbergerhof 24
 Schönna, Schloß 64
 Schönwerth 13

- Schongau 60
 Schönrhain 50
 Schönruh 5
 Schöffau 57
 Schönwies 18
 Schrofenstein 18
 Schroffenpaß 58
 Schruns 93
 Schuls 63, 66
 Schupfen 5, 6, 24
 Schwabing 16
 Schwangau 57
 Schwarzach 96
 Schwarzbach 39
 Schwarzenberg 96
 Schwarz 12
 Schwefel 22
 Schweigen 44
 Sebi 44, 45
 See 62
 Seebruck 47
 Seefeld 49, 16, 17, 55
 Seehaus 46
 Seehof 35
 Seespiße 56
 Seißberger Klamm 43
 Sellrain 61
 Sendling 16
 Serravalle 89
 Seyten 89
 SEXTENTHAL 84
 Siegmundsfron 65, 70
 Siegmund, St. 83
 Siegsdorf 46
 Siemreich 65
 Sillian 84
 Silz 17
 Söll 38
 Sollen 16
 Sondrio 68, 75
 Southofen 55, 59, 60
 Spazenhäufen 51
 Spiazzo 79
 Spinges 26
 Spittal 85, 92
 Spormaggiore 74
 Sprechenstem, Burg 26
 Staben 64
 Staffelsee 58
 Stafflach 25
 Stall 92
 Stams 17, 53
 Stange 26
 Stans 12
 St. Anton 19
 Stanz 19
 Stanzach 58
 Starfenbach 18
 Starfenberg 18
 Starnberg 51, 58
 Starnbergersee 16
 Staufen 97
 St. Christof 19
 Steeg 58
 Stefano, St. 84, 90
 Stefansbrücke 6, 24
 Stein 59
 Steinach 25
 Steingaden 51, 57
 Steinhauß 87
 Steinpäß 38
 Sterzing 25
 Stilfs 67
 Stilupthal 87
 St. Jakob 19
 St. Magdalena 27
 St. Margarethen i. B. 22
 Stock 47
 Stockbach 58
 Storo 78, 79, 80
 St. Peter 20
 Straß 12, 36
 Straußdorf 15
 Strembo 79
 Strengen 19
 Stuben 20, 59, 63
 Stubenalpe 35
 Stuhlfelden 41
 Stuibenjälle 56
 Stumm 36
 Sulden 67
 Suldenthal 67

- Sulz 94
 Sulzberg 74
 Süß 66
 Süßenbergerflamm 43
- Tai 89
 Tajo 74, 78, 75
 Taraſp 63
 Taufers 87, 83
 Taxenbach 42
 Tegernſee 35, 52
 Teifendorf 48
 Telfs 17, 16, 48, 53, 60
 Terlan 65, 28, 70, 71
 Tejero 73
 Teufelsſchmiede 61
 Tezze 76, 31
 Thal 85
 Thalfirchen 16
 Thannheim 59, 97
 Thannrain 17
 Thaur 5, 6, 11
 Thiergarten 16
 Thoiſbichel 59
 Thumburg 26
 Thumſee 38
 Thüringen 93
 Thurneck 36
 Tiarno 80
 Tiers 28
 Tione 78, 75, 79, 80
 Tirol, Schloß 64
 Tobadill 19
 Toblach 88, 84
 Toblacher Kreuz 88, 84
 Toblacher See 88
 Toblino, Schloß 78
 Toblino-See 78, 31, 81
 Töching 35
 Tölz 35, 49, 50, 52, 53
 Tomajo, S. 81
 Tonalepaß 70, 75
 Torbole 81, 79
 Torre 74
 Torre Belvicino 82
- Trajoi 64, 67
 Tramin 71, 30, 31, 70, 74
 Trankhütte 17
 Trauberg 12, 34
 Trauchgau 57
 Traunſtein 47, 14, 46, 48
 Trautſon 25
 Tre Croce 88
 Treponti 90
 Trejenda 68
 Treviſo 73, 89
 Trient 31, 75, 77, 79, 82
 Triefen 94
 Trijannabrücke 19, 62
 Triſtad 90
 Triſtacher See 85
 Troſtberg 47
 Trübbach 94
 Tſcharſ 64
 Tſcherms 64, 65
 Tſchöfs 25
 Tuenno 74, 75
 Tyrſenbach 16
 Tumpen 61
 Tumpenberg 61
 Turneck 12
 Tuſing 51, 57
- Uderns 36
 Ueberlingen 97
 Ueberſee 46
 Ulrich, St. 28, 43
 Umhauſen 61
 Unſen 38
 Unnuß 35
 Unterſberg 24
 Unterſchaching 35
 Untermais 65
 Unterpetttau 17
 Unterrain 70, 71
 Unterſending 50, 51
 Unterſteinbach 50
 Unter-Tarrenz 53
 Unterweſen 46
 Urſeld 49, 51, 52

Uttendorf 42
Uttenheim 87

Baduz 94
Bahrn 26
Balcav 66
Valentin, St. 63, 64, 87
Ballampola 80
Ballarja 31
Balli dei signori 82
Barone 79
Beit, St. 91
Benedig 31, 32, 73, 77, 89
Bermuntthal 62
Berona 32, 78, 82
Bestone 78
Bezza 75
Bezzano 73
Bicenza 82
Biglio 78
Bigo 70, 73, 74
Bill 5, 6, 30
Billach 85, 92
Billagrande 90
Villa Mendena 79
Bilnös 27
Bilpian 65, 71
Bils 55, 59
Bintl 83
Bigit, St. 86
Bigo Mendena 79
Birgil-Warte 28
Bito, St. 89
Bittorio 89
Boharno 78
Böls 6
Bolderer Wildbad 4
Bolders 11
Bolderwaldhof 6
Bolskgarten 16
Bomp 6, 11
Bordernhornbach 58
Bordertafelklamm 43
Bordernojen 40
Borderrif 34, 49, 51, 52

Bordertiersee 45
Bordernojen 46

Baafirchen 35
Baging 48
Bagrein 44
Baidbruck 28
Baidring 38, 43
Baldrast 5, 25
Balchen 42
Balchensee 49, 50, 51, 52
Balchsee 44, 47
Wald 20
Bällisch Monthal 86
Ballgau 49, 51, 52, 53
Walteratshofen 23
Wangen 23
Wannenjäge 90
Warth 58
Warthof 35
Wasserburg 14
Wattens 12
Weer 12
Weiberburg 4
Weilheim 51
Weißbach 43
Weißbach 55, 58, 59
Weißentee 54, 57
Weißhaus 55
Weitach 59
Welfenburg 17
Welschmeß 31
Welschnojen 69, 28, 73
Welsberg 83
Werdenberg 94
Werfen 42
Weffen 46
Westendorf 40
Westendorfer Badl 40
Weyern 35
Wiesberg 19, 62
Wiesenhof 6
Wildmannsdorf 97
Wildbichel 14, 44, 45, 47
Wilten 6, 24
Witzhofen 51

Windhausen 44
 Windisch-Matrei 91, 85
 Wildermiemingen 53
 Windschnur 83, 87
 Wollmatingen 97
 Wolfenstein 28
 Wörgl 13, 37, 40

 Zams 18
 Zell a. S. 43, 44
 Zell a. B. 37, 42
 Zellersee 44
 Zentocco 32
 Zerneß 66
 Zeunig 62
 Zillerthal 36

Zirfnitzfall 92
 Zirfnitzflamm 92
 Zirl 16, 17, 48
 Zlapp 92
 Zlapper-Kiegl 92
 Zollamt 39
 Zollham 55
 Zugspitze 50, 56
 Ziano 73
 Zambona 75
 Zei 82
 Zwischenwasser 86
 Winflern 92
 Wittingswarte 6
 Wolfratshausen 50
 Wolfurth 22, 96



Notizen.

Notizen.

Notizen.

Notizen.

Innsbruck.

Innsbruck. Hauptstadt von Tirol und Vorarlberg mit 30.000 Einwohnern (mit Vorstädten 45.000), 573 m über dem Meeresspiegel.

Orientierungspunkt: Anna-Säule (Maria Theresienstraße), von welcher aus auch die Kilometerbezeichnung der von Innsbruck ausgehenden Straßen beginnt.

Straßenbeschaffenheit: Die Straßen sind vielfach gepflastert; sehr gut fahrbar.

Fahrordnung: Wie in ganz Tirol rechts ausweichen und links vorfahren, Signalglocke, nachts brennende Lampe mit weißen Gläsern; die Fahrgeschwindigkeit darf innerhalb der Stadt nicht über 10 km in der Stunde betragen, in den Straßen der Altstadt ist das Fahren mit Ausnahme der Herzog Friedrichstraße polizeilich verboten; ebenso verboten ist das Durchfahren des Hofburg- und Franziskaner-Bogens.

Vereine: Sitz des Tiroler Radfahrer-Verbandes; I. Vorsitzender: Heinz Bederlunger, Kaufmann.

Gau XXXIX des Deutschen Radf.-Bundes; Vertreter: Fritz Porth, Staatsbahnbeamter.

Chef-Consulat des Oesterr. Touring-Club; Chef-Consul: Heinz Bederlunger, Kaufmann.

Consulat des Deutschen Touren-Club; Consul Leop. Dubsky, Fabrikant, Wilten.

Consulat des »Touring-Club - Ciclistico - Italiano«; Consul: Pierino Martinatti, Reisender.

Consulat des Cyclists-Touring-Club London; Consul: Heinz Bederlunger, Kaufmann.

Deutschnationaler Radfahrer-Verband-Bezirk; Vertreter: Oswald Mader, k. k. Finanzbeamter.

Sitz des Verbandes der Tiroler Rennfahrer; Vorsitzender: Carl Gstrein, k. k. Bahnpostbeamter.

Bicycle-Club; Vorstand: Alfons Kleinheinz, Buchhalter.
Radfahrer-Club Union; Vorstand: Karl Gstrein, k. k. Bahnpostbeamter.

Radfahrer-Club Vorwärts; Vorstand: Gottfried Dialer, Kaufmann.

Arbeiter Radfahrer-Verein Wanderer; Vorstand: Simon
Ladstätter.

Deutschvölkischer Radfahrer-Verein Urda; Vorstand: Martin
Gurjchner, Kaufmann.

Deutschvölkischer Radfahrer-Verein Heimbald; Vorstand: Wilh.
Neuner, Kaufmann.

Deutschvölkischer Radfahrer-Verein Miöllnir; Vorstand: Os-
wald Mader, k. k. Finanzbeamter.

Radfahrer-Verein Innsbrucker Herrenfahrer; Vorstand: Baron
Weichs-Glon.

Herrenradfahrer-Verein Edelweiß; Vorstand: cand. med.
Richard Wollek.

Reparatur-Werkstätten: Rötth & Wiedner, Heiliggeiststr.;
A. Schlumprecht, Burggraben u. Berg Isel; Chr. Schad,
Maria Theresienstr.; Jakob Kaufmann, Karlstraße; A. A.
Reichmann, Angerzellgasse; Fahrrad-Verhanstalt u. Reini-
gungs-Institut A. Polheim & J. Kirchner, Leopoldstr.;
Frz. Ludwig, Anichstr.; J. Holzhammer, Angerzellgasse;
Marie Leitner, M.-Theresienstr.; J. Prem, Margarethenpl.

Fr. Südbahnhof und gleichzeitig für Staatsbahnzüge am Ende
der Rudolfstraße. Staatsbahnhof in Wilten, Andreas Hoferstr.
Localbahn durch Innsbruck (Berg-Isel bis Hall i. T. km 12).
Stationen in der Stadt: Triumpfsporte, Landhaus, Maria
Theresienstraße, Innbrücke, Innsteg und Siebererstraße.

Hotels: I. Rang: Tirol, }
Europe, } nächst dem Bahnhofe.
Sonne, }
" II. " Post, M.-Th.-Str. (Sch.)
Stadt München, Landhausstraße.
Habsburgerhof, Museumstraße.
Kreid, Rudolfstraße.
Kaiserhof, Innstraße.
Victoria, Bahnhof.

Gasthöfe: Goldener Stern, Innstraße.
Goldener Löwe, Liebachgasse.
Hirsch, }
Rother Adler, } Seilergasse.
Goldener Adler, }
Rose }
Weißes Kreuz } Herzog Friedrichstraße.
Krone, Maria Theresienstraße.
Lamm, Mariahilf. (Sch. K.)

Cafés: Stadtsäle, Rennweg; Maximilian, M. Theresienstraße;
Central, Erlerstraße; Hierhammer (Wilger), Museumstraße;
Baumann, Raßung, S.-Friedrichstraße; Stockinger (Wolbrich),
Margarethenplatz.

Bierhäuser und Restaurants: Breinözl, Maximilian, Maria Theresienstraße; Bürgerliches Bräuhaus, Biaductgasse; Bierwastl, Innrain; Haid, Anichstr. (Sch. K.); Adambräu, Bierstindl, Wilten; Löwenhaus (Sch. K.), Kennweg; Hofgarten; Hummel (Jof. Nigl), Hofgasse; Büchsenhaujen, oberhalb St. Nikolaus; Dollinger, Zapfler, Koreth, Mühlau (Sch. K.).

Weinhäuser: Delevo, M.-Theresienstr., Weißes Kreuz, Jörgel, Rose, H.-Friedrichstr.; Grauer Bär, Universitätsstr.; Tiroler Weinhalle bei Hierhammer.

Bäder: Städtische Bad- und Waschanstalt, Adamgasse; Städt. Schwimmschule in Mariahilf; Schwimmanstalt Büchsenhaujen, oberhalb St. Nikolaus; (die beiden letzteren nur im Sommer geöffnet).

Hauptpost- und Telegraphenamt: Maria Theresienstraße.

Magistrat: M.-Theresienstraße: Polizei-, Meldungs u. Paßamt, Waffenpässe, Fahr-Legitimationen, Lokal-Auskünfte.

Ortsfahrwarte: Arthur Grazer, k. k. Vottobeamter. Müllerstr. 30., Otto Wilfling, Juwelier, Landhausstr. 1.

Auskunfts-Stelle: Sportskameraden erhalten Auskünfte jeder Art unentgeltlich bei A. Polheim & J. Kirhebner, Fahrrad-Leih- und Reinigungsanstalt, Wilten, Leopoldstraße 5.

Sehenswürdigkeiten von Innsbruck.

Museum (Ferdinandeum), Museumstraße: Zu besichtigen täglich von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr abends. (50 fr.)

Hofkirche, Universitätsstraße. Grabmal Kaiser Maximilians I., prachtvolle Reliefbilder, überlebensgroße, gegossene Erzstatuen. Beim Eingange links Andreas Hofer-Denkmal, rechts silberne Kapelle. Anmeldungen bei der k. u. k. Schloßverwaltung (Hofburg, ebenerdig).

Hofburg, am Kennweg.

Stadtfälle, davor Leopoldsbrunnen.

Hofgarten, groß und hübsch angelegt, gute Gastwirthschaft.

Goldenes Dachl, am alten Stadtplatz, jetzt Herzog Friedrichstr., unterhalb große Orientierungstafel.

Tiroler Landhaus, Maria Theresienstraße, mit sehenswerthem Sitzungssaal.

Innsbrucker Rathhaus, Maria Theresienstraße, dessen Hof mit neuartigen Wandmalereien.

Rudolfsbrunnen, am Margarethenplatz.

Triumphpforte, Grenze zwischen Innsbruck u. Wilten.

Relieffarte von Tirol, eigenartige Sehenswürdigkeit im Garten der Lehrer-Bildungsanstalt (Fallmerayerstraße).

Glasmalerei-Anstalt, Wilten, Müllerstraße.

Mosaik-Werkstätte, Wilten, Müllerstraße.

Tiroler Gewerbe-Ausstellung, Rudolfstraße.

Kapuzinerkloster, mit Einsiedelei des Erzherzogs Maximilian.

Eislaufplatz, am Stadtsaggen mit Tiroler Torggelhaus.

Große Ausstellungshalle, am Stadtsaggen, größte Radfahrhalle Oesterreichs, eingerichtet zum Berg- und Thalfahren.

Belodrom, in der Anichstraße, sehr schöne, große Radfahrhalle, im Winter heizbar.

Friedhof, am Westende der Stadt, ($\frac{1}{4}$ St.) mit vielen u. namhaften Kunstwerken.

Ausflüge von Innsbruck in die nächste Umgebung.

A. Zu Fuß:

Westlich: Ueber Hötting, Stangensteig nach **Kerschbuchhof**, (Restauration) $1\frac{1}{2}$ St. Von Kerschbuchhof zur **Kranebitter Klamm**, (sehr romantisch, höchst sehenswerth!) $\frac{1}{4}$ St.

Nördlich: Ueber Hötting nach **Planöhenhof**, (W.) $\frac{1}{2}$ St.

Nach **Buzihütten**, $\frac{3}{4}$ St. (W.).

„ **Weiberburg**, W., schöne Aussicht, $\frac{1}{2}$ St.

„ **Hungerburg**, 1 St., W., hübscher Aussichtspunkt.

„ **Mühlau**, $\frac{1}{2}$ St., Gasthaus Dollinger, Zapfler, Badhaus und Koth.

„ **Mühlauerklamm**, 1 St., wildromantisch.

„ **Rechenhof**, $1\frac{1}{2}$ St. (W.)

„ **Purenhof**, $1\frac{1}{2}$ St.

„ **Galzanhof**, 2 St., von hier zur Schloßruine Thaur 1 St.

Oestlich: Nach **Judenstein** über Dorf Aldrans, $2\frac{1}{4}$ St., Wallfahrtskirchlein (W.).

Nach **Rinn**, $2\frac{1}{2}$ St., G. Altwirth und Mayr.

„ **Lavirenbach**, $\frac{1}{4}$ St. oberhalb Rinn, vorzügliches Heilbad, W.

„ **Volderer Wildbad**, 4 St. über Aldrans und Rinn, Bäder und W.

„ **Lanserkopf**, $1\frac{1}{2}$ St., lohnendster Ausflug mit Aussicht auf die ganze Umgebung Innsbrucks u. Stubai'er Gletscher.

- Nach **Lauser See**, 1 St., Schifffahrt, Schwimmbad.
 Südlich: Nach **Heilig Wasser**, 3 St., über Bill und Jgls,
 Wallfahrtskirche, W.
 Nach **Waldrast**, 2 St. von Matrei, Wallfahrtsort, W., schöne
 Aussicht auf die Durerberge.
 Nach **Plumeskopf**, $\frac{3}{4}$ St., mit sehr schöner Aussicht.
 " **Mutters und Natters**, hübsche Dörfer, beliebte
 Sommerfrischaufenthalte, W.
 " **Gözens**, $1\frac{1}{2}$ St. von hier über Nams, Birgitz und
 Grinzens nach
Rothenbrunn im Sellrainthale, 4 St., Bad, G.
 „Bierwirth“, von hier $\frac{1}{2}$ St. nach
Oberperfuß, G. Klost., Badhaus, $\frac{1}{4}$ St.; 3 St. von
 Innsbruck. Von hier nach
Kematen, (Fr.) G. Tiefenthaler, $\frac{1}{2}$ St.

B. Mit Rad.

- Nach **Berg Jsel** (694 m) km 2. Die Fahrt geht i. durch die
 Maria-Theresienstraße, durch die Triumphpforte ü. die Leopold-
 straße bis zum Biergarten „Bierstindl“. Hier entweder ab-
 steigen und 10 Minuten schieben, oder bis Villa Bissinghof
 weiter fahrend, hier l. abzw., ebenso vor dem Hohlwege l.
 einbiegen bis zur Schießstätte Berg Jsel (W.), Andreas Hofer-
 Denkmal, hübsche Anlagen, lohnende Aussicht vom Pavillon;
 in den Sommermonaten jeden Samstag, Nachmittag Militär-
 Concert.
- Nach **Schloß Amras** (623 m) km 5. Entweder durch die Vor-
 orte Dreihelligen und Dorf Pradl (G. „Lindenhof“, Sch. K.
 R.-W. J. Kirchebner, ü. die Amraßer-Straße, oder ü. Wilten,
 beim Bierstindl l. abzw., ü. Fürstenweg nach Schloß Amras.
 Sehr hübsche Fahrt, meist durch Fichtenwald; Besichtigung
 des Schloßes nach vorheriger Anmeldung bei der Schloßver-
 waltung in Innsbruck (Hofburg, ebenerdig); W. vor dem Schloße.
 3 Min. oberhalb Gasthof & Pension „Schönruh“ (Sch. K.)
- Nach **Kranebitten** (601 m) km 5. Die Straße führt (s. Str. 2)
 von der Innbrücke l. abzw. durch die Mariahilferstraße zur
 Kranebitter Allee und führt geradlinig nach Kranebitten (G.
 Rimml); von hier lohnender Besuch der Kranebitterflam-
 (Fußpartie), $\frac{1}{2}$ St. steiler Steig.
- Nach **Schupfen** (Sch. K.) km 7·5, s. Str. 3.
- Nach **Hall** (559 m) über **Arzl** (644 m) und **Thaur** (623 m)
 km 11. Ueber den Rennweg bis zur Kettenbrücke, dann drüben
 zuerst r. bis zum Einnehmerhaus, dann l. aufwärts abzw.,
 beim Badwirth u. Kothewirth vorüber, aufwärts stark hügelig,
 weiter ü. Arzl (r. Calvarienberg), Rum und Thaur (l. Cal-

varienberg), nach Heiligkreuz abwärts und dann nach Hall (G. „Bär“); von hier lohnender Ausflug l. nach Wallfahrtsort Abjam $\frac{1}{2}$ St. (G. Ebner), oder r. ü. die Junbrücke, dann l. abzw nach Bolderwaldhof (W.) $\frac{1}{2}$ St.

Nach **Gnadenwald** ü. Abjam km 15. Von Innsbruck ü. Arzl und Rum nach Thaur (s. oben) km 8, dann von hier l. abzw. (r. ü. Heilig Kreuz nach Hall km 4), ü. Wallfahrtsort Abjam (G. Ebner), l. abzw. (r. nach Hall km 2), aufwärts nach Gnadenwald (Pension und G. „Gnadenwalderhof“ und „Wiesenhof“).

Nach **Schönberg** km 15. Der sehr schönen Brennerstraße entlang ü. Schupfen und Stefansbrücke nach „alte Post“, Schönberg (s. Str. 3). Von hier wenige Minuten später r. abzw. ü. steilen Fahrweg zum „Jagerhof“ mit Wittingwarte in herrlicher Gebirgslage. Vom „Jagerhof“ fahrbare, jedoch schlechte Straße über Mieders („Lerchenhof“) und Fulpmes nach Medraß (Bad) und Neustift (km 13).

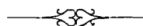
Nach **Vill und Jals** km 15. Von Wilten („Bierstindl“) aus, stark ansteigend, meist unfahrbar ü. Vill und Jals. Lustkurort l. Ranges. Hotel & Pension „Jagerhof“ u. „Altwirth“. Von Jals lohnender Ausflug nach Heilig Wasser $1\frac{1}{2}$ St., auf den Patzertofel (Kaiser Franz Josef-Schupshaus mit vorzüglicher W.), 3 St.; und viele andere schöne Spaziergänge. (L. ü. Lans u. Aldrans nach Hall, i. Str. 4, ü. Lans nach Innsbruck km 6, ü. Aldrans nach Innsbruck km 8).

Nach **Hall ü. Egerdach** km 15. Entweder ü. Pradl nach Amras, oder ü. Wilten (Fürstenweg) nach Amras, dann durch das Dorf r. einbiegen und am Südenende desselben l. abzw. nach Egerdach (stark hügelig), von hier auf neuer Straße kurzes Stück eben, dann aufwärts bis zur Einmündung in die Ellbögnertstraße (s. Str. 4) und dann nach Hall (Fr., G. „Bär“).

Nach **Kematen** km 15. Ausfahrt durch den Innrain auf anfangs ebener Straße, zuletzt aufwärts bis zum Peterbründl, hier r. abwärts abzw. auf stark hügeliger Straße nach Böls, (l. Blasenberg mit Wallfahrtskirchlein), durch das Dorf durch, dann auf ebener, jedoch meist schlechter Straße nach Kematen (Fr., G. Tiefenthaler), ebenso schlecht weiter nach Zirl. (Fr.)

Nach **Baumkirchen** km 15. Ue. Hall bis zur Boldererbrücke (s. Str. 1), dann vorher l. abzw. auf sehr gutem Feldweg nach Bad Baumkirchen (G. mit Badeanstalt), von Baumkirchen r. ü. Frixens und Bomp nach Rattenberg km 33.5, l. ü. Mils nach Hall km 5.

Strecken von Innsbruck.



Nach	Achensee	=	km	48. ⁵
„	Bozen	=	„	123.
„	Bregenz	=	„	200. ²
„	Brenner	=	„	38. ⁵
„	Brixen	=	„	82. ⁸
„	Bruneck	=	„	106. ⁵
„	Cortina d'Ampezzo	=	„	164. ⁵
„	Gossensaß	=	„	47. ⁵
„	Kufstein	=	„	77. ⁵
„	Landeck	=	„	77. ⁸
„	Lienz	=	„	180
„	Meran	=	„	153
„	Mittenwald	=	„	37
„	München (über Mittenwald)	=	„	135
„	„ „ Achenthal)	=	„	140
„	„ „ Rosenheim)	=	„	177. ⁵
„	Deß (Dorf)	=	„	49
„	Seefeld	=	„	22
„	Toblach	=	„	133. ⁵
„	Orient	=	„	184. ⁶
„	Verona	=	„	272. ⁴
„	Bell a. B.	=	„	59. ⁵



Strecken.

Strecke 1.

Innsbruck—Wörgl—Kufstein—München.

174·5 km.

km

Innsbruck (573 m; Fr., j. S. 1). Die Reichsstraße führt von der Hofkirche aus n. ü. den Rennweg durch eine schattige, lange Allee, beim „Löwenhaus“ (W. mit Sch. K.) vorüber zur Kettenbrücke (Innsbruck-Kettenbrücke ist oft besser zu fahren von der Herzog Friedrich-Straße ü. die Innbrücke, dann r. abzw. am l. Innufer entlang), dann ö. durch Mühslau (G. „Dollinger“, Sch. K., „Zapfler“, Sch. K., „Badhaus“ Sch. K.; D.-F. Anton Rauch, Kunstmühlbesitzer; Sitz eines Radfahrer-Vereines), Eisenbahnviaduct; nun beginnt die theilweise schlechte Hallerstraße, welche aber im Sommer meist gut fahrbar ist; r. der Landeshauptschießstand (G), l. der Wallfahrtsort Loreto (W. mit Sch. K.), B.-Ue., dann nach

10 **Hall** (559 m, Fr., G. „Bären“, Sch. K., „Pleiner“, Sch. K.; D.-F. Jakob Linser, Buchhalter; Sitz eines Radfahrer-Clubs und des Radfahrer-Vereines „Eintracht“; HpW. A. Geppert & Co.). Kleine, sehr interessante Stadt mit herrlicher Umgebung und großem, ungefähr 3 St. entfernten Salzbergwerk. Ober Hall n. liegt der Wallfahrtsort Absam (G. „Ebner“).

(Von Hall führt w. ein hügeliger, fahrbarer Feldweg ü. Thaur nach Innsbruck 11 km; ebenso ö. ü. Mils, Bomp und Jenbach nach Mattenberg 49 km; f. w. ü. Ampaß und Egerdach nach Innsbruck 11 km und ü. Ampaß, Aldrans, Lans und Patjch nach Matrei, j. Str. 4.)

Die Reichsstraße führt von Hall ö. weiter, meist gut, außer Hall kurze Steigung, dann eben, zuletzt abwärts bis zur Boldererbrücke 3·5 km. (L. von der Brücke abzw. auf gutem Feldweg nach Bad Baumkirchen 2 km.) N. das Bolderer Kloster mit sehenswerter Kirche (Mococostyl, eine Seltenheit in ganz Oesterreich); dann ebene gute Straße bis nach

5 **Bolders** (559 m, Fr., G. „Post“ Sch. K.). (Von hier hübsche Ausflüge in das Bolderthal 2 St., nach Schloß Friedberg $\frac{3}{4}$ St.); von hier führt die schöne Straße leicht hügelig weiter ü.

km

15

- 2 **Wattens** (567 m, G. „Greiderer“ Sch. K.) und
- 3 **Kollfaj** (556 m, G. „Geister“ Sch. K.), weiter ü. Weer (G. „Wörndle“ Sch. K. und „Nigner“ Sch. K.) und Pöll (G. „Hechenblaitner“ Sch. K.) nach
- 8·5 **Schwarz** (535 m, Fr., G. „Brückenwirt“ Sch. K., „Kirchbräu“ Sch. K., „Sonne“ Sch. K. D.-F. Benedikt Kluch, f. f. Tabakfabriks-Beamter; K. W. Proponigg, Schlosser, M. Kiechl jun. und Josef Bär; Sitz eines Radfahrer-Clubs). Hübscher Marktflecken mit Tabakfabrik; berühmtester Minenort (Silberbergwerke) der Alpen im Mittelalter mit circa 30.000 Knappen; hochinteressante Kirche (Sehenswürdigkeit); oberhalb des Marktfleckens befindet sich die alte Ruine Freundsberg; (hübsche Ausflüge nach Schloß Tragberg 2 St. (Sehenswürdigkeit, Fremden ist der Besuch gestattet). Zum Wallfahrtsort St. Georgenberg 2¹/₂ St. (ü. die Brücke, dann r. Abzw. am l. Ufer des Inn ü. Stans nach Zenbach 7 km.) Von Schwarz führt die Straße ö. an der Tabakfabrik oder geradeaus durch die Hauptstraße an der Kirche l. vorbei, gut bis zur Brücke, 2 km lang eben, dann 3 kleine Hügel, Weiler Duft, dann stark bergab, darauf nach Dorf Buch (G. „zur Brücke“ Sch. K.), scharfer Hügel hinauf (am Rückweg Vorsicht! scharfe Curve); (l. Wegabzw., schlecht aber kurz mit Benützung der Ueberfuhr ü. den Inn nach Zenbach (559 m, Fr., Gasthof „Toleranz“ Sch. K.); Ausgangstation der Achenjeebahn, (i. Str. 5); am Rückweg ist die Abzw. r. unter dem Rothholzerbüchel, durch das Schloß Turneck ü. die Innbrücke an der Thiergartenmauer entlang und ü. das Bahnrabahngeleise nach Zenbach, dem Wege durch die Au vorzuziehen.

Die Straße führt geradeaus weiter, zuerst eben, dann leicht aufwärts, Straßenabzw., ü. Mauraach (G. Kieder) und Rothholz (G. Norbert Grauß, Sch. K.), l. Schloß Turneck, darauf sanft fallend und schließlich eben nach

- 11 **Straß** (520 m, Fr., G. „Neuwirth“, Sch., „Regelwirth“, Sch., K.) (Von hier r. um den Felsvorsprung mit der Einsiedelei und Wallfahrtskirche Maria Brettfall, herrlicher Ausblick ins Innthal nach Zell und Mayerhofen im Zillerthale, s. St. 6).

Von Straß ebene, gute Straße bis zur Zillerbrücke, dann kurz bergauf, l. Ruine Kropfsberg, Schloß Lichtenwert, r. staatlicher Silberbergbau am Reithertogel (Knappenansiedlung St. Gertrud); r. Neußloß Maßen, auch Schlüssel genannt, mit Parkanlagen und künstlerischer Nachbildung des Rolandbogens (Sitz des Freiherrn v.

km
39.5

Zipperheide), etwas weiter r. erhöht Schloß Mäzen mit altem, römischen Rundthurm. Schloß allein ist im Besitze des Oberstleutenants i. R. Schnorr von Carolsfeld.) (Neußerst sehenswerth!) Nun beinahe eben in kaum merklicher Steigung bis nach

- 6.3 **Brixlegg** (552 m, Fr., G. „Bogl“, Sch. R. und Restauration Wolf, Sch., R. W. J. Weithaler, Büchsenmacher). Große staatliche Hüttenwerke, in welchen die Schwazer, Ritzbühler und Reitherkogler Erze geschmolzen werden. Im Dorfe überschreitet man den Alpbach, r. Mündung des Alpbachthales. (L. beim G. „Herrenhaus“ durch's Hüttenwerk ü. die Innbrücke nach dem idyllischen Kramsach (G. „Geiger“, Sch., D.-F. Josef Feldmann), staatliche Holzflößerei, Mündung des wohlbekannteren, schönen Brandenbergerthales).

In neuerer Zeit vielbesuchter Sommerfrischort mit herrlichen Ausflügen. Die Straße führt geradeaus, leicht abwärts, durch Bahn-Biaduct nach

- 2 **Rattenberg** (513 m, Fr., G. „Post“ und dessen „Filiale“ am Bahnhofe, Sch. R. D.-F. Anton Hueber, k. k. Postmeister, Sitz eines Radf.-Vereines, R. W. Büchsenmacher Thaler), kleines, interessantes Städtchen mit alter Ruine, wo Wilhelm Biener, der Kanzler von Tirol hingerichtet wurde. Geburtsort der hl. Rothburga. Von Rattenberg unter der Bahn durch, meist gute Straße nach

- 7.8 **Kundl** (522 m, Fr., G. „Neuwirth“, Sch. R. und „Bräuhaus“. R. W. A. Huber, Schmiedmeister), hübsches Dorf. Die Straße biegt r. zur Kirche ein und führt im breiten Innthale abwärts, dann kurz durch Wald, sodann etwas wellig (Kußbichel) nach

- 7.1 **Börgl** (508 m, Fr., G. „Neue Post“, Sch. R., D.-F. Oscar Degler, k. k. Postbeamter. R. W. J. Block, Hörhager und Vojinger), hübscher Ort mit großer Cellulose-Fabrik. (R. Einblick ins Brixenthal und auf die „Hohe Salve“, Abzw. ü. Söll, j. Str. 8), nach Lofer, j. Str. 7 und nach Ritzbühel, j. Str. 8). Von hier anfangs eben, vor der Eisenbahnbrücke sanft aufwärts und dann kurz bergab zur Nachbrücke. Hier ändert sich die Kilometer-Bezeichnung. Dann theilweise sehr gut nach

- 4.1 **Kufsbichel** (523 m, Fr., G. „Oberreiter“, Sch. R., R. W. Schlosser Badl). Perlmojer Cement-Fabrik, in der Nähe auch der Häringner Steinkohlen-Bergbau (l. ü. den Inn liegt das Schloß Schönwerth des Baron Dipauli. Dann sehr schön, hügelig, aber gut, theilweise durch Wald, zuletzt herrlicher Blick auf das Innthal bei Ruffstein und die bairischen Berge bis

km
66·8
10·7

Ruffstein (487 m, Fr., G. „Muracher“, Sch. R. und „Goldener Hirsch“, Sch. R. D.-F. Josef Guggenberger, Kaufmann. Sitz eines Radfahrer-Vereines. H. W. Josef Guggenberger und Josef Gasser). Kleines historisches Städtchen mit vielen prächtigen Ausflügen, Schloßberg mit alter Festung.

(r. ü. Niederndorf nach Neubayern, oder auch ü. Berg Sebi und Wildbichel nach Chiemsee 42 km, nach Kössen s. Str. 11 und 13, nach Landl und Schliersee s. Str. 12, l. zurück nach Langkampfen 7 km. Die Straße führt l. meist gut weiter, jedoch hügelig bis Raubling, (am Rückweg bei der Durchfahrt durch Ruffstein den Stadtberg hinunter Vorsicht!) 30 m, weiter ist die tirol.-bairische Grenze mit von dort sichtbarem Zollhaus. (Rad vormerken lassen, um Zollstände zu vermeiden. Diese Manipulation geschieht durch Anbringung einer Plombe ganz gebührenfrei und anstandslos.)

4·5 **Kiefersfelden** (600 m, Fr.), hier große Marmor-Industrie. Ziemlich gute Straße über

4·5 **Oberaudorf** (596 m, Fr., G. „Suppenmojer“, Sch., Sitz eines Radf.-Vereines).

5 **Kirnstein** (588 m), an der Einhemmstelle sehr vorsichtig fahren, weil die Straße stark fallend eine Curve macht, welche gewöhnlich tief geschottert ist.

3·5 **Fischbach** (502 m, Fr., G. „zur Post“ des Max Bichel) und

5 **Brannenburg** (530 m, Fr.) nach

6·5 **Raubling** (488 m, Fr.)

(Von hier gerade, bzw. l. kürzester Weg nach München ü. Kolbermoor, Aibling, Höhenrain, Feistenhaar und Großhelfersdorf! Anfangs wellig bis auf 2 Berge, jedoch fahrbar);

Sehr gute Straße bis nach

11 **Rosenheim** (449 m, Fr., G. „Alte Post“), Knotenpunkt der Salzburger, Mühldorfer und Holzkirchner Bahn. Vom Bahnhof am r. Innufer der Schloßberg mit reizender Aussicht auf das Gebirge.

(Von Rosenheim ü. Aibling und Holzkirchen nach München 59 km, ü. Traunstein nach Salzburg s. Str. 16, nach Wasserburg 32·5 km.)

Diese Straße führt n. weiter ü.

14 **Ostermünchen** (453 m, Fr.),

13·3 **Graßing** (460 m, Fr.) und

7·7 **Kirchseeon** (460 m, Fr. und

12·5 **Haar** (498 m, Fr.)

km
165.0

Bis Grafing gute, etwas hügelige Straße; zwischen Ostermünchen u. Aßling bergauf u. abwärts; bei Straußdorf starke Steigung, von Grafing bis Kirchseeon mittelmäßig, von Kirchseeon bis München meist schlecht.

11.5 **München** (519 m, Fr. Hotel Dressler, Sonnenstraße; Hotel Oberpollinger, Rauffingerstraße; Café Luitpold, Wittelsbach; Hofbräuhaus; Löwenbräukeller; Münchner Rindkeller; Rathhauskeller). Stadt mit 410.000 Einwohnern.

Sehenswürdigkeiten:

Bavaria mit Ruhmeshalle (Theresienwiese), zu sehen (März bis October) von 8—12 und 2—6 Uhr. Eintritt 40 Pf.; Glyptothek, Montag und Freitag von 8—12 Uhr und von 2—4 Uhr, Mittwoch von 8—12 Uhr frei; Kunstverein; Hofgarten-Arkaden; Gemäldeausstellung; Marstall- und Sattelsammer, Marstallstraße; National-Museum, Sonntag und Donnerstag von 10—12 Uhr. Eintritt frei; Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag gegen 1 Mk.; Panorama, Theresienstraße; Pinakothek, alte und neue; Barerstraße; Königl. Residenz, täglich vormittags von 11 Uhr, Eintritt 1 Mk.; Schlacht- und Viehhof, täglich von 8—5 Uhr, Eintritt 20 Pf.

Vergnügens-Etablissements:

Königl. Hoftheater; Königl. Residenztheater; Gärtnerplatztheater; Deutsches Theater, Schwanthalerstraße; Blumenfäule; Rills Kolosseum; Monachia; Oberpollinger; Apollontheater; Kollergarten; Schwanthalerstraße; Volkstheater, Sonnenstraße; Deutsches Schauspielhaus, Neuhofstraße; Hotel Dressler, Sonnenstraße, täglich Concerte.

Reparatur-Werkstätten:

Eckl & Döbler, Corneliusstraße 20; Raab, Spitalstraße 8 R. G.; Suitner & Böck (zugl. Fahrradreinigung und Vermietung), Rumfortstraße 15; J. Schettler, Rumfortstraße und Baumstraße 4; E. Härtling, Neuhofstr.; G. Rizinger, Preislingstraße; Schad Chr. N., Kaulbachstraße 9 und Maffeistraße 2.

Bekleidungs-geschäfte:

M. Anwander, Sonnenstraße 22; J. Wagner Theatinerstraße.

Auskunftsstelle:

Auskunft in allen Fragen sportlicher Natur erteilt unentgeltlich das Secretariat des Deutschen Touring-Club,

km
176·5

München (N. B.), Schwanthalerpassage; Amtsstunden von 8—12 Uhr vorm. und von 2—6 Uhr nachm.

Ausflüge von München:

1. Fiancher in den Sarkanlagen 3·5 km. 2. Thal-
firchen 4·5 km. 3. Maria Einsiedel 6 km. 4. Neuhofen
4 km. 5. Großheßelohe 10 km. 6. Solln 10 km. 7.
Pullach 11 km. 8. Harlaching 5·5 km. 9. Menter-schwaige
7 km. 10. Grünwald (Unterer Wirth) 12 km. 11. Per-
lach (G. „Post“ mit Rennbahn) 6 km. 12. Schwabing
3 km. 13. Schleißheim (Schloßwirth) 14 km. 14. Grün-
waldpark 5 km. 15. Gern (Brauerei) 5·5 km. 16. Nymphen-
burg (Volksgarten) 6 km. 17. Hartmannshofen 8 km. 18.
Thiergarten 7 km. 19. Sendling (Elysium) 3·5 km. 20
Starnberger See 25, beziehungsweise 30 km.

176·5

Strecke 2.

Innsbruck—Landeck—Bregenz—München.

396 km.

km

Innsbruck (573 m, Fr.) Die Straße führt ü. die Inn-
brücke, l. ü. Mariabühl (G. „Lamm“, Sch. R.) in w.
Richtung durch eine lange Allee, meist geleisig nach Krane-
bitten (G. Rimml), hier vorbei kurze Steigung, dann
mäßig abwärts am Kirchberg und der berühmten Martins-
wand mit historischer Höhle vorüber, hügelig weiter (r.
Calvarienberg mit Kirche und ebenfalls r. die Ruine
Fragenstein) und vor dem Dorf Zirl Steigung.

12 **Zirl** (621 m, Fr.) G. „Löwen“, Sch. R., „Post“, Sch.
R., „Steinbock“, Sch. R. (N. Abzw. ü. Seefeld nach Bayern,
f. Str. 18, l. ü. Innbrücke nach Inzing und Telfs, f.
Str. 17, hübsche Ausflüge (Fußpartien) r. zum Calvarien-
berg $\frac{3}{4}$ St. zur Martinswand $\frac{1}{2}$ St., nach Schloß Fragen-
stein $\frac{1}{2}$ St.) Beim Gasthof „Steinbock“ l. führt die be-
ständig sehr schöne Straße anfangs bergab (Vorsicht! Viele
Auslehren!) bis km-Stein 12·4, dann hügelig und bergauf
bis 14·8. Von hier eben bis 15·2 (Eigenhofen) u. 16·4
(Thyrnenbach); vom Riesen Thyrjus, welcher hier vom Riesen
Haymon, dem sagenhaften Gründer des Klosters Wilten,
erschlagen worden sein soll). Weiters eben bis 18·2 wo
r. an der Straße oben ein hübsches Kirchlein liegt und
bei 18·6 bei Dorf Leiblking (jenseits l. Hatting) vorüber

km
12

nach Unter-Betttau (jenseits Pölling, G. „Schlierenzauer“, Sch. K.) und bei km=Stein 20·6 Ober-Betttau (G. „Dettl“, Sch. K.) schließlich bei 21·8 Weiler Platten vorbei nach km=Stein 23·6, wo eine lange, gerade Pappel-Allee beginnt und führt 2·4 km lang nach

- 14·6 **Telfs** (631 m, Fr., G. „zur Post“, Sch. K., „Gusler“, Sch. K., D.-F. Josef Kobler, Cond., R. W. Josef Meuner). Sehr hübsches Dorf mit sehenswerther Kirche. N. die steilen Wände der hohen Munde 2590 m. (Geradeaus ii. Obermieming und Naffereit nach Neutte, s. Str. 24)

(R. Abzw. ii. Mösern nach Seefeld, beim Schöpfdenkmal abzw., an der Pfarrkirche vorbei, an markiertem Waldweg nach Mösern (km 4 $\frac{1}{2}$), großartige Aussicht, von hier auf ebenen, gut fahrbaren 4 $\frac{1}{2}$ km langen Wald- und Feldweg nach Seefeld, s. Str. 18).

Nach dem G. „zur Post“ l. abzw., schöne, breite Straße bis zur Brücke, B.-Ue., nach derselben r. abzw.

(l. zum Bahnhof Telfs und ii. Inzing nach Girs), s. Str. 17),

ii. Rieß und Thannrain (G. mit Sch. K.) nach dem Zistercienser Kloster

- 8·2 **Stams** (666 m, Fr., G. „Speckbacher“ Sch. K. und „Klosterteller“) gegründet 1271 von Kaiserin Witwe Elisabeth von Hohenstaufen zur Erinnerung an den Tod ihres Sohnes Conradin, mit dessen Gruft. Die Pfarrkirche entstand 1373 und wurde gestiftet vom König Heinrich von Böhmen.

Von hier (r. die Mieminger Berge) eben bis zum jenseits des Inn gelegenen Dorfe Möz (642 m, Fr.) (nicht ii. die Innbrücke fahren!) und nach

- 4·6 **Silz** (669 m, Fr., G. „zum Löwen“, Sch. K.): Bezirksgericht; l. die Ruine Welfenburg und das Schloß Petersberg; in ersterer wurde Margarethe Maultasch von den Böhmen eingesperrt um ihre Liebe zu ihrem Gemahl Johann aufzufrischen; Schloß Petersberg ist gegenwärtig im Besitze des Kaisers Franz Josef I.

Nach 2·5 km ist B.-Ue., dann erreicht man Haiming (667 m l. Abzw. in das Döbthal, s. Str. 32) und kurz hernach überschreitet die Poststraße den Inn und beginnt bei

- 4·2 **Magerbach** (667 m, G. Kapellenwirth), zu steigen; s. schöner Blick nach Döbthal. Von hier anfangs kurze Steigung, dann gemüthlich bergauf, durch schönen Wald, später starkes, doch kurzes Gefälle, dann wieder bergauf bis
- 6·9 **Franzhütte** (720 m, G. mit Sch. K.). Anfangs von hier wieder starke Steigung bis auf die Karreier Höhe, dann

km

50·5

abwärts nach Karres (m. Ruine); l. unten sieht man die Kapelle an der Unglücksstätte, wo Friedrich August von Sachsen durch den Sturz aus seinen Wagen eine tödliche Kopfwunde erhielt. Die Straße macht einen großen Bogen nach rechts und führt stark abwärts (große Vorsicht, besser abfizen!) nach

- 6 **Brennbüchel** (770 m, Fr., „G. Mahr“, woselbst das Sterbebett des vorerwähnten verunglückten Königs Friedrich August auf Verlangen gezeigt wird).

(L. Abzw. nach Bahnhof Imst km $1\frac{1}{2}$). Geradeaus sehr gute, anfangs neue Straße über Gengelbach zur Stadt

- 1·7 **Imst** (828 m, Fr., G. „Post“, Sch. K., „Sonne“, Sch. K.; Brauerei „Starkenberg“, Sch. K., D.-F. Gasthofbesitzer Schwaighofer; R. W. Ant. Bertold, Mechaniker und Karl Gruber, Schlosser). Hübsches Städtchen mit einigen größeren Fabriken. Bezirkshauptmannschaft.

(R. Abzw. nach Rastereit km 12·5, hügelig, minder gut.)

Nach Landeck führt die Straße am Südeingange von Imst, beim sogenannten „Kappele“ l. abzw. s. unter einem gewaltigen Bogen unter Gunglgrün vorüber, etwas anstrengend bergauf über den Galgenbüchel und dann plötzlich zum Inn abfallend (große Vorsicht!) nach

- 6·4 **Wils** (702 m, G. „Post“) am r. Innufer mit Innbrücke verbunden liegt Schönwies (Fr.), (oberhalb Obsauers mit Kirchlein) dann weiter nach

- 3·6 **Starkenbach** (742 m, W.) (an der Mündung des Starkenbachthales liegt l. die Schloßruine Kronburg). Von hier hügelig, (r. vorne liegt der Weiler Löz mit schönem Wasserfall in einer Schlucht) l. ü. die einst viel umkämpfte Zanjer Innbrücke zum Dorfe

- 6·2 **Zams** (775 m, Fr., Kloster und Mädchen-Erziehungs-Anstalt der Barmh. Schwestern, R. W. Josef Rudig, Mechaniker), dann B.-Ue. und fast eben im Bogen nach l. (r. Ruine Schrosenstein) zum großen Dorfe

- 3·4 **Landeck** (816 m, Fr., G. „Post“, Sch., „Schwarzer Adler“, Sch. K., D.-F. Josef Müller, k. k. Postmeister. Im Hotel „Post“ vorzüglich eingerichtete R. W. unter Leitung eines Mechanikers. Außerdem R. W. bei „Wohlfurth“). Bezirkshauptmannschaft und Bezirksgericht. Die alte Feste Landeck ist jetzt Armen- und Gefangenhäus. (L. abzw. ü. Finstermünz und Nauders nach Meran, s. Str. 34, oder in die Schweiz (Engadin).

Beim Gasthause „Post“ r. abzw., führt die sehr schöne Straße ü. die Innbrücke nach Bruggen (hoch oben

km

77.8

- Ort Stanz) und ü. die Sanna, im Stanzertal und mäßig ansteigend bei Grins vorüber nach dem friedlichen Dorfe
- 5 **Pians** (852 m, Fr. G. „alte Post“) (gegenüber auf steiler Höhe das Dorf Tobadill), lohnende Besteigung der Parzeierspitze (3021 m). Von hier führt die Straße genau der Wendung der Sanna nach bis km 2 $\frac{1}{2}$ zur Trisannabrücke (230 m lang, 120 m weit und 86 m hoch, das größte Bauwerk der Arlbergbahn) mit Ruine Wiesberg, wo die Sanna aus dem Zusammenflusse der Rosanna und Trisanna (romänisch Dreibach) entsteht. (L. ü. die Brücke Wegabzw. nach Galtür, s. Str. 33) dann stark ansteigend ü.
- 5 **Strengen** (1023 m, G. „Traube“, Sch. K. D.-F. Max Pfisterer, Bahnbeamter) nach **Flirsch** (1157 m, Fr., G. „Löwen“, Sch. K.) (südw. der Riffler und Blankenhorn 1153 m) und dann weiter ü. Schunn (1189 m), hinter dem Dorfe sehenswerthe Schauerbachschlucht, nach
- 11.2 **Pettneu** (1217 m, G. „Alder“) wo die Gegend einen alpinen Charakter annimmt. (R. Weg nach St. Jakob.) Nach 2.5 km B.-Ue. und bei dem Dorfe St. Jakob (G. „Seewald“, Sch. K.) vorüber nach Masserein, n. wieder B.-Ue., schließlich zweimal ü. Rosannabrücke und fast eben bis nach
- 6.1 **St. Anton** (1302 m, „Post“, Sch.) Höchstes Dorf im Rosannathal, das oberhalb St. Anton Bervallthal und unterhalb Stanzertal heißt, in der Nähe Ruine Arlen. Der Bahnhof befindet sich r. oben 1302 m, Kopfstation des Arlberg-Tunnels (10259 m lang, am Osteingange l. Gedenkstein für dessen Erbauer Ingenieur Lott).
- Von hier ist die Bahnfahrt durch den Arlberg-Tunnel der Bergfahrt entschieden vorzuziehen.
- Vor St. Anton beginnt eine lohnende Steigung auf der Arlbergstraße mit prachtvollen Blicken auf den Hintergrund des Bervall- und Stanzertales, in 2 Bogen südlich, dann nördlich Blick auf die nördl. Lechtaleralpen, etwas östl., d. i. r. bei der Straße liegt die kleine Kirche und das große Unterkunftsbaus St. Christof (1781 m, G.) Diese Ansiedelung wurde für Nothleidende im Winter von Heinrich dem Findelkinde gegründet.
- Von hier noch kurze Strecke aufwärts und endlich erreicht man
- 6.6 **Arlberg-Paßhöhe** (1802 m) Grenze zwischen Tirol und Vorarlberg, Wasserscheide zwischen Rhein und Donau. Unbedeutende Aussicht, aber der Blick ringsum schön. Von hier fast eben bis nach Rauz, dann abwärts ü. die Alfenzbachbrücke nach

km

111.7

- 5.1 **Stuben** (1418 m, G. „Post“) genannt „des Kaisers größte Stuben“, erste Ortschaft Vorarlbergs, (r. abzw. über den Felsen ins Lechtal) dann weiter abwärts nach
- 3.1 **Langen** (1217 m, Fr., G. „Post“). Hochalpine Landschaft. Die Poststraße führt unter der Bahnbrücke durch u. dann nach r. ausbiegend, bei einzelnen Holzhäusern vorbei durch anmuthige Matten (zu beiden Seiten hohe Felsen, l. Burtshafopf 2242 m, r. Rhonspitze 2525 m, und in Hintergrunde thürmen sich wie Meereswellen, die Spitzen des Fanz- und Zwölferkogel) fortwährend thalabwärts durch ein geröllbedecktes Thal, r. von der Straße liegen die Trümmer eines gewaltigen Bergsturzes, wodurch auch der Alfenzbach durch Wasseraufstauung einen kleinen See bildet, nach
- 2 **Klösterle**. R. verläuft die Bahn hoch ü. die Thalsohle des Alfenzbaches. Die Straße führt in ziemlich w. Richtung abwärts durch's grüne Thal, welches von Langen bis Bludenz Klosterthal heißt, zur Kirche in Klösterle, leicht aufwärts, dann 100 m hinab und eben, vor der Nadelfabrik wieder bergauf, dann immer abwärts ü. Damöfen (vor km-Stein 12) ist ein Mauthschranken, nachts Vorsicht!) nach der Ortschaft Wald. Hernach kurz aufwärts, dann aber wieder bergab ü. eine Brücke und einzeln stehenden Häusern vorüber, durch malerische und sehr reich bewaldete Landschaft, wieder ü. eine Brücke, am Ende des Waldes wieder an einzelnen Häusern vorbei (l. im S. Abfall des Christberg), abermals eine Brücke, (l. der Gemeinde-Schießstand Dalaas), durch ein stilles, grünes Thal, welches von der Alfenz durchströmt wird, nach
- 7.9 **Dalaas** (836 m, Fr., G. „Post“) in reizender Lage. Die Straße zweigt halbrechts ab und führt abfallend ü. die Alfenzbrücke auf das r. Ufer ü. zwei Brücken, bei km 132 bergauf bis 600 m, dann wieder fallend ü. eine kleine Brücke auf das l. Ufer und durch eine schnurgerade Allee eben, schließlich noch einmal ü. eine kleine Brücke nach
- 6 **Sintergasse**. Von hier durch Braz, Innerbraz u. Außerbraz durch, ü. eine Brücke und B.-Ue., nach
- 5.5 **Nadin**. Weiter ü. die Brücke thalab, l. unter der Bahnbrücke und bei der Ortschaft Bings vorüber, (l. öffnet sich das Illthal, welches von der Vereinigung des Alfenzbaches mit der Ill thalaufwärts den Namen Montafon trägt), gegenüber am l. Ufer liegt Rosenegg (bei km 143.4 l. Abzw. in das Montafonthal), dann ü. die Bahnbrücke, r. an der Straße das Nonnenkloster St. Peter, nach
- 3.7 **Bludenz** (581 m, Fr., G. „Post“, „Bludenzler Radfahrer-Gesellschaft“ im G. zum „eisernen Kreuz“; R. W. des

km
145·0

- Karl Thaler und Peter Squinopal). Freundliches Städtchen. Die Appenzeller zerstörten die Festungswerte, sowie fast alle Schlösser in Boralberg. Auf einem Hügel liegt die Pfarrkirche und Schloß Ganenhofen (ebenerdig die Bezirkshauptmannschaft; Eigenthümer des Schlosses ist Freiherr v. Sternbach), sehr wildromantische Schlucht des Brandner Thales. Von Bludenz ebene, sehr schöne Straße, an der Bierbrauerei Fohrenburg vorüber, B.-U., Mauthschranke, dann ein kleiner Hügel und ü. die Illbrücke eben fort durch das schöne, grüne Thal (gegenüber liegt Mäziders). Ein kurzes Stück noch eben, dann erhebt sich die Straße 15 m ü. die Thalsohle (r. mündet das Walserthal), fällt aber gleich wieder und führt dann hügelig weiter bis
- 9·8 **Kreuzing** (505 m, Fr., G. „Sonne“. N. W. N. Mähr). Gleich außerhalb des Ortes, bei km 155·8 fahre man r. den Telegrafentangen folgend ü. Schläns (Fr.), von wo die Straße hügelig weiter führt, an der Bierbrauerei Frautzan vorüber, nach
- 7·4 **Frautzan** (458 m, Fr., G. „Kreuz“). Von hier fährt man bei einer Mauthschranke vorbei, in anfangs schnurgerader Linie, dann in starker Curve nach r. ü. Felsenau und Fellingatter, schließlich ü. eine eiserne Brücke nach
- 3·3 **Feldkirch** (457 m, Fr., G. zum „Schäfle“. N. W. des J. Müller, Schlosser, F. J. Keck u. Franz Wuggenigg.) Schönes Städtchen, Sitz des I. Boralberger Bicycle-Clubs und N.-B. „Wanderer“. Von Bergen eingeschlossen, eine natürliche Festung, einst Schlüssel Tirols. (S. abzw. durch das Fürstenthum Liechtenstein, in die Schweiz, s. Str. 70; ü. Rankweil nach Göfis, s. Str. 21, ü. Nofels nach Altenstadt, s. Str. 72). Von hier führt die sehr schöne Straße am Kapuzinerkloster vorüber und durch den Ort Levis durch, bei km 167·2 r. eine sehr alte Kapelle, bei km 167·7 abzw., halblinks nach Bregenz, halbrechts nach Rankweil, dann B.-U., später r. Dominikanerkloster, endlich l. wenden und r. ü. die Brücke nach Altenstadt. Von hier wieder ü. eine Brücke und eben weiter bis km=Stein 171·2, wo die Straße ansteigt und zwei weitere Brücken überseht. Nach der letzteren kommt ein kleiner Hügel, dann wieder ein Stück eben, zwei Brücken, abwärts nach Klaus, Koblach und von hier nach der B.-U. l. wendend nach
- 12·3 **Göfis** (435 m, G. „Goldener Adler“). Ober dem Markte liegt die Ruine Neumontfort, einst Straßenperre. Die Straße führt durch den Ort anfangs etwas aufwärts, dann abwärts durch Wiesen und Felder und bei einer Mauthsperre vorüber, (halbrechts Abzw. nach Hohenems,

km
177·8

Dornbirn und Bregenz, halblinks Rheinstraße ü. Lustenau nach Bregenz), nach Schwefel und

- 5 **Hohenems** (433 m, Fr., G. „Post“). Von hier 1 km Steigung, dann unter Gefälle und schließlich eben bis nach
- 7·4 **Dornbirn** (432 m, Fr., G. zum „Möhren“; D.-F. Karl Steiner, Postbeamter R. W. der Gebr. Mäjer). Fabriksstadt, Sitz eines Radf.-Vereines. (Sehr lohnender Ausflug nach Gütle km 5, prachtvoller Anblick des Fabriksbesizers F. M. Hämmerle; r. Abzw. nach Bad Haslach, Mühlbach, l. Fr., r. von diesen Abzw. nach Lauterach km 9·6, Bregenz km 12·6).

Von Dornbirn führt die Strecke durchwegs gerade weiter bei einer neuen, sehenswerthen Kirche vorüber (l. Abzw. nach Lustenau km 6·2, Höchst 11·3) ü. die Dornbirner Achsbrücke, dann halblinks wendend (geradeaus nach Oberdorf und in den Bregenzerwald), abfallend, beim G. „zum Hirschen“ und der Pfarrkirche vorüber (Abzw. nach Lauterach 7·2, Bregenz 10·6, Lindau 19·7) bis zur B.-Ue. (l. Abzw. nach Mohrbach 0·5, Höchst 9·5, St. Margarethen 10·6), dann eben in gerader Richtung weiter bis zur abermaligen B.-Ue., die Schwarzachbrücke passierend, gleich nachher wieder ü. eine B.-Ue., nach Lauterach (410 m, Fr.) (l. Abzw. nach Hard und der Schweiz, r. nach Wohljurth.) Von Lauterach ü. die hölzerne, nur in der Mitte unbedeckte Brücke der Bregenzerache (l. erhebt sich Schloß Riedenburg, eine Mädchen-Erziehungsanstalt, r. der Gebhards-Berg 593 m), auf sehr schöner Straße (l. liegt der herrliche Bodensee, das „schwäbische Meer“ genannt) nach

- 10 **Bregenz** (394 m, Fr., Hotel „Montfort“, G. „Krone“, Café „Drechsel“ (Pilsner Bier), Weinstube „Kinz“. R. W. Robert Bilgeri & Comp.) Hafenstadt am Bodensee, prachtvolle Lage, Sitz eines Radfahrer-Clubs (R. „Weberbeck“). Lohnende Ausflüge zum Gebhards-Berg $\frac{3}{4}$ St., geschichtlich sehr merkwürdig, alte Ruine, früher Schloß Pfannenberg, ferner auf den Pfänder $1\frac{1}{2}$ —2 St., von beiden Bergen herrliche Fernsicht ü. das Rheinthal, den See und das schwäbische bayr. Hügelland. Auf beiden ausgezeichnete Gasthäuser, bezw. Hotel. Außerdem noch verschiedene schöne Ausflüge in die Umgebung, Schiffahrt auf dem Bodensee nach Lindau, Friedrichshafen, Konstanz, Rorschach (von hier Zahnradbahn nach dem berühmten Heiden mit prachtvoller Rundfahrt), äußerst lohnender Abstecher von Rorschach nach St. Gallen, großer Handels- und Industrieplatz (Stickerie), ungefähr 35.000 Einw. Von Bregenz aus schöne Rundfahrt mit Rad um den Bodensee, besonders an den Untersee

km
200·2

mit berühmten, historischen Stätten, wie Hohentwiel, Reichenau u. s. w., s. Str. 78. In Bregenz selbst geschichtlich merkwürdig die Altstadt mit der St. Martinskapelle, die Stadtpfarrkirche, die Seekapelle, dann das Landesmuseum mit interessanten Römerfunden, fernerse sehenswerth das Trockendock mit Schiffswerfte u. s. w. Schöne Parkanlagen am See mit verschiedenen Sommer-Concerten. Beste Gelegenheit zum Rudern und Segeln, sowie zum Baden und Schwimmen in mehreren Anstalten.

Von Bregenz auf sehr guter Straße am ö. Ufer des Bodensees entlang beim „Bäumle“ (W.), (r. Abzw. ü. Hohenweiler-Gmünd nach Wangen km 24) und bei der Grenze zwischen Oesterreich und Bayern vorüber auf stets ebener, sehr schöner Straße nach

- 6 **Lindau** (390 m, Fr., Hotel „Bayrischer Hof“ u. „Reutemann“, G. „Krone“, Bier-Kest. „Helvetia“, „Schützen-garten“, Weinstube „Küfer Frey“). Lindau besitzt eine sehr schöne Hafenanlage und hat lebhaften Durchfuhrshandel; ist auf einer Insel im Bodensee erbaut und trägt ganz den Charakter einer ehrwürdigen, mittelalterlichen Stadt mit sehr schönem Rathhaus. (V. nach Friedrichshafen, s. Str. 78).

Von hier führt die mittelgute Straße mit ziemlicher Steigung n.ö. über Kehlins und Rothkreuz nach

- 21 **Wangen** (G. „alte Post“, Weinstube „Vaticau“), hübsche Ortschaft. Von hier aus mit theilweiser Steigung ü. Walteratshofen nach Gebratschhofen und dann auf schöner, ebener Straße nach
- 23 **Leutfirch** in schöner Lage (G. „Post“, R. W. Kreisle). Von Leutfirch bis
- 24·5 **Memmingen** Straße sehr gut, theilweise abwärts, sonst eben. In Memmingen Hotel „Post“, G. „Schwarzer Adler“, R. W. Voigt. Dann weiter nach
- 26·5 **Mindelheim**. R. W. Mechaniker Buxbaum und Seitler. Zwischen Memmingen und Mindelheim ziemlich hoher Berg (1/2 St. schieben). Straße ziemlich schlecht, im Frühjahre theilweise unfahrbar.
- 20·5 **Buchloe**. Zwischen Mindelheim und Buchloe Straße mittelmäßig, eben, wenig Berge. Von hier directe, ebene Straße, theilweise etwas schlecht nach
- 74·3 **München**. (519 m, Fr., s. Str. 1.)

Strecke 3.

Innsbruck—Brenner—Bozen—Mila—Verona.

272·4 km.

km

- 0 **Innsbruck** (573 m, Fr.) Ausfahrt durch die Triumphpforte gegen Süden durch Willten (G. „Veldidena“; Sch. K. D.-F. Mathias Haid, Lagerhausbeamter und Anton Eller, Gasthofbesitzer. Sitz des Bicycle-Club Willten und Radfahrer-Verein „Veldidena“. R. W. Rötthly & Wiedner, Heiliggeiststraße und A. Pohlheim & Joh. Kirchebner, Leopoldstraße). (Prämonstratenser-Stift mit großer Klosterkirche. R. in der Kirche Bild mit Legende von Friedrich mit der leeren Tasche). (L. Abzw. ü. den Fürstenweg nach Schloß Amras km 3, oder ü. Dorf Amras (G. „Kappeller“, Sch. K. Sitz des Amras-Pradler Radf.-Ver.; R. W. Schmiedmeister Josef Wieser), ü. Egerdach (Kneipp-Bade-Anstalt, Wirthschaft) und Aupaß nach Hall km 11), dann in Serpentinaen aufwärts (oder durch den Hohlweg mit Abfürzung das Rad schieben) (l. der Berg Isel mit Andreas Hofer-Denkmal) bis zum km-Stein 4·3, von hier ebene, schöne Fahrt im herrlichen Wippthale, bei Gärberbach (G. mit Sch. u. R.) vorüber bis zur
- 8 **Schupfen** (704 m, G. „zur Schupfen“, Sch. K.) Andreas Hofer's Hauptquartier während der Schlacht am Berg-Isel 1809. Dann weiter auf schöner, breiter Straße zur Stefansbrücke (43 m überspannt) (R. G. „Unterberg“, Sch. K.) Hier beginnen die 5 km langen Schönberger Serpentinaen, gute, breite, mäßig aufsteigende Straße fast ohne Aussicht (am Rückweg Vorsicht wegen vieler Fuhrwerke und starker Wendungen), beim k. k. Einräumerhaus (ungefähr Hälfte der Steigung) vorüber nach
- 6·5 **Schönberg** (1003 m, l. G. „Alte Post“, Sch. u. 500 m weiter r. „Schönberger Hof“, Sch. K.) (R. kurzer, steiler Fahrweg nach Dorf Schönberg. G. „Jagerhof“, Sch. K. mit Wittingwarte, prachtvolle Aussicht auf das Stubaital mit Gletscher-Scenerie. (Berühmte Schönberger Zirbel von Göthe besungen.) Vom Dorf Schönberg auf hügeliger, meist schlechter Straße ü. Nieders (G. „Lerchenhof“, D.-F. und R. W. Zerintjcher) ins Stubaital). Vom „Schönbergerhof“ führt die schöne, breite Straße beinahe eben weiter, zuletzt kurz und leicht bergab nach
- 6·8 **Matrei** (990 m, Fr., G. „Krone“, Sch. K. und „Lamm“, Sch. K. D.-F. Franz Kienzner, Kaufmann. Sitz des Wipp-

km
21·3

thaler R. V.: R. W. Johann Mayr). Großes Elektrizitätswerk. Röm. Ansiedelung Matrejum mit etruskischen Funden. Große Fremden-Station. Sehr lohnende Ausflüge nach Schloß Trautson (schöne Kapelle, Rittersaal), Aussichtswarte, Anlagen des Versch.-Ver. in der Sill Schlucht, nach Schloß Arnholz und See (Pension Kraft) und (nur zu Fuß) zum Wallfahrtsort Waldrast (schöne Kirche und W. und Serlespizze (2715 m, auch für Damen leicht ersteigbar). (Von Matrei l. u. Patzsch nach Hall, s. Str. 4. Für von Sünden Kommende ist am Nordende von Matrei geradeaus l. nach Zunsbrud und r. u. Patzsch nach Hall zu fahren). Gleich nach Matrei B.-Ue., dann an der Mündung des Schnitzthales nach

Steinach (1046 m, Fr., G. „Steinbock“, Sch. R. D.-F. Hugo v. Schmied, Kunstschler. R. W. Johann Graber),
4·9 beliebter Sommerfrühort. Geburtsort des berühmten Malers Knoller, von dem in der dortigen Pfarrkirche einige schöne Altarbilder zu sehen sind. Von hier anfangs abwärts, dann etwas stärker ansteigend durch Stafflach (s. Schminthal und die Duxer Gletscher), hübsche Fahrt im engen Gebirgsthale bis

Gries (1162 m, Fr., G. „Nigler“, Sch. R. W. beim Schmiedmeister). Nun nur noch ein kurzes Stück jähbar,
6·5 dann in zwei Abzügen steil hinan, r. der kleine, reichliche Brennersee (G. „Brennersee“, Sch. R.) nach

Brenner (1362 m, Fr., G. „Brenner Post“, Sch. R. mit einer Gedenktafel an Göthe's Aufenthalt). Wasserscheide
5·8 zwischen Sill und Eisak, dem schwarzen und adriatischen Meere, r. von der Höhe Eisakfall, ganz ohne Aussicht; angenehme, ozonreiche Luft. Von der Höhe zuerst schönes Gefälle, dreimalige Bahnkreuzung, am Brennerbad (vielfuchter Sommerfrühort) vorüber, nach einem kurzen, steilen Stücke (Vorsicht!) wieder angenehm abwärts, endlich scharf bergab (Vorsicht!!) nach

9 **Gossensjåk** (1061 m, Fr., Hotel „Gröbner“, Sch. R. R. W. Jacob Amort), r. ein wahres Gletscher-Mundbild des Pflerschtthales mit Tribulaun, Feuerstein-Gletscher und Schneespizze. (R. lohnender Ausflug nach Pflersch, freundlich gelegener, windfreier Ort; stark besuchte Touristenstation. Bald nach Gossensjåk kurzes, aber starkes Gefälle (Vorsicht!) B.-Ue., dann hügelig, aber durchwegs fallend unterhalb Tschöfs vorbei nach

5·5 **Sterzing** (950 m, Fr., G. „Kofe“, Sch. R., „Mondschein“, Sch. R., „Bären“, Sch. R. D.-F. Ludw. Oberger, Gasthofbesitzer „zur Kofe“. Sitz eines R.-W. R. W.

km
53·0

Gabriel Leitner, Wiejer und Bicoler). Hübsches, alt-ehrwürdiges Städtchen, Schwimm- und Badeanstalt. Einst römische Münzstätte (Seitzerzen); alte gothische Kirche mit so vielen Säulen wie Gemeinden. Burg Sprechenstein, gegenüber die Burgen Thumburg und Reifenstein. (N. das Kidnaunthal mit großartigem Gletscher-Hintergrund, nach Mareit km 16. Entschieden nicht zu versäumen ist ein Ausflug nach Stange mit Kaiser Franz Josef-Klamm (ehemals Gilsenklamm). Großartige Natur-Schönheiten, Sehenswürdigkeit I. Ranges. In Stange gut geleitetes G. mit Sch. R. des Herrn Karl Wiedner.) Unsere Straße führt f. weiter (bei der Wegabzw. vor der Kapelle l. fahren) im schönen Eisathale, bald l. ü. die Eisalbrücke, dann B.-Me., ziemlich hügelig ü. Freiensfeld (G. „Ferd. Lener“, Sch.) (vorher befindet sich bei km 57·8 eine Kapelle mit der Inschrift: „Bis daher und nicht weiter, kamen die feindlichen Reiter“, nämlich General Foubert i. J. 1797) und Mauls durch die berühmte Felsenenge, Sack des Eisathales (G. „A. Fischer“, Sch. R.); man ist eigentlich und uneigentlich im Sack. „Mitrasttafel des tausendäugigen Gottes“, jetzt im Hofmuseum zu Wien, hier gefunden. Beim km-Stein 58·6 l. Gedenkstein zur Erinnerung an die Anwesenheit des Kaisers Franz Josef I. und Kronprinzen Rudolf. Dann nach Mauls (Fr. Grasstein), wo Haspinger, Speckbacher und Andreas Hofer fochten, historische „Peißerbrücke“ mit den „Blutsteinen“ und Sack (Sachjenklemme, wo Mayerhofer focht) nach Mittewald (D.-F. Rudolf Ritsch) und Oberau.

Die ganze Strecke von Mauls bis Oberau ist ein mit Blut (1809) getränkter Weg! Zuletzt nochmals den Eisal übergehend am (r.) Bahnhofe Franzensfeste (N) vorüber nach

21·9 **Franzensfeste** (750 m, Fr., G. „Reiserwirth“); geographisch das Herz von Tirol. (Zeichnen und Lichtbilder-Aufnahmen sind verboten!

(L. die Eisenbahnbrücke 80 m ü. dem Eisal, unterhalb 32 m tiefer die geschichtliche Ladrtscherbrücke sehenswert! In der Nähe, oben auf der Höhe liegt Spinges (Schlacht bei Spinges); f. die stattliche Burg „Rodeneck“, sehensw.) (L. Abzw. nach Brunek und Lienz im Pusterthale, f. Str. 57).

Hernach 2 B.-Me., dann steil bis zur alten Thalperre: von hier bergab (Vorsicht), weiter mäßiges Gefälle durch Bahrn (ungefähr 1 km vor Bahrn l. Straßenabzw. ü. Neustift und Schabs nach Mühlbach, f. Str. 50) nach

km

74.9

7.9 **Brixen** (558 m, Fr., G. „Elefant“, Sch., „Kreuz“, Sch. K., „Sonne“, Sch. K., „Thalerwirth“, Sch. D.-F. Josef Tschoner. R. W. Büchsenmacher Haimbl). Sitz eines R.-B. Stadt am Zusammenflusse des Eisak und Rienz; Bischofs-sitz; besonders sehenswerth ist die Domkirche, das größte Tonnengewölbe von Tirol, in der Mitte des vorigen Jahr-hunderts erbaut und nach damaliger Zeit mit neuen Stufaturarbeiten i. J. 1899 vollendet. Beim Seitenein-gange l. ist der Grabstein des Minnejängers Oswald v. Wolkenstein; r. der weltbekannte Kreuzgang im 12. Jahr-hundert gebaut, im 13. vollendet und in kürzester Zeit neu ausgebejjert. Wasserheilanstalt nach Pfarrer Kneipp, Künstliche Fischzucht.

Von Brixen zuerst leicht fallend, B.-N., bei der „Mahr“ (Geburtsstätte des Peter Mahr, Wirth in der Mahr) vorüber, kurze Strecke steil bergauf und weiterhin in der herrlichen Enge des unteren Eisackthales; sehr hügelig ü. „Kalterer Keller“ (G. Sch. K.) nach

12.1 **Laufen** (519 m, Fr., G. „Lamm“, Sch. K. Sehens-würdigkeit! R. W. Joh. Kantioler). Absteigen! durch die Stadt, seit 1. März 1899 Verbot! Auf hohem Fels r. das Benedictiner Nonnenkloster Säben, das römische Sabiona mit Stempel, zwischen zwei Thürmen ein großes, gemal-tes Kreuzifix.

Sehenswerth ist der Walthergarten (Walthar von der Vogelweide) und die Kapuzinerkirche, deren Kloster der tapfere Kapuziner P. Joachim Happinger angehörte.

(L. Abziv. nach Vilvöb und St. Magdalena km 12). Die Straße führt weiter nach

94.9

Radfahrerheim

Gasthof „gold. Kreuz“, Brixen.

Neu umgebaute, grosse Veranda, Restaurationsgarten, Kegelbahn, Münchener- und Gossensasser-Bier, gute Tiroler Weine. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Si parla italiano. — English spoken.

Franz Jos. Haid, Besitzer.

km

94·9

6·6 **Waidbruck** (367 m, Fr., G. „Sonne“, Sch. K.), (l. abzw. ins Grödnerthal, St. Ulrich 12 km, G. „z. weißen „Köhl“, „Post“). Sehenswerthe Kirche, Sitz einer Fachschule, bedeutender Handel in Holzschneidereien. Von da weiter nach St. Christina und Wolfenstein; Ausflug zu Fuß auf das Rittnerhorn, leicht, sehr lohnend, auf der Spitze, 2261 m, Schutzhäusl).

Dann einige Male steil bergab durch

1 **Kollmann** (460 m, G. „Kreuz“, Sch. K.) weiter nach
6·5 **Azwang** (370 m, Fr.) und hier beginnt der prachtvolle „Kuntersweg“ nach

6·2 **Blumau** (312 m, „Bräuhäusl“, Sch. K.). Schönster Punkt der Thalenge.

(L. Abzw. nach Tiers km 13). Nach hier wieder B.-Me., dann Brücke ü. den Eisack, bei dem Dorfe Rentsch aufwärts, dann Gefälle bis

7·8 **Bozen** (265 m, Fr., Hotel „Europe“, Sch. K., „Erzherz. Heinrich“, Sch. K., „Walther von der Vogelweide“, Sch. K., Café „Schgraffer“, Sch. K. D.-F. Ernst Weger, Weinhändler und Jacob Mauer, Kaufmann). Hier beginnt das reich bebautete Etschthal. Sehr hübsche Stadt mit bedeutendem Handelsverkehr. Im Norden steht der Rosengarten und Schlern, im Osten der Mendelrücken.

Vereine:

Bozner N.-B., Clubheim: Café Schgraffer, Johannisplatz; 1—2 Uhr nachm. und 8—12 Uhr abends dortselbst stets Radfahrer zu treffen. Vereinskneipe: Während der Theaterzeit (November-Februar) jeden Freitag, die anderen Monate jeden Donnerstag. Radfahrer-Club „Bahn Frei“, N.-B. „Tirolia“ und Arbeiter N.-B.

Ausflüge: Nach Sarnthein km 20—

„ Welschnofen „ 21·5

„ Meran „ 29—

„ Kaltern „ 16—

„ Mendelpaß „ 25—

„ Terlan „ 10—

Sehenswürdigkeiten:

Walther-Monument, Pfarrkirche, Torggelhäusl (Weinstockhalle) mit Aussichtsturm, Museum, Schloß Runkelstein ($\frac{1}{4}$ St. zu Fuß, oder mit Rad 15 Min.), von der Talserrücke schöne Aussicht auf die Dolomiten, Curort Gries (N. B. Mathias Kasperoler. Sitz des N.-B. „Vorwärts“). ($\frac{1}{4}$ St. zu Fuß, oder mit Rad 5. Min.), Birglwarte mit schöner Aussicht $\frac{1}{2}$ St.

Weinkosthalle Torggelhaus, mit Aussichtswarte Obstplatz **BOZEN** Fleischgasse

kreuzt 23 Sorten **echter, reiner Naturweine** unter Controlle der Landeslehranstalt St. Michele und der landwirtschaftlichen Bezirksgenossenschaften Deutsch-Südtirols.



Erste Südtiroler Dampf-Conserven-Fabrik

Alois Tschurtschenthaler, Bozen

offeriert in bester Qualität: Obst-, Gemüse-, Fleisch-Conserven, Tourister-
Proviant, Dessertfrüchte, Bonbons, fste. Sorten Thee, Chocoladen, Cacao,
Rum, Cognac, Liqueure, echt russischen Caviar, Sardinen, Hummern, See-
forellen etc. Detail-Verkauf: Torggelhaus, Obstplatz.

km
123·0

Reparatur-Werkstätten:

Wachtler & Torelli; Zwick; Josef Plant, Weintraubengasse und D. Pferschy, Zwölfsmalgreien.

Touren von Bozen:

Nach Ma	= km	103·2
„ Bregenz	= „	275·7
„ Brenner	= „	84·5
„ Brigen	= „	40·2
„ Bruneck	= „	75
„ Cortina d'Ampezzo	= „	128
„ Graz	= „	486
„ Innsbruck	= „	123
„ Klagenfurt	= „	293·5
„ Kufstein	= „	200·5
„ Landeck	= „	153·3
„ Levico	= „	81·5
„ Lienz	= „	149·5
„ Mailand	= „	305
„ Meran	= „	29
„ München (ü. Mittenwald)	= „	258
„ Nauders	= „	111
„ Riva	= „	107·5
„ Roveredo	= „	85·7
„ Trient	= „	61·6
„ Venedig	= „	267
„ Verona	= „	149·4

Von Bozen ü. die Etschbrücke nach Leifers (247 m) und von dort nach Branzoll (228 m, G. „Schwarzer Adler“, D.-F. Nicolaus Lentzsch), hierauf an den Porphyrtsteinbrücken vorüber, etwas abwärts auf mittelmäßig guter Straße nach

20·5 **Auer** (245 m, Fr., G. „Post“). (L. Wegabzw. nach Cavalese s. Str. 44, r. entweder nach Kaltern km 8, oder ü. Tramin nach Kaltern, km 18). S. führt die Straße weiter ü. kleine Hügel, dann bei Bill ü. den Gebirgsbach, l. steile Porphyrhänge, von dort beständig gut bis

4·9 **Neumarkt** (229 m, Fr., G. „Post“, Sch. R., R. W. Josef v. Berocai): ein deutscher, bedeutender Markt, Gerichts- und Dekanatsst. Schöner Spaziergang nach Schloß Ebn; (l. führt Poststraße nach Cavalese, s. Str. 44, r. ü. die Etschbrücke (Brückenmauth) nach Tramin, Ebn km 5·5); nun gerade auf ebener Straße weiter ü. den Weiler Laag nach

km

148.4

10·2 **Salurn** (210 m, Fr., G. zum „schwarzen Adler“, Sch. R., D.-F. Ernst von Vilas, Kaufmann); ansehnliches Dorf mit größtentheils deutschen Bewohnern. Sehenswerth ist der Wasserfall des Titzbaches, sowie der sogenannte „Hofgarten“ (ehemalige romanische Kirche) und das alte Schloß Salurn, genannt die „Haderburg“. Letztere unschwer zugänglich; schöne Aussicht. Betrieb von 2 Seidenpinnereien, großer Weinhandel.

(Von Salurn r. ü. Margreid nach Tramin km 14·5 ü. Eichholz (Roverè della luna) nach Deutschmeß km 10), dann führt die ziemlich gute Straße weiter ü. 2 Bühel nach

9 **San. Michele** (208 m, Fr., G. „Schwarzer Adler“, Sch. R., D.-F. Adam Zimmermann, Kellermeister); Sitz einer landwirthschaftlichen Landes-Lehranstalt. (Vor San Michele Abzw. nach Deutschmeß, Rocchetta zc.) (Im Dorfe r. abzweigend ü. die Brücke, Mauth, zum Bahnhofe San Michele und Welschmeß, Ronsberg); dann führt die Straße eben (l. Wegabzw. ins Cembra- und Avisiothal km 13) bis ins Dorf, dann sanft abfallend nach Gardolo und

17 **Trient** (195 m, Fr., Hotel Trento, I. R., All' isola nuova, Sch. R., Agnello d'oro, II. R., Café „Porta nuova“, Sch. R. D.-F. Carlo Bresadola, Kaufmann, R. W. des Galvan & Cie. und G. Franceschini); große, hübsche Stadt mit vielen Neubauten, Fürsibischöflich. Sehenswerth ist der Dom, das Castello del buon consiglio, Kirche Sta. Maria Maggiore, Torre verde, la torre Vanga, alte Wahrzeichen; Radfahrer-Bereine; Veloceclub Trentino. (Von Trient ü. das herrliche Sarcathal und dem prächtigen Toblino-See nach Riva, s. Str. 49; l. durch das Balsuganathal ü. Levico und Tesse nach Benedig, s. Str. 47, s. ü. Romagnano nach Mori, s. Str. 56).

Nach Ala führt die Straße s. weiter nach Mattarello, schlecht, erst eben, dann starke Steigung, hierauf starkes Gefälle nach Calliano, von hier ziemlich eben sehr gute Straße (r. Abzw. nach Pomarolo km 3·5) bis nach

24·1 **Roveredo** (217 m, F., G. „Trafoier“, Sch. R., Hotel Olivo und „Ghira“. D.-F. Josef Wagenböck, R. W. J. Wagenböck und Bracchetti); alte, ehemals ganz deutsche, jetzt ganz italienische Stadt, besonders sehr schön der Ausblick auf der Zenobridge. Hat durchwegs italienischen Charakter: Durchfahrt gestattet im oberen Stadttheil. Radfahrer-Bereine: Veloceclub Roveredo. Eigene Rennbahn.

(L. führt die Straße nach Vallarja, Schio s. Str. 55, r. zum Bahnhof; r. nach Sacco km 3, r. außer Roveredo Abzw. nach Mori und Riva, s. Str. 53). S. weiter nach

km
208·7

- Lizzana steigend, das Bergsturzgebiet (Slavini di San Marco) durchquerend, dann hügelig bis St. Margherita, von dort zuerst eben, dann starke Steigung bis nach
- 17·5 **Ala** (172 m, Fr., G. „Bontadi“); Von hier Straße zwischen Gartenmauern, dann immer hügelig bis zur Landesgrenze bei Borghetto (absteigen, Zollbehandlung des Fahrrades, Plombe und Bollette!), dann weiter ü. die Stadtgrenze (ital. Finanzwachhaus), hierauf durch Peri (ital. Zollhaus, bei Nachtfahrten ist es rathsam, die Zollbehandlung in Ala zu unternehmen und diese kleine Grenzstrecke per Bahn zu fahren.), Fera, Dolce und Ceraino nach Zentocco, (S. ü. die Brücke nach Castelnovo, Peschiera und Brescia nach Mailand km 154, benützt von den Mailand-München-Kennern; oder von Castelnovo nach Mantua km 38); L. weiter durch die berühmte Bernerklause (Chiusa di Verona—Barbarossa gegen die Veronejer) auf guter Straße nach
- 46·2 **Verona** (120 m, Fr., G. „Riva St. Lorenzo“); das alte Bern der Deutschen. (Von Verona l. weiter (ü. die Brücke zahlen!) nach Benedig km 122, r. ü. Brescia nach Mailand km 160. j. nach Mantua km 30).

272·4

Strecke 4.

Matrei—Patsch—Udrans—Hall.

km
0

24·5 km.

- Matrei** (993 m, Fr., G. „Krone“, Sch. K. und „Lamm“, Sch. K.); Von hier führt die ehemalige alte Römerstraße, welche von Rom nach Augsburg führte und größtentheils heute noch erhalten ist, auch Salzstraße, oder Ellbögnersstraße benannt, durch den Markt durch und zuerst beim km=Stein 24·4 r. ab, B.-Me., dann bergauf bis km=Stein 23·2 (l. Serles 2714 m), dann hügelig ü. Pflons (1024 m, G.), Weiler Gedeyer, von hier stark bergab ü. die Falksauerbachbrücke (Bezirksgrenze zwischen Steinach und Wieders, schöne Lage), Weiler Erlach und Neuwirth (G.) und ü. die Mühlbachbrücke nach Mühlthal und St. Peter, dann weiter ü. eine kleine Brücke (Bezirksgrenze Wieders-Junsbruck) zum Weiler Abdecker (l. Blick auf den prachtvollen Hintergrund des Stubaitales) und nach
- 11·5 **Patsch** (1000 m, Fr., G. an der Straße). Lohnender Ausflug nach Heilig Wasser, Wallfahrtsort, 1232 m, $\frac{1}{2}$ Geh=

11·5

km

11·5

stunde, durch wunderbar schönen Wald). Von hier anfangs eben, beim km=Stein 10·2 l. Abzw. nach Igls, dann fortwährend abwärts nach

- 4·5 **Lans** (878 m, G. „Fisser“). In unmittelbarer Nähe ($\frac{1}{2}$ Gehstunde auf schlechtem Feldweg, auch mit Rad in ungefähr 5 Min. zu erreichen) liegt der Lanser See (Fr.) mit Bade- und Schwimmanstalt. Sehr lohnender Ausflug auf die Lanserköpfe $\frac{3}{4}$ St.; bei der Kirche l. abzw. auf schlechtem Weg nach Igls (Fr.) 2 km, Luftkurort mit großem Fremdenverkehr, vielen herrlichen Villen, Hotel & Pension „Iglerhof“, G. „Altwirth“; Telegraphen- und Telephonstation, Bahnverbindung mit Innsbruck; vom Weg nach Igls zweigt in Lans r. die Fahrstraße ab nach Innsbruck km 4·5.)

Von Lans führt die schöne Salzstraße ö. weiter, anfangs fast eben, dann aber fortwährend wieder abwärts nach

- 2 **Aldrans** (G. „Aldranserhof“ und „Plattner“ Sch. R.); hübsches, neu aufgebautes Dorf (1893 beinahe gänzlich abgebrannt); beliebter Sommerfrischort, viele schöne Ausflüge; in der Nähe 7 Min. oberhalb des Dorfes der schön umwaldete, reizend gelegene Herzsee. (L. abwärts ü. Schloß Amras nach Innsbruck 5 km. Von Schloß Amras aus kann Lokalbahn nach Innsbruck benützt werden.) Die Straße führt beim G. „Plattner“ und bei der Kirche l. vorüber, weiter fallend, r. oben die Pfarrkirche von Ampaß und weiter oberhalb ein Glockenthurm mit Kuppel, vom km=Stein 4·5 bis 3·5 starkes Gefälle (Vorsicht!) nach Ampaß mit einer noch aus vorchristlicher Zeit herrührenden Kirche im Thale und von hier hügelig abwärts, zuletzt ü. das „Gallered“ wieder starkes Gefälle (Vorsicht) nach
- 6·5 **Hall** (559 m, Fr., s. Str. 1).

24·5

Strecke 5.

Zenbach—Achensee—Tegernsee—München.

km

104 km.

0

Zenbach (559 m, Fr., G. „Toleranz“, Sch. R.; erreicht man von Ruffstein kommend unterhalb des Berges durch den Schloßhof ü. den Inn, oder von Innsbruck kommend ü. Buch mit Benützung der Inn-Ueberfuhr (Letzteres umständlich, besser von Schwarz aus Bahn benützen!)

0

3

Im Sommer berühmter Touristenpunkt. Ausgangspunkt der Achensee-Zahnradbahn, auf erhöhter Thalsohle an der ö. Abdachung des Stanserjoches gelegen, vom Kasbache, dem unterirdischen Abflusse des Achensees durchflossen, der zahlreichen Werken zum Betriebe dient.

Sehenswerthe Eisenschmelze mit Hochofen (jährliche Ausbeute von 25.000 kg Roheisen), Hammerwerk, Stahlfabrik und Maschinenwerkstätte, in der allenfalls auch Radreparaturen vorgenommen werden. Auf Burget ($\frac{1}{2}$ Gehstunde) herrlicher Blick ins Junthal. Nach Schloß Traßberg ($\frac{3}{4}$ Gehstunden, jedoch auch theilweise fahrbar), eines der schönsten tirolischen Schlösser mit großartigen Sammlungen und kunstvoller Einrichtung; Besichtigung nicht genug zu empfehlen (von Traßberg aus bei guten Wegverhältnissen am kürzesten mit dem Rad nach Schwaz).

Von Jenbach führt die Straße in steter, unfahrbarer Steigung an vielen Sensenschmieden und Mühlen vorbei durch das romantische Kasbachtal zum Achensee. (Der Achensee, 2 St. lang, $\frac{1}{4}$ St. breit, der schönste und größte See Tirols, ist ein echter Gebirgssee, dessen Färbung ein prachtvolles Ultramarin. Er ist der höchstgelegene unter den deutschen und österreichischen größeren Seen und beträgt seine Tiefe 584, nach anderen Messungen sogar bis 700 m. Unterirdische Zuflußquellen verhindern ein gänzlich Zugefrieren, doch können im strengen Winter gewisse Stellen mit den schwersten Lastwägen befahren werden. Der Fischreichtum ist bekannt. Im Sommer beleben ihn außer hübschen Dampfbooten eine Menge flüchtiger Kähne. Ueber Schiffsfahrts- und Führertarife, Ausflüge und Bergpartien, von welch' letzteren besonders der Unnuß zu empfehlen ist, ist es an Ort und Stelle leicht sich zu erkundigen).

- 5 **Maurach** (910 m, G. mit Sch. K.); am Südennde des Achensees gelegen. Grabmal der hl. Rothburga in dem nahen Eben. (L. Hotel Seespiz, Endstation der Zahnradbahn, Dampfschiffstation; von hier 4 km nach Bertisau, G. „Fürstehaus“, dieses, sowie die See und die Dampfschiffe sind Eigenthum des Klosters Fiecht bei Schwaz; von Bertisau prachtvolle Ausflüge (Fußpartien) ins Falzhurnthal, ü. die Gernalpe und Plumserjoch nach Hinter- und Vorder-Riß. Der Weg ü. das Plumserjoch kann auch Rad-schiebend begangen werden; von Hagelhütte an schöne Straße in der Riß, s. Str. 29). Von Maurach führt die Straße eben am r. Ufer des herrlichen Achensees entlang weiter ü. Buchau und Fischerhaus nach

km

5

8 **Seehof** (920 m, Hotel „Seehof“, gegründet von dem bekannten Tiroler Volksfänger Ludwig Rainer, wo es besonders im dortigen, am Seeufer gelegenen Kaffeehäusl untenein im „Vöchle“ mitunter sehr lustig zugeht, (täglich Tiroler Volksgefang und Tanz). Prachtvolle Ausflüge. Der Weg führt stets am See weiter bis

2 **Scholastica** (918 m, G. „Scholastica“ mit Bad und am nahen und n. See-Ende G. Mayr). (Von hier Ausgangspunkt für die sehr lohnende Partie auf den Unnuß (3 St.) mit prachtvollster Aussicht), dann weiter auf mittelmäßig guter Straße nach

4 **Achenfirch** (922 m, G. „Post“, Sch.) Von hier auf guter hügeliger Straße nach

9 **Achenwald** (892 m, G. „Post“). (Von Achenwald l. nach Tölz km 30). Gleich außerhalb des Ortes ist das Zollhaus, österr. Zollgrenze; von hier anfangs starke Steigung bis Stubenalpe, dann fortwährend hügeliges Gefälle ü. Glashütte nach

13 **Dorf Kreuth** (792 m); In der Nähe Bad Kreuth, ehemals beliebter Sommeraufenthalt der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich. Von hier führt die sehr gute Straße sanft abwärts ü. Rottach nach

9·5 **Zegernsee** (726 m, Hotel „Post“). Prachtige Lage am gleichnamigen See; von hier weiter auf sehr guter Straße (oder mit Motorenboot ü. den herrlichen See) nach

5 **Gmund** (725 m, Fr., Hotel „Erzherzog Max“). Sehr hübscher Ort am Seeufer gelegen mit bedeutendem Fremdenverkehr und vielen schönen Villen.

Dann führt die Straße ü. Dürrenbach (r. Abzw. ü. Feistenbach auf der Straße nach Miesbach) nach

3·5 **Kreuzstraße** („Bruckbräu“) (l. Abzw. ü. Baakirchen nach Tölz km 12, r. Abzw. stark ab- und aufwärts nach Miesbach km 9), dann weiter ü. Reitham, Allerheiligenkirche nach

5·5 **Oberwarngau** (G. „Post“) (l. Abzw. ü. Piesenkam nach Sachsentam km 7). Die gut fahrbare, schöne Straße führt von hier weiter ü. Lochham nach

6 5 **Holzkirchen** („Oberbräu“) (r. Abzw. ü. Töching und Kreuzstraße nach Aschbach km 11, ü. Weyern nach Miesbach km 17, ü. Miesbach nach Schliersee km 25, l. Abzw. ü. Sachsentam nach Tölz km 17·5), geradeaus ü. Oerfing, Arget nach

12·5 **Sauerlach** und dann ü. „Beim Dickl“, Unterhaching und Warthof nach

20·5 **München** (s. Str. 1).

Strecke 6.

Straß—Zell a. J.—Mayerhofen.

km
0

30 km.

Straß (526 m, Fr., G. „Neuwirth“, Sch.: G. „Regelwirth“, Sch. R.); bei Haltestelle „Zillertal“ am jenseitigen Innufer; für den Radfahrer schneller und besser Fr. in Brixlegg oder Jenbach erreichbar, in letzterem Bahnhof halten sämtliche Züge.

(Kreuzung mit der Reichsstraße Innsbruck-Kufstein und durch's Schloß Thurneck bei Rothholz ü. die Innbrücke nach Jenbach; Verbindung mit dem Achenthal.) Mitten im Dorfe an der steil abfallenden Felswand mit der Wallfahrt und Einsiedelei Maria Brettfall (großartiger Blick ins Innthal) führt die anfangs längs des Waldrandes meist schlechte Straße nach dem etwas erhöht liegenden Dorfe Schlitters (G. „Jägerwirth“, Sch. D.-F. Alois Heid, Bäckermeister). Im Dorfe noch Spuren der Kämpfe 1809. Weiter etwas fallend, dann fast eben am Gagering vorbei auf besserer Straße, zuletzt ein wenig steigend nach

6·5 **Zügen** (544 m, G. „Post“, Sch.; R. W. Joh. Wildauer, vulgo Cantus).

Hauptort des unteren Zillertales, Geburtsort des Bildhauer Nözl. Fast ausschließlich Viehwirthschaft und Lodenerzeugung. Bemerkenswerth ist das Zügener Schloß, ehemals im Besiz des Grafen Sternberg, jetzt leer.

An dem alten Getreidelager vorüber auf etwas enger, kurz ansteigender Straße ü. den Ritschbach, dann sanft fallend nach Kapfing, Weiler Ed und Finjing; außerhalb des Dorfes G. „Erzherzog Johann“, kurzweg „zur Gaf“ genannt, von der musikliebenden, schlichten Familie Rainer bewirthet und jedem Fremden urwüchsigen Gesanges bestens zu empfehlen. Von hier durch das langgestreckte

3 **Uderus** (541 m, G. Bachmayer) ü. Ried, Geburtsort des Hohnarren Peter Prosch und des Gerberwafl, der von Blücher die in der Schlacht am Kapbach getragene Jacke erhielt; man überschreitet auch oft vermehrte Straßen, welche durch den für die Gegend so gefährlichen Riedbach oft leiden, nach

4 **Kaltenbach** (549 m, G. „Post“). (Jenseits der Ziller liegt das freundliche Stumm und der Weiler März an der Einmündung des Märzengrundes mit der sehenswerthen

km
13·5

Märzenklamm $\frac{1}{2}$ Gehst.) Von Kaltenbach geradeaus, auf nicht immer guter Straße längs der Ziller nach Aichau, dann wellig und in Windungen um einen Bergvorsprung verläßt man die bisher eintönige Gegend und erreicht das in reizender Landschaft gelegene

- 7.5 **Zell a./B.** (573 m, G. „Bräu“, Lesezimmer, Sch., „zum Wältschen“, Sch. K., „Eberharter“, Sch. K.; K. W. Joh. Huber, Schlossermeister; im „Kaffeehause“ auf Verlangen Zitherspiel). Hauptort des oberen Zillerthales an der Einmündung des ins Pinzgau führenden Gerlosthales. Geburtsort des Bildhauers Bendel. Badeanstalt; herrliche Ausflüge. (Beim Photographen J. Gredier erhält man große Auswahl von Ansichten der reizendsten Ausflüge). Von Zell sanft steigend, dann eng und schlecht passiert man Ramsau, Eckartau, Hollenzen, Saunbühel und kommt zuletzt eben und besser (r. erblickt man die Kapelle Burgstall auf einem kleinen Felsen in der Thalsohle, an dem sich noch Spuren des einstigen großen Zillerthaler-Gletschers zeigen) nach

- 9 **Mayerhofen** (639 m, G. „alte Post“, Sch., „Stern“ des J. Wildauer, Sch. und „Neuhaus“, Sch. K., Badeanstalt); bedeutendster Touristenort an der Vereinigung der vier Hochthäler: Zillergrund, Stillupp, Zemgrund und Durz mit den Seitenthälern: Gunkel, Floite, Schwarzenstein u. s. w. Umgeben von einem großartigen Rahmen imposanter Berge, der sonst stille Ort belebt von den rauschenden Bergwässern, überaus freundliche Leute, üppige Wiesen, göttliche Luft; alles entschädigt hundertfach die kleine Mühe der Fahrt, ganz abgesehen von den unzähligen schönen Ausflügen, wie zur Berlinerhütte, dem Eldorado der Bergsteiger bis zu den kühnsten Ersteigungen der erhabenen Gipfel der Zillerthaler Eiswelt.

Auskünfte ü Bergtouren, Uebergänge, Führertarife, sind im Orte überall angeschlagen. Aufgeweckte sportsfreundliche Bevölkerung.

30 0

Strecke 7.

Wörgl—Söll—St. Johann—Lofer—Salzburg.

90 km.

km

- 0 **Wörgl** (510 m, Fr., G. „alte Post“). (Im N. nach Kufstein, s. Str. 1; im W. ü. Hopfgarten nach Rißbühel, s.

0

km
0

- Str. 8.). Außerhalb Wörgl Brücke ü. die Brixenthaler Ache, dann steigend bis
- 11·5 **Söll** (692 m, G. „Post“), hübscher Ort; (sehr lohnender Aufstieg auf die hohe Salve, 1824 m, 3 St.) Nach Söll einmal kurz bergauf, dann kurzes Gefälle, 2 Brücken, hierauf hügelig aufwärts bis zum
- 5 **Plaisle Wbs** (710 m), etwas ansteigend zum höchsten Punkte des Söllland-Thales und weiter nach
- 4·5 **Gllman** (810 m, G. „Post“, Sch. K.); Senfenschmiede. Von hier ü. Going (760 m) und Prama (am l. Ufer der Groß-Ache) ü. Kettenbach und die Groß-Ache Brücke nach
- 6·5 **St. Johann i. T.** (649 m, G. „zur Mauth“, Sch.; K. W. Nikolaus Brunnschmied; Sitz eines R.-R.) Stattdliches Dorf, Straßennotenpunkt; (r. ü. Kitzbühel nach Mitterjill, s. Str. 8; ü. Fieberbrunn nach Saalfelden, s. Str. 9). Von St. Johann zuerst ü. die Brücke, dann schlechte Straße, mäßig abwärts nach Habach (G. mit Sch. K.), etwas abseits der Straße liegt Kirchdorf (G. „Mauthwirth“, Sch.; D.-F. Dr. Julius Schöch, Gemeindecarzt; R. W. A. Gasser; Sitz eines R.-R.) Von hier Straße wieder schlecht und hügelig nach
- 7·5 **Grpfendorf** (620 m, G. zum „Wirthshof“). (L. Wegabzw. ü. Kössen nach Kuffstein, s. Str 11. u. 13), dann andauernde Steigung bis
- 7·5 **Waidring** (681 m, G. „Post“); von hier weiter, fast eben, schöne Fahrt, bei der Grenze von Salzburg und Tirol vorüber, hierauf mäßiges Gefälle durch den
- 3·5 **Paß Strub** (688 m.) mit Gedensäule; nach
- 4 **Lofer** (639 m, G. „Post“, R. W. Martin Steiner; Markt in großartiger Lage; s. w. die Loferer Steinberge.
(Von Lofer r. nach Saalfelden, s. Str. 10): außer Lofer kurze Steigung, dann abwärts, stark hügelig, ziemlich gute Straße ü. Unken, Steinpaß (Melleck), Schneizelreuth und Neffelgraben (Neuweg l. lassend), der neuen Straße entlang, Gefälle ü. Thumsee nach
- 24 **Reichenhall** (475 m, Fr., Hotel Deutscher Kaiser); sehr malerisch an der Saalach gelegen (r. von Reichenhall bis Ramsau gute Straße, ersterer größerer Theil stark ansteigend, letztes Drittel stark bergab nach Ramsau und schließlich mäßig abwärts bis Berchtesgaden km 27·5; von Berchtesgaden r. nach Königsee km 7; von Reichenhall r. auf stark hügeliger, guter Straße, erste Hälfte aufwärts, zweite Hälfte stark hügelig abwärts ü. Hallthurm nach Berchtesgaden, km 18; von Berchtesgaden auf anfangs steil ansteigender Straße, später starkes Gefälle bis Hallein km 9).

km
74.0

- Von hier n.-ö. auf schöner Straße, zwischen Schwarz-
bach und Zollamt bergig, dann fast eben nach
16 **Salzburg** (412 m, Fr., Hotel Erzherzog Karl). Schön
gelegene Stadt mit großem Fremden-Verkehr. Ausgangs-
punkt der Salztammergut-Lokalbahn; Sitz eines Fürst-Erz-
bischofes. Die Stadt, mit der sich nach Innsbruck kaum
eine andere deutsche Stadt an Schönheit der Lage messen
kann, liegt auf beiden Ufern der Salzach, deren grau-
weißes Gletcherwasser in breitem Kiesbett der bairischen
Ebene und dem Inn zueilt, am l. Ufer von dem steilen
Festungs- und Mönchsberg eingeschlossen, während der
Stadttheil am r. Ufer sich an den Kapuzinerberg anlehnt.

Sehenswürdigkeiten:

Festung Hohen-Salzburg, Friedhof St. Peter, Fran-
ziskanerkirche, Sommerreiterschule, Mozarts Wohnhaus, Mu-
seum Carolinum Augustinum, Franz Josef-Duoi; täglich
8—1 und 2—6 Uhr, Eintritt 30 kr.; Neuthor, Künstler-
haus, permanente Kunstlerausstellung, in der Nähe vor
dem Rajetaner Thor; Schloß Mirabell mit Stadtpark und
Gurhaus; Panorama und Diorama von Sattler im
Stadtpark.

Vereine:

Salzburger R.-V., Hotel Erzherzog Carl; R.-V.
„Zuwavia“, Salzburg (G. zur Stadt Innsbruck); Gau 35
des Deutschen Radf.-Bundes; Consulat der Allg. Radf.-
Union.

Reimbahn:

Neußeres Ronnthal an der Fürstenallee.

Reparatur-Werkstätte:

Joh. Fay, Mozartplatz.

Spaziergänge:

Festung Hohen-Salzburg $\frac{1}{2}$ St., Mönchsberg $\frac{1}{2}$ St.,
(Auch bequem mit elektr. Aufzug (10 kr.) erreichbar). Ka-
puzinerberg $\frac{1}{4}$ St., Schloß Nigen $1\frac{1}{4}$ St., Schloß Hell-
brunn 1 St., Maria Plain $1\frac{1}{4}$ St., letztere auch mit
Rad zu erreichen, Gaisberg (lohnendster Aussichtspunkt
 $2\frac{1}{2}$ St. Bahnradbahn 40 Min).

Strecke 8.

Wörgl—Kizbühel—Mittersill—Lend— Salzburg.

185 km.

km

- 0 **Wörgl** (510 m, Fr., G. „alte Post“); die Brixenthalerstraße zweigt sich unweit des Grattenbergl's von der Salzburger Straße r. ab und führt s.-ö. anfangs sehr schön (schöner Anblick der hohen Salve mit ihrem Kirchlein), dann meistens gut, in mancher Jahreszeit jedoch ein großer Theil vermurrt, zuerst durch waldige Engen, die sogenannte Brixenthalerklaufe (l. oben die schöne Burg Jtter) und dann zwischen bewaldeten Berghängen zum Markt
- 15 **Hopfgarten** (619 m, Fr., G. „Rose“, Sch. K.); von hier bequeme Besteigung der Hohen Salve in 3 St. erreichbar, mit gutem Unterkunftsbaus und Kirchlein. (N. Abzw. in die Keldsau; 3 km nach Körbrunn, eine kleine Niederlassung im waldigen Thalgrunde mit bescheidenem Wirthshause; weiter durch einen waldigen Engpaß in die freiere Gegend von Keldsau 6 km).
- Von Hopfgarten durch Haslau (in der Nähe auf einem Hügel die Ruinen der Burg Engelsberg und das Elisabethenkirchlein) hinauf durch den Hopfgartnerwald sehr schlechter Weg ü. Tzichten, Vordermosen, Hintermosen und Hof nach
- 10 **Brixen** (753 m, Fr., G. „Mair“); kurz vor Brixen liegt am s.-w. Mittelgebirge freundlich am Waldessaume Westendorf (hier war früher der Hauptplatz der religiösen Sekte der Manhartler), 10 Min. ö. davon das Westendorfer Badl, (vom Badl weg zwei Uebergänge ins Zillertal mit guter Straße, sanft ansteigend).
- Weiter gegen D. erreicht die Straße ihren Höhepunkt und man erreicht dann das reizend gelegene
- 5 **Kirchberg** (823 m, Fr., G. „Kain“) mit hoch auf einem Hügel stehender Kirche. (Von dort aus Weg in das Spertenthal, nach Aschau, Straße mittelmäßig gut; von Aschau aus sehr lohnende Besteigung des Rottensteins, prachtvoller Aussichtspunkt und Uebergang nach Mühlbach ins Pinzgau). Von hier erreicht man Klausenbach, wo die Kapelle mit dem bekannten Motto: „Bis hieher und nicht weiter, kamen die schwedischen Reiter“ steht. (Erwähnenswerth ist der jährlich am Frohnleichnamstage stattfindende sogenannte Antlasritt. Die Bauern ziehen

km
30

hoch zu Roß in alter Volkstracht, die Geistlichen ebenfalls zu Roß, in ihrer Mitte, von Brixen bis zur obigen Kapelle, wo 4 Segen ertheilt werden. Es hängt diese eigenthümliche Procession mit der Sage vom Einbruch feindlicher Reiter und deren Zurückwerfung bei der Klausenbachkapelle durch berittene Brixenthaler Bauern im 30-jährigen Kriege zusammen). Nun wendet sich die Straße bald gegen S. und führt am Schwarzsee vorüber in die lachenden, anmuthigen Thälen der Kitzbüheler Thalebene, u. welche ö. das Horn hoch emporragt, und n. das rauhe, steile Kaisergebirge mit seinen scharfzantigen Spitzen hereinschaut, deren eine ganz die Gestalt eines liegenden Kopfes darstellt, nach

- 6 **Kitzbühel** (737 m, F., G. „Tiefenbrunner“, Sch. und „Greif“. R. W. Werner, Birchl und Schloffer Grasswander); hübsche Stadt, genannt die Stadt in der Schlinge, mit Badeanstalt. Von hier sehr lohnende Aufstieg auf das Kitzbüheler Horn mit prächtiger Rundschau und gut bewirthschaftetem Unterkunftsbaus (1994 m, 3 St.)
(Von Kitzbühel l. nach St. Johann s. Str. 9); die Straße führt s. durch den Bahnbogen, r. Bad Kitzbühel, l. bleibt Arnach, in sanfter Steigung im Thale der Kitzbüheler Ache in 9 km nach Fochberg (859 m, G. „Schwarzer Adler“, Sch. R.) mit schönem Rückblick gegen Kitzbühel; von hier wendet sich die Straße den Fochbergwald hinan, bei der Wallfahrtskapelle und dem Wirthshause vorbei und erreicht nach starkem Zickzackgange die Salzburger Grenze am
- 19 **Pass Thurn** (1275 m, G.), einst schwache Grenzfestung (l. vom Passe Krankenhaus, früher Unterkunftsbaus für Durchwandernde); Aussicht beengt. Von Thurn aus auf der, ihres festen und stellenweise sehr schönen Baues (durchwegs Granit, sowie auch der herrlichen Aussicht wegen, die man von ihr auf einen großen Theil von Pinzgau genießt, sehr sehenswerthen neuen Straße hinunter nach
- 10 **Mitterfill**, Hauptort des Ober-Pinzgaus (781 m, Fr., „Bräu Kup“), auch Pinzgauer Venedig genannt, weil rings mit Sumpfwasser umgeben (von hier aus einziger Uebergang ü. den Belber-Lauern nach Pustertal; Straße steil ansteigend, sonst gut) (r. von hier ü. die Salzachbrücke durch den Ort, fort im Salzachthale ziemlich stark ansteigend durch Hollersbach, dann bergan durch Mühlbach, weiter durch Neufirchen (Standort für Besteigung des Gr.-Venedigers u. zw. durch die beiden Sulzbachthäler 12 St.) nach Krimml (1040 m, G. „Post“), be-

- rühmte Wasserfälle, km 26·5; (bekannter Uebergang ü. die Gerlozplatte nach Zell a/B., prachtvoller Ausblick ü. die Berge von Rißbühl, Hopfgarten z.); von hier dann nach Mitterjill km 65, dann einformig nach Stuhlfelden und Uttendorf, von hier zur Rudolfschütte 1½ St., einer der prachtvollsten Punkte des ganzen Landes, Leuzdorf, Walchen und Biesendorf. R. Abzw. nach Kaprun, l. nach Zell a/S, 3 km). Nun B.-U., auf etwas schlechterer Straße beim Schloß Fichhorn vorüber und dann ü. die Salzachbrücke nach
- 30 **Bruck** (759 m, G. „Gmachl“); (r. Abzw. nach Dorf Fusch 10·5 km; von Fusch abzw. das Fuschertal mit dem Uebergange ü. die Pfandlcharte zum Groß-Glockner). Dorf am Ausgange des Fuschertales; von hier gute Straße, anfangs ansteigend, dann wellig nach
- 11 **Laxenbach** (711 m, Fr., G. „Post“; Besuch der Rißlochklamm und des Kauristhales (Anstieg zum Sonnblick, schöner Aussichtsort mit der bekannten meteorologischen Anstalt und guter Bewirtung, das ganze Jahr geöffnet.) Von hier Gefälle bis zur Salzach und B.-Ue., dann mäßig abwärts bis nach
- 8 **Vend** (637 m, Fr., Hotel „Straubinger“); (Am Ende des Dorfes r. steil hinan Wildbad Gaitein km 25; in prachtvoller Lage; viele schöne Ausflüge und Gebirgstouren), von Vend führt die Hauptstraße geradeaus weiter, hügelig abwärts nach
- 11 **St. Johann in Pongau** (564 m, Fr., G. „Post“). Lohnender Besuch der berühmten Liechtenstein-Klamm, hin und zurück 3 Gehstunden.
Von hier erreicht man
- 7 **Berfen** (520 m); (l. Hochtonig 2938 m) und nun beginnt die berühmte Schlucht vor Sulzau (507 m), dann ü. die Brücke auf das r. Ufer und man kommt nach Paß Lueg; (am l. Ufer Touristenweg z. „Salzachöfen“, achevontische Erscheinung der Erosion).
Das Thal erweitert sich nun und die sehr gute Straße führt ü. Kuchl (w. Hoher Göll 2519 m) und eine B.-Ue. weiter entweder ü. die Salzach am l. Ufer, Hallein (interessante Salzwerke) und Aulß oder am r. Ufer ü. Buch, Glas und 5 B.-Ue. nach
- 53 **Salzburg.** (S. Str. 7.)

Strecke 9.

Kitzbühel—St. Johann—Saalfelden.

45 km.

km

- 0 **Kitzbühel** (737 m, Fr., G. „Tiefenbrunner“ und „Greif“, R. W. Graswander, Werner und Birchl). Hier zweigt die Straße l. ab und führt mittelmäßig, sanft abwärts ü. Oberndorf, Eberhartling und Apfeldorf nach
- 10 **St. Johann i. L.** (649 m, Fr., G. „Mauth“, Club-local des R.-Cl. St. J. R. W. Nikolaus Brunschmidt); Von hier führt die nur theilweise gute Straße sanft steigend ü. Alpendorf und Alpbach nach
- 9 **Fieberbrunn** (750 m, Fr., G. „Post“). Dann fortwährend steil und sehr schlecht ü. Pfaffenjshwend (l. Straße ü. St. Jacob, St. Ulrich (Pillersee) und durch die sogenannten Defen nach Waidring, schöne Strecke mit theilweise guter Straße) nach
- 8 **Hochfilzen** (969 m, Fr., G. „zum Wirth“). Von hier bei Paß Grießen und an der Grenze zwischen Tirol und Salzburg vorüber, mäßig abwärts, gute Straße ü. St. Leogang, (l. wie bei Fieberbrunn nach St. Ulrich und Waidring, Touristenübergang durch den Schiedergraben nach Weißbach-Lofer, Vorderfaser-Klamm und Süßenberger-Klamm, 2 sehr schöne Aussichtspunkte, mittelmäßig gute Straße, letzte Seußenberg-Klamm, etwas steilerer Weg) nach
- 18 **Saalfelden** (744 m, Fr., Bahnhof-Restaurant).
Von hier r. nach Zell am See, j. Str. 10; l. nach Lofer, j. Str. 10.

45

Strecke 10

Lofer—Saalfelden—Zell a/S.

km

40 km.

0

- Lofer** (639 m, G. „Post“; R. W. Martin Stainer). (R. die Mündung des Schüttachgrabens, $\frac{1}{2}$ St. aufwärts; Vorderfaser-Klamm, unbeschreiblich großartig und sehenswerth!) Am Ende des Ortes l. eben durch St. Martin, dann leicht hügelig mittelmäßige Poststraße nach
- 10 **Ober-Weißbach** (653 m, G. „Auwogel“). In der Nähe die besuchenswerthe Seußenberger-Klamm (l. mündet die

10

km
10

von Ramsau hieherführende Straße ein); dann am r. Ufer der Saale theilweise hügelig, zuletzt längere Steigung und Gefälle nach

- 15 **Saalsfelden** (744 m, Fr., G. „alte Post“); (r. ü. Hochfilzen, Fieberbrunn nach St. Johann i. T. 36·5 km); Saalsfelden in w. Richtung verlassend, bald B.-Ne., dann hügelige, meist schlechte Straße, durch kleine Dörfer, zum Zellersee (l. Schloß Prielau), nun knapp am Ufer desselben, nur durch die Bahnlinie vom See geschieden, nach
- 15 **Zell a/S.** (752 m, Fr., Hotel Krone). Sehr alter Markt in reizender Lage am w. Ufer des Zeller Sees; angenehme Seebäder. Von der Mitte des Sees überraschende Rundsicht; Lohnenswerthe Besteigung der Schmittenhöhe (1935 m, G., 3 St.) Von Zell a/S.—Bischofshofen, 38·5 km; von Zell a/S.—St. Johann i. T. 51 km.

40

Strecke 11.

Kufstein—Erl—Rosenheim.

33·2 km.

km

- 0 **Kufstein** (590 m, Fr., G. „Muracher“, Sch. K., „Hirsch“, Sch. K., K. W. Guggenberger, Gasser); von hier durch die Kaiserbergstraße der erste km fast eben, der zweite meist leicht steigend, dann wellenförmig bei mittelmäßig guter Straße bis

- 5·7 **Göbs** (l. unfahrbarer Fußweg nach Niederndorf, vermehrte Straße, r. nach Schloß Wagerin und St. Nikolausberg mit dem Kirchlein und seinen kunstvollen Schnitzereien nebst prächtiger Aussicht auf das Innthal).

Auf der Hauptstraße entlang weiter ansteigend ü. den Inbach bis Bruckhäusl oberhalb der Brücke (r. ü. Sebi nach Wildbichl und Chiemsee 36 km, prachtvolle Strecke, oder nach Walchsee und Kössen s. Str. 13), l. auf sehr guter, abfallender, aber fast immer vorzüglicher Straße nach

- 3·8 **Niederndorf** (495 m). Von hier ü. Weiler Hölzlsau (steiler Berg mit tiefen Auskehren, besser absteigen!) österr. Zollhaus, ü. die Brücke nach Oberaudorf (ü. dem Inn ist das bair. Oberaudorf s. Str. 1), auf sehr guter, hügeliger Straße weiter ü. Mühlgraben (am Rückweg Vorsicht beim km-Stein 15), Erl, Schwaigen (vorher österr. Grenz-wacht), Grenze Windhausen und bair. Grenze nach

km

9.5

12.7 **Rußdorf** (485 m). (Ue. die Junbrücke nach Finnbach, j. Str. 1). Von hier aus auf minder guter Straße ü. Neu-bayern nach

16 **Rosenheim** (449 m, Fr., G. „Alte Post“. S. Str. 1.)

38.2

Strecke 12.

Kufstein—Lands—Schliersee.

42.4 km.

km

0 **Kufstein** (590 m, Fr.) Die Straße führt w., B.=Ue., ü. G. Ed nach Vorderthiersee und beim „Sennwirth“ steil aufwärts, dann unfahrbarer Berg bis zum G. „Wieshäusel“ im Schmidthal, von da ab ganz guter Weg bis nach

13 **Lands** (720 m), von wo aus ein etwas besserer Fahrweg anfangs steil aufwärts, dann hügelig ü. Bairischzell und Gertau nach Aurach führt.

(R. Abzw. nach Hundsham km 7.5). Von Aurach führt l. die hügelige Straße weiter nach Fischen und von hier am rechtsseitigen Ufer des wunderbaren Schliersee's entlang nach

29.4 **Schliersee** (778 m, Fr., G. „Seehaus“): bester Umblick von der 5 Min. entfernten Weinbergkapelle.

(Von Schliersee nach München 53 km, nach Mießbach 27 km).

42.4

Strecke 13.

Niederndorf—Köffen—Erpfendorf.

31.5 km.

km

0 **Niederndorf** (485 m); (l. Abzw. nach Erl, j. Str. 10).

Von hier zweigt die Straße n.=ö. ab, ü. Bruchhäusel (r. nach Ebbs, j. Str. 11) nach Sebi (l. bergauf Abzw. nach Wildbichl); bis Durchholzen hügelig aufwärts (Rückweg theilweise unfahrbar), dann wellenförmig abwärts (bei Kaswirth in Walchsee bis Bachübergang Vorsicht!) nach

0

km

0

17·5 **Köffen** (590 m, G. „Lettenbichler“, Sch. und „Erzherzog Rainer“, Sch. R., R. W. Stephan Jäger, Uhrmacher); (l. Abzw. ü. Reith i. W. nach Ruhpolding j. Str. 15, nach Marquartstein, j. Str. 14, ü. Schleiching nach Marquartstein km 18). Vor der Brücke führt der Weg r. ü. Hüttwerk, Archenau und Pechtl nach

14 **Grpfendorf** (620 m, G. zum „Froschlackemwirth“); l. Abzw. nach Dofer, j. Str. 7, r. nach St. Johann, km 7·5).

31·5

Strecke 14.

Köffen—Reith—Wessen—Marquartstein.

19 km.

km

0 **Köffen** (590 m, G. „Post“). Gleich außerhalb des Ortes führt die Straße fast eben, dann aber sanft ansteigend, größtentheils schlecht bis

6·5 **Reith im Winkel** (695 m, G. „zur Post“). Von da ist die Straße etwas besser, bei der Wegabzw. l. fahren, (r. nach Traunstein, j. Str. 15) anfangs ansteigend, dann stark bergab ü. Vorder- und Unterwessen, zuletzt fast eben, nach

12·5 **Marquartstein** (545 m, Fr., G. „Post“). Von hier führt die Lokalbahn (30 Min.) nach Uebersee am Chiemsee.

19·0

Strecke 15.

Köffen—Ruhpolding—Traunstein.

45 km.

km

0 **Köffen** (590 m). Von hier gute Straße nach

6·5 **Reith im Winkel** (j. Str. 14); (l. Abzw. nach Wessen, j. Str. 14). Nach Traunstein führt die Straße geradeaus, mäßig gut, anfangs gering, später stärker ansteigend bis Leitstuhl, dann stark hügelig abwärts ü. Seehaus und Lauben nach

24 **Ruhpolding** (660 m). Von hier annehmbar gut, mäßig abwärts ü. Siegsdorf nach

30·5

km

30·5

14·5 **Traunstein** (590 m, Fr., G. „Traunsteinerhof“; gut eingerichtetes Mineral-, Sool- und Moosbad mit großem Garten).

(Von Traunstein nach Trostberg 21 km, nach Reichenhall 36 km).

45·0

Strecke 16.

Rosenheim—Chiemsee—Salzburg.

79·5 km.

km

0 **Rosenheim** (449 m, Fr., G. „alte Post“); die Strecke beginnt mit der breiten Hauptstraße auf den Schloßberg, welche ü. Endorf gerade zum Chiemsee führt; die Straße ist sehr gut, theils eben, theils in zahlreichen Windungen sanft ansteigend, ungefähr bis Endorf; vor Endorf einige ganz kurze, steile Hügel, bei welchen abgesehrt werden muß, sowie einzelne nur mit Vorsicht fahrbare Gefälle.

13·5 **Endorf** (515 m, Fr., G. „Post“); (von hier r. Abzw. auf guter Straße, meist angenehmes Gefälle, einmal ein starkes, unfahrbares Gefälle, nach Prien (9 km). (N. durch das hübsche Prienthal nach Nieder- und Hohenaschau 10 km, Bräuhaus, Schloß, dann mäßig ansteigend nach Sachrang an der tirol.-bair. Grenze 12 km, dann nach Wildbichl in Tirol 2 km, 2 gute G. (z. „Harlader“ und zur „Alpenrose“), hierauf starkes Gefälle bis Lebi, 6 km, oder hügelig 9 km nach Walchsee, j. Str. 13. Umgekehrt ist die Partie wunderschön und von hier l. Abzw. nach Stock, am Ufer des herrlichen Chiemsee's (3·5 km); Besichtigung des großartigen Schlosses Herren-Chiemsee und der prachtvoll gelegenen Insel Frauenwörth); von Endorf führt die gute Straße anfangs stark ansteigend, dann hügelig fallend, bis Schlicht wieder kurze Steigung dann wieder hügelig weiter nach

6 **Rangier** (540 m); (hier l. Abzw. ü. Eggstätt nach Altenmarkt 18 km); die Straße führt n.-ö. weiter mäßig hügelig, fast eben durch einige unbedeutende Ortschaften und Weiler nach

9·5 **Seebruck** (527 m, G. „Post“) liegt am Nordende des Chiemsee's. Von hier führt die Straße s.-ö. ü. Leimgrub (nach Eichstätt einmal starke, kurze Steigung) nach

16 **Traunstein** (592 m, G. „Post“); (hier münden die Wege ein, welche einerseits von Marquartstein, anderseits von

45·0

km

45·0

Ruhpolding herführen; von Traunstein n. Abzw. nach Altenstadt km 15; nach Waging 11·5); ö. führt die Hauptstraße weiter ü.

14·5 **Leifendorf** und Freilassing, größtentheils sanft hügelig abwärts, zuletzt schön eben nach

20 **Salzburg** (415 m, Fr., f. Str. 7).

 79·5

Strecke 17.

Zirl—Inzing—Telfs.

14·5 km.

km

0 **Zirl** (620 m, Fr.) In der Mitte des Dorfes vor dem G. „zum Löwen“ zweigt die Straße l. ab und führt fast eben, meist gut, ü. den Zirlter Bahnhof (B.-Alle.) (r. abzweigen) nach

3·5 **Inzing** (620 m, Fr., G. „Kloß“, Sch. K. u. „Schneider“, Sch. K.); von hier auf meist guter, etwas hügeliger Straße weiter ü.

2 **Gatting** (622 m, Fr.), durch Polling, Flaurling und

8·5 **Pfaffenhofen** (644 m), mit Mädchen-Erziehungsanstalt, nach

0·5 **Telfs** (631 m, Fr.) (Von hier nach Rastereith 19·5 km, Innsbruck 26 km, nach Landeck 51·5 km).

 14·5

Strecke 18.

Zirl—Mittenwald—Walchensee—Königsdorf—München.

119 km.

km

0 **Zirl** (620 m, Fr.): beim G. „Steinbock“ r. abzw. anfangs mäßig, dann steil bergauf, (Rad schieben, am Rückweg Vorsicht, besser absteigen!) ü. Abspitzpelle (km 2·85) und Leithen (km 3·96) nach

5·7 **Reith** (1105 m, G. l. an der Straße mit Veranda, herrliche Aussicht auf das Inntal); kleines Dorf, 1893 größtentheils abgebrannt. Von hier ist der Weg fahrbar abwärts bis zur Brücke, dann kurzes Stück steil bergauf

 5·7

km

5·7

(10 Min. schieben) bis zur Höhe, von hier wunderschöne Fahrt, l. der Seefelder See, bis

- 3·8 **Seefeld** (1176 m, G. „Post“, Sch. und „Lamm“, Sch. K.); sehenswerthe Kirche mit Altarplatte von Oswald von Milser's Fingereindruck. (R. auf schlechtem Weg nach Leutasch (G. „Kander“, 6 km).

Nach Seefeld kommt bald längeres Gefälle (langjames Fahren rathsam, da viel Wagenverkehr, Vorsicht!) dann eben nach

- 9·5 **Scharnig** (966 m, G. „Fischler“, Sch. K. und „Blaue Traube“, Sch. K.); Grenze von Tirol und Baiern. Gleich außer dem Dorfe ist das Zollhaus; dann gute, ebene Straße bis

- 7 **Mittenwald** (918 m, G. „Post“, Sch. K. und „Brückewirth“, Sch.; R. W. des Jof. Haas); Marktflecken am Fuße des wildromantischen Karwendelgebirges. Die sehr gute Straße führt n., bei der Wegabzw. (l. nach Partenkirchen, s. Str. 19) r. unten vorüber nach

- 8·5 **Krün** (956 m); hübsches bair. Dorf (l. Wegabzw. zum herrlichen Barmsee 2 km; von dort kommt man r. abzw. (nicht durch den Feldweg abzutürzen suchen!), bei Klais auf die Partenkirchnerstraße, welche zuerst mäßig ansteigend, zuletzt 4^o—5^o Steigung abwärts wieder nach Mittenwald zurück führt, 4 km; von Klais r. nach Partenkirchen 11 km).

Von Krün führt die gute Straße n. weiter bis

- 2·5 **Walgau**. (R. hinter der Steigung Wegabzw. durch Gitter nach Vorderriß 13·5 km).

Von hier anfangs aufwärts, dann hügelig abwärts, (5·5 km von Walgau entfernt, r. Abzw. ü. Tachenau und Tölz nach München, s. Str. 20, oder ü. Tachenau, Lengries, Fall und Achensee nach Jenbach, s. Str. 21, 20 und 25, 80 km); darauf n. weiter ü. einen Hügel nach

- 8 **Walchensee**. Von hier am l. Ufer des herrlichen Walchensee's entlang, ü. einen langen Hügel hinauf und dann lang aufwärts, jedoch gut fahrbar, 4^o—5^o Steigung. (Die Straße ist seit 1½ Jahren neu angelegt), nach

- 5 **Urfeld** (780 m, G. zum „Jäger am See“); (r. auf bergigem Wege ü. Sachenbach und am Berg (steiler Berg, nicht fahrbar, oder größte Vorsicht, da kurze Straßen-serpentin) nach Tachenau 15·5 km).

Von Urfeld aus sehr lohnender und ganz unbeschwerlicher Aufstieg auf den Herzogenstand (2½ St.) und auf den Heimgarten (3 St.), ersterer bewirthschaftet.

km
50·0

Nach Urfeld kommt der sogenannter Keißelberg anfangs ansteigend, dann auf sehr schöner, neuer Straße in Serpentin abwärts (alte Straße nicht empfehlenswerth) nach

5·5 **Kochl** (605 m, Fr., Bad Kochl mit Anlagen am See); (Von Kochl bis Schlehndorf mit Schiff, dann nach Murnau.)

Von Kochl führt die stark hügelige Straße ü. Pessenbach, Ried und Benedictbeuern nach

8·5 **Wichel** (623 m, Fr., G. „Löwe“); (r. Abzw. ü. Ober-Enzenau nach Tölz 13 km).

Die Straße führt beständig sehr gut l. abzw. ü. Untersteinbach, Langau, Keinschmieden, Letten, Schönrain und Höfen nach

12·5 **Königsdorf** (Fr., G. „Post“); (l. ab ü. Hofstatt und Beuerberg nach St. Heinrich am Starnberger See, r. ab nach Nedesham und Osterhofen). Von hier weiter ü. Geretsried nach

13 **Wolfratshausen** (Fr., G. „Haderbräu“) und von hier ü. Dorfen, Jding, Ebenhausen und Hohenschäftlarn nach

14 **Bayerbrunn** (Fr., G. „Post“).

Sehr schöne Straße weiter ü. Ober-, Mitter- und Unterfendling nach

15·5 **München** (519 m, Fr.), s. Str. 1).

119·0

Strecke 19.

Mittenwald—Partenkirchen—Murnau—München.

114 km.

km

0 **Mittenwald** (918 m, G. „Post“); gleich bei der Kirche zweigt die Straße r. ab bis zum Schulhaus, dann scharfe Biegung l., kurz hernach wieder Wegabzw. (r. ü. Walchensee und Königsdorf nach München, s. Str. 19) l. aufwärts ca. 2 km, dann mäßig abwärts, bei Klais (r. Abzw. nach Barmsee 3·5 km) vorüber, dann hügelig bis Kaltenbrunn und schließlich lang abwärts (Vorsicht, wegen der vielen Serpentin; Berg wurde erst neu angelegt) auf sehr guter Straße nach

16·5 **Partenkirchen** (696 m, G. „Post“); hübscher Marktflöcken mit großen Fremdenverkehr; Besteigung der Zugspitze (7 St.) (Von Partenkirchen dem Loisachthal entlang

16·5

km

16·5

ü. Greifen (Zollamt) und Plansee nach Reutte, s. Str. 25). In unmittelbarer Nähe n. liegt Markt Garmisch, Endstation der Bahn von München. Von Partenkirchen von der Straße nach Garmisch r. abzw. auf sehr guter Straße weiter, anfangs sanft abwärts, dann eben ü. Farchant nach

8 **Oberau** (686 m, Fr., G. „Post“), (l. von Oberau nach Oberammergau 19 km, oder nach Füssen 41·5 km). Von Oberau führt geradeaus die stets sehr gute Straße ü. Eichenlohe nach

15·5 **Murnau** (686 m, Fr., G. „Tafelmaier“). (Von Murnau r. nach Schlehdorf am Kochelsee 6 km, l. nach Steingaden 46 km).

Die beständig gute Straße führt n. weiter ü. Spazenhäuser und Etting nach

20 **Weilheim** (562 m, Fr.) Von hier weiter auf schöner Straße ü. Wilzhofen und Diemendorf nach

15 **Zuging** (590 m, Fr.), dann längs des prachtvollen Starnberger See's entlang nach

12 **Starnberg** (543 m, Fr., Hotel „Bayrischer Hof“); stattlicher Ort am Nordende des See's als Sommerfrischort viel besucht. Sehenswerth ist am ö. Ufer das Schloß Berg des in der Nähe verunglückten bair. Königs Ludwig II. Von hier auf sehr schöner, breiter Straße durch den Fürstenrieder Park (Achtung vor den dortigen Wildschweinen!) ü. Fürstenried und Unterjending nach

27 **München** (519 m, Fr., s. Str. 1).

114·0

Strecke 20.

Walgau—Vorderriß—Tölz—München.

94·5 km.

km

0 **Walgau**. (Geradeaus ü. Walchensee und Urjeld nach Starnberg und München, s. Str. 18). Die Straße zweigt r. ab und führt anfangs eben, dann hügelig abwärts nach

13·5 **Vorderriß** (784 m, G.) Von hier anfangs ein kleines Stück aufwärts, dann mäßig bergab (r. Abzw. stark aufwärts ü. Hinterriß nach Hagelhütte, von wo Gebirgsübergang (auch mit Rad schiebbar, s. Str. 5.) ü. Plumsjerloch nach Pertisau am Achensee) nach

10 **Fall** (725 m).

23·5

4*

km
23·5

- (N. Abzw. ü. Jegerl nach Kaiserwacht an der Straße Achensee—Tegernsee gelegen 7·5 km, Fortsetzung s. Str. 5)
 Von Fall mäßig abwärts nach
- 13 **Lenggries** (689 m, G. zur „Post“); gegenüber Schloß Hohenburg (Bierbrauerei). Von hier weiter mäßig hügelig abwärts, zuletzt eben bis
- 9·5 **Tölz** (640 m, G. „Post“); auf einem Hügel an der Pfar sehr hübsch gelegener Markt (ungefähr 4000 Einw.). Viele Bierbrauereien; (In Tölz Fahrverbot, obwohl die sehr schlechten Straßen das Fahren ohnedies verbieten) in der Nähe das vielbesuchte Bad Krankenheil.
 (Von Tölz nach Benedictbeuern, stark hügelig 13 km).
 Die Straße führt n.-w. ü. Bairawies und Aicholding nach
- 21·5 **Galing**, dann weiter ü. Deining, Grünwald, Geißelgasteig und Harlaching nach
- 27 **München**. (S. Str. 1).

94·5

Strecke 21.

Wallgau—Jachenau—Lenggries.

37 km.

km

- 0 **Wallgau**. Die Straße führt von hier geradeaus (r. Abzw. durch Gitter, nach Vorderriß, s. Str. 20), anfangs aufwärts, dann hügelig abwärts bis kurz vor dem Walchensee, r. abzweigen (geradeaus ü. Urfeld und Königsdorf nach München, s. Str. 18) auf sehr gutem, fast ebenem Fahrwege am s. Ufer des Walchsees entlang bis in die
- 18·5 **Jachenau** (770 m, G. zum „Bäck“); (l. Abzw. auf bergigem Wege nach Urfeld, s. Str. 22). Von hier sanftes Gefälle ü. Hinterbüchel und Schemel, ü. die Pfarbrücke, nach
- 18·5 **Lenggries** (680 m, G. „Post“). Gegenüber Schloß Hohenburg mit Bierbrauerei.
 (L. nach Tölz, s. Str. 20, r. nach Fall, s. Str. 20).

37·0

Strecke 22.

Urfeld—Jachenau.

15·5 km.

km

- 0 **Urfeld** (780 m, G. zum „Jäger am See“). N. abzw. von der Straße, welche ü. den Kesselberg nach Kochl führt,

0

km
0

geht ein sehr bergiger Weg vom Nordende des Walchensee's fort und führt durch landschaftlich reizende, sehr schöne bairische Hochgebirgsgegend nach

15.5 **Zachenau** (770 m, G. zum „Bäck“); (l. weiter nach Tölz 27.5 km, r. Abzw. nach Wallgau, s. Str. 21).

17.5

Strecke 23.

Telfs—Nassereith—Reutte—Kempten.

115 km.

km

- 0 **Telfs** (631 m, Fr., G. „Post“, Sch. K.; Gusler, Sch. K.; D.-F. Josef Kobler, Conditor; R. W. Jos. Neuner); Die Straße führt vom Westende des Dorfes r. abzw. (l. ü. Stams und Jmst nach Landeck, s. Str. 2) zuerst steil hinauf, durch's Mörderloch 5 Min. lang schweben (am Rückweg Vorsicht! später mäßig hügelig ansteigend ü. Affenhäuser (r. oben das von Wald umschlossene Wilder-Miezingen) nach
- 7 **Obermiesing** (866 m, G. zur „Post“, Sch. K.; R. W. Jos. Prantner, Schlossermeister); von hier bergauf bis km=St. 15.2 dann ü. Weiler Lehnsteig, Barwies (872 m), (l. Abzw. nach Mög 2 km, Feld- und Waldweg, wegen zu starken Gefälles meist unfahrbar), n. Krebsbad, Frohnhausen und an dem in der Tiefe liegenden, romantischen Thurme des alten Schlosses Klamm vorüber, stark ansteigend nach
- 4 **Obsteig** (990 m, G. „Löwe“), beliebter Sommerfrischort. Die höchste Steigung erreicht die Straße vor Holzleithen.
- 4 **Holzleithen-Sattel** (1110 m). Von hier senkt sich die Straße (Vorsicht! starkes Gefälle) unter einer bedeutenden Krümmung und führt ü. den Weiler Roßbach und das l. etwas abwärts, höher liegende Dorf Dormitz nach dem schönen, in einem Thalfessel gelegenen
- 5 **Nassereith** (836 m, G. „Post“, des äußerst radfahrerfreundlichen C. Sterzinger, Sch. K., sehr gute Verpflegung, Räder werden aufbewahrt und gepuzt, Vereinslokale des Nassereither R.-V. D.-F. Hans Kerchlang; R. W. Franz Falbesoner); 5 Min. vom Dorfe kleiner See, Badegelegenheit, kalt und warm. (l. Abzw. in 9 km nach Untertarrenz (833 m, G. „Post“) und von hier 3 km ziemlich hügelig nach Jmst 12.5 km).

km
20

Nach Neutte führt die sehr schöne Straße durch das Dorf Kaffereith durch, zweimal ü. Gurgelbachbrücken, sanft steigend bis

- 5 **Fernstein** (1007 m, G.) Besichtigung der 2 prachtvoll eingerichteten Königszimmer Ludwigs II. von Bayern, für eine Person 50 Pf. und nun an den herrlichen Fernstein-Seen n. weiter an den sie speisenden, prächtigen Wasserfällen vorüber (r. tief unten im Walde Samerangersee) bis km 27 $\frac{1}{2}$, dann eine ganze Wendung l. in sehr schöner Serpentine mäßig ansteigend nach
- 5·5 **Fernpaß** (1227 m, G.) Höchster Punkt. Von hier steil abwärts (Vorsicht!) Die Scene wechselt nun vielfach. Während in der Tiefe l. der Blindsee, r. später der Weißensee die düsteren Waldschluchten beleben, zeigen sich im D. die Wände der Sonnenspitze und im n.-ö. Hintergrunde die mächtigen Gräte und Felsabstürze des Wettersteines und der Zugspitze; besonders bei guter Beleuchtung hat dieser Theil des Gebirges kaum seines Gleichen in Tirol. Nun nach
- 7·5 **Bieberwier** (1000 m, G. „Sterzinger“, Sch. R.) (R. Abzw. gut fahrbar ü. Ehrwald (D.-F. Thomas Guem; R. W. Alois Sonnweber, Schlosser) nach Loisachthal und Partentkirchen, 27·5 km, oder ü. Gaisthal nach Leutasch 18 km (meist unfahrbar). Von hier nahezu eben bis nach
- 2 **Vermoos** (989 m, G. „Post“, Sch. R. und „Drei Mohren“; R. W. Franz Bader, Fahrräderfabrikant und Sim. Hundertpfund, Mechaniker); hübscher Ort (r. Abzw. ü. Loisachthal und Partentkirchen, j. Str. 25, ü. Ehrwald und Gaisthal nach Leutasch 22 km). R. von Vermoos führt die stets gute Poststraße durchgehends hügelig 2 starke Steigungen bis Lahn, von dort Fall bis
- 8 **Wichelbach** (1050 m, G. „Hirsch“, Sch. R.) und
- 5 **Peiterwang** (991 m, G. „zum Hirschen“); außerhalb des Dorfes kurze Steigung, dann auf guter Straße ü. Katzenberg stark abwärts und dann an der im J. 1800 von den Franzosen zerstörten Ehrenberger Klause vorbei nach
- 7 **Neutte** (852 m, G. „Krone“, Sch. R.; „Hirsch“, Sch. R.; „Glocke“, Sch. R.; R. W. Carl Singer und Joh. Strele) Sitz eines R.-Cl., Clublocal im G. zur „Glocke“; großer hübscher Ort, liegt mitten in einem weiten Thalfessel in äußerst freundlicher und durch die ihn umgebenden Berge an alpinen Charakter gewinnender Gegend; Ausgangspunkt vieler, prächtiger Ausflüge und Gebirgspartien.

km

60·0

(L. Abzw. ii. Weixenbach und Lechthal, j. Str. 28, ii. Weixenbach nach Sonthofen, j. Str. 29; r. ii. Pflach nach Küssen, j. Str. 27).

Von Reutte n. führt die gute Straße ii.

12·5 **Weixhaus** (Grenze, österr. Zollhaus; G. „Carl Müller“, Sch. K.) hier l. abzweigend, nach

4·5 **Bils** (810 m). Kleinste Stadt Tirols mit 600 Einw. Von hier weiter abwechselnd hügelig, gute Straße, bei Kappel unfahrbarer Berg, bis nach

14·5 **Kesselwang** (864 m, G. „Post“) und von hier ii. Nch, Zollhaus, Bodelsberg und Durach zuletzt bergab nach

23·5 **Kempten** (680 m, Fr. G. „Allgäuer Hof“).

115·0

Strecke 24.

Bieberwier—Ehrwald—Griesen— Partenkirchen.

28 km.

km

0 **Bieberwier** (1000 m, G. „Sterzinger“, Sch. K.) L. Abzw. nach Vermoos und Reutte, j. Str. 23; geradeaus Abföhrungsweg ii. das Moos, nur bei andauernd schöner Witterung fahrbar). Die Bezirksstraße zweigt hier von der Staatsstraße r. ab und führt nach

3 **Ehrwald** (993 m, G. „Grüner Baum“; D.-F. Thomas Guem; R. W. Alois Sonnweber, Schlosser) (R. Abzw. ii. das Gaisthal nach Leutasch und Seefeld km 30, meist nur schieben, daher mehr als Fußtour zu empfehlen). Von hier geradeaus durch das Dorf weiter, bei der nächsten Wegabzw. r. einbiegend (l. mündet der Abföhrungsweg von Bieberwier ii. das Moos hinein und von geradeaus der Weg von Vermoos her) nach

5 **Schanz** (900 m) und geradeaus hügelig abfallend nach

6 **Griesen** (bair. und österr. Zollhaus). (L. Abzw. ii. Plansee nach Reutte, j. Str. 26). Hier führt der gute Weg r. einbiegend, anfangs geradezu fast eben nach Schmölz (vor Schmölz bei km 5·5 zweigt ein Weg r. ab nach dem herrlichen Eissee (6·1 km), 5 km lang, 3 km breit, hat 7 kleine Inseln, darunter die besuchenswerthe Ludwigs-Insel) zuletzt ziemlich abwärts nach Garmisch (699 m, Fr.) und

km

14

14

Partenkirchen (722 m, G. „Post“; Sitz eines R.-Gl.)
 Viel besuchter Sommerfrischort, hervorragende Fremden-
 verkehrs-Station; Ausgangspunkt zur Besteigung der
 Zugspitze (2974 m).

28

Strecke 25.

Reutte—Plansee—Partenkirchen.

34 km.

km

0

Reutte (852 m, s. Str. 23). Die Straße führt s.-ö. steil
 bergan durch das Ahrnthal, oberhalb der Stuibenfälle
 Fußsteig zu denselben (unfahrbar). (Von der Straße l.
 abzweigend kommt man zuerst zum kleinen, dann 10 Min.
 weiter tiefer zum großen Stuibenfall, große Sehenswürdig-
 keit; vom obersten Fall r. wieder auf die Straße, Königs-
 weg genannt), dann an einer Kapelle, Frauenbrunnen
 vorbei, zuerst zum kleinen, dann zum großen

11

Plansee (977 m, G. „Seeipiz“); jetzt eben, herrliche Fahrt
 am Seeufer bis zum G. „Forelle“. (Hier l. Abzw. ü.
 Lindenhof nach Oberau, s. Str. 26), dann geradeaus
 weiter, anfangs bergauf bis zum Schellenberg, dann ein
 Stück eben, schließlich stark abwärts nach

9

Griesen (bair. und österr. Zollhaus). Von hier nach Gar-
 misch und

14

Partenkirchen. (S. Str. 24).

34

Strecke 26.

Reutte—Plansee—Lindenhof—Oberau.

km 43.

km

0

Reutte (852 m, s. Str. 23). (Reutte-Plansee, s. Str. 25.)

11

Plansee (977 m; Grenzhaus). Von hier zweigt der Weg
 von dem ü. Griesen nach Partenkirchen, (s. Str. 25) füh-
 renden l. ab und führt ansteigend, zwei starke Buckel, nach

5

Amnenwald (1090 m, W.) (L. zweigt ein unfahrbarer,
 zuerst steil aufwärts, dann abwärts führender Reitsteig
 nach Hohenschwangau und Neu-Schwanstein ab, km 12)

16

km

16

und weiter stets fühlbar steigend, später kurz und kräftig fallend (Vorsicht!) zur Grenzbrücke. (N. abseits liegt die Hundungshütte, Sehenswürdigkeit!). Von hier fast vollständig eben fallend bis nach

10·5 **Vinderhof** (938 m, G. „Vinderhof“). Prächtiges Schloß, weil Königs Ludwig II. von Bayern, mit Gloriette, Grotte und prachtvollen Gartenanlagen; Eintritt für eine Person 3 M. Von hier zuerst weiter, ü. Graßwang nach

13·5 **Ettal** (878 m, l. Abzw. nach Oberammergau km 51·5 und dann hinab auf neuer, 4 km langer, schöner Kunststraße nach

6 **Oberau** (635 m, Fr., G. „Post“). Von Oberau—Partenkirchen km 8; Oberau—Tüping km 50·5; Oberau—Benzberg km 31·5.

43·0

Strecke 27.

Reutte—Füssen—Steingaden—Murnau.

69 km.

km

0 **Reutte** (852 m). Von hier entweder ü. die Poststraße mit sehr geringen Steigungen ü. Musau (N. W. des Willibald Unterleger) nach Füssen, oder schöner und besser außerhalb Pfylach r. Abzw. ü. den Kniepaß und Schlugen (bei der Brücke r. fahren) nach

14 **Füssen** (807 m, G. „zur alten Post“); Sitz eines N.-G.; N. W. Carl Kostler, Clublokal im G. „zur Sonne“). (L. Abzw. ü. Weiffensee nach Kesselwang 17·5 km, nach Kofshaupten 11·5 km; r. nach Hohenschwangau km 4, sehenswerthes Schloß Königs Ludwig II. von Baiern, ebenso das in unmittelbarer Nähe, in großartiger Gebirgslage sich befindliche Schloß Neuschwanstein, welches als ehemaliger Besitz des obgenannten Königs, als dessen hervorragendstes Bauwerk gilt). Von Füssen zweigt die Straße l. ab und führt sehr schön ü. Schwangau nach

15·5 **Trauchgau** (804 m). Von hier sehr bergige Straße ü. Schlauch nach

7·5 **Steingaden** (762 m); dann r. fahrend (l. nach Kofshaupten 12·5 km) sehr hügelig weiter nach

9·5 **Kottenbuch** (771 m). Hier theilt sich die Straße; eine führt sehr bergig l. ü. Böging und Schöffau, die andere r. anfangs stark ausgefahren, später besser ü. Saulgrub nach

46·5

km

46·5

22·5 **Murnau** (686 m, Fr., G Tafelmaier); am Staffelsee gut eingerichtete Badeanstalt; von hier Lokalbahn nach Partenkirchen oder München.

R. nach Partenkirchen, j. Str. 19, nach Schlehdorf 6 km; l. nach Starnberg, j. Str. 19.

69·0

Strecke 28.

Reutte--Holzgau--Arlberg.

89 km.

- 0 **Reutte** (852 m, j. Str. 23). Bis Ellbogen gut fahrbar, ohne gefährliche Stellen, nur der Elmenberg zwischen Elmen und Häselgehr ist sehr zülig.
- 8·5 **Weissenbach** (882 m, G. „Post“). Von hier ü. die Brücke, auf theilweise verlandeter Straße nach
- 10·5 **Stanzach** (939 m). Gegenüber liegt Mortenau und Vorderhornbach. Dann weiter nach
- 6 **Elmen** (953 m, G. „Berthaler“); (Sitz eines R.=Gl.). Von hier ü. Häselgehr, zuletzt wieder am l. Ufer nach
- 12 **Elbigenalp** (1036 m, G. „Post“, Sch. R.; D.=F. Joh. Moll jun., Gasthofbesitzer zur „Post“; Sitz des Lechthaler R.=Gl.); die mittelmäßig gute Straße führt sodann immer steigend ü. Bach (R. W. Appolon Scheidle, Fahrräderfabrikant) und Stockbach nach
- 10 **Holzgau** (1103 m, G. „zur Post“). Sitz der reichen Lechthaler, daher die schönen stattlichen Häuser. Sehenswerthe Klamm mit schönen Wasserfall. Die Straße führt sodann weiter ü. Hägerau und Stäg nach
- 6 **Ellbogen** (1156 m). Von hier an muß geschoben werden. Steiler unfahrbarer Weg ü.
- 10 **Lechleithen** (1538 m). (Hier Abzw. ü. Schroffenpaß nach Einödbach, 3 Gehstunden, ü. den Schroffenpaß stellenweise fahrbar, von Einödbach an fahrbar nach Oberdorf) und
- 3 **Warth** (1495 m). (Hier Abzw. ü. Hochkrumbach nach Au=Bregenzerwald, 3 Stunden, von da fahrbar, aber schlechte Straße nach Dornbirn. R. oben abseits liegt Burslegg, da höchst gelegene Dorf Borarlberg. Von Warth an eben, aber schlecht und nicht ungesährlich, daher besser schieben bis
- 9 **Lech** (1438 m). Von hier weg wird eine neue Kunststraße gebaut ü.

km

75·0

- 6 **Kürs** (1720 m), von hier ab, bereits im Herbst fertigestellt, mit wunderbaren Tunneln, Lawinenschutzbauten u. s. w., Flegensattel und Arlbergstraße nach
- 8 **Stuben** (1418 m, G. „Post“), s. Str. 2.

89·0

Strecke 29.

Weissenbach—Sonthofen—Immenstadt—Kempten.

66 km.

km

- 0 **Weissenbach** (882 m, G. „zum Löwen“); l. nach Holzgau, s. Str. 28). Von hier n.-w. zuerst stark, unfahrbare Steigung ü. den Gachpach (3 km), dann gute Straße mit geringer Steigung nach
- 7 **Kesselwängle** (1134 m, G. „zur Post“). Von hier sehr gute Straße, beinahe eben bis
- 7·5 **Lauheim** (1094 m, G. „zur Post“). Dann weiter sehr gute Straße bis nach
- 4·5 **Schattwald** (1011 m, G. „zur Post“). Von hier l. ü. Unterjoch (bereits bairisch nach) Weitach und Kesselwang—Pfronten—Thoisbichl—Bils—Reutte, r. ü. das Oberjoch nach Hindelang und
- 16·5 **Sonthofen** (740 m, Fr., Hotel „Deutsches Haus“). Die Straße führt von hier (l. nach Oberstorf, s. Str. 30; r. ü. Burgberg und Rottach 29 km) sehr gut weiter nach
- 8 **Immenstadt** (730 m, Fr., Hotel Kreuz). Abzw. l. nach Lindau 48·5 km); n. führt die ziemlich gute Straße ü. Stein und Kurzberg nach
- 22·5 **Kempten** (680 m, Fr., Hotel Algäuer Hof). Hauptstadt des Algäu, in hübscher Lage an der von hier an fließbaren Iller.

66·0

Strecke 30.

Sonthofen—Oberstorf—Mittelberg.

34·5 km.

km

- 7 **Sonthofen** (740 m, Fr., Hotel Deutsches Haus). Die meist schlechte Straße führt s., anfangs aufsteigend, stark hügelig ü. Altstädten und Schöllang nach

7

km

7

- 12 **Oberstdorf** (820 m, Fr., G. „Mohr“). Inmitten der Allgäuer Alpen schön gelegener Ort, Mittelpunkt herrlicher Ausflüge. Die Straße führt von hier ziemlich schlecht, fortwährend steigend ü. Riezlern nach
- 15·5 **Mittelberg** (1100 m). Hübscher Ort im hinteren Bregenzerwald. Bemerkenswerth bei dieser Strecke ist, daß bei Mittelberg, welches schon bereits auf österr. Boden liegt, keine Zollbehandlung des Fahrrades ist, da es im Zollausflußgebiet gelegen ist.

34·5

Strecke 31.

Kempten—München.

91 km.

km

- 0 **Kempten** (680 m, Fr., Hotel Allgäuer Hof). (Von Kempten nach Lindau 59 km, ü. Sonthofen nach Oberstdorf 43 km (s. Str. 30), ü. Füssen nach Telfs, s. Str. 23, ü. Berchtesgaden nach Schongau 54 km, nach Augsburg 113 km).
Von hier führt die etwas hügelige, theils unfahrbare Fahrstraße ü. Obergünzburg (3 km schieben) nach
- 35 **Kaufbeuern** (680 m, Fr., G. „Sonne“). Nach hier unfahrbarer Berg, dann hügelig bis Buchloe, von wo aus die Straße etwas besser, doch auch noch stark bergig ü. Landsberg und am Nordende des Ammersees vorüber ü. Pasing nach
- 56 **München** (519 m, Fr.) führt.

91

Strecke 32.

Haimingen—Oetz—Umhausen—Längenfeld.

26·5 km.

km

- 0 **Haimingen** (667 m, Fr.). Die Fahrstraße führt nach einer B.-Ue. sanft ansteigend durch einen Föhrenwald (man braucht nicht ü. Bahnhof Oetzthal zu fahren, von wo aus eine meist schlechte und grob geschotterte Zufahrtsstraße bergauf in Serpentinaen ins Oetzthal führt), nach 2½ km an der Einmündung der Zufahrtsstraße vom Bahnhof Oetzthal (G. „Sterzinger“; D.-F. Franz Kleeftattl, Bahnbeamter) vorüber und jetzt leicht hügelig am r. Ufer der Oetzthaler Ache entlang nach Brunau.

0

km
0

Hier erweitert sich das Thal und man fährt weiter am ö. Thalgehänge durch schütterer Föhrenwald und an mächtigen Moränenblöcken vorüber, sanft hügelig bis zum Weiler Ambach und dann bergab nach Ebene (800 m, W.) (Von Gaimingen nach Ebene 6 km, von Station Döptthal nach Ebene 3·5 km).

Darauf ü. Stuibnbach=Brücke (man sieht l. den sehr schönen Fall des Stuibnbaches; sehr sehenswerth ist auch die Auer-Klamm; r. Uebergang in den Ochsegarten und ü. Rührtal nach Sellrain; jenseits der Döptthaler Ache liegt im breiten Thal das Dorf Sautens). Von hier sanft hügelig und mäßig steigend nach

- 8·5 **Deß** (820 m, G. „Kapl“, Sch. R.; N. W. in der Teufelschmiede von Deß). Schönes Dorf im fruchtbaren Thale mit hochgelegener, schöner Kirche. Die Straße führt leicht hügelig weiter (nach Deß r. ü. eine holzbedeckte Brücke ein Fußweg zum Biburgersee, außergewöhnlich idyllischer Ort, nach Burgstall und Kohlstatt) ü. eine sehr primitive Brücke durch Wiesen und durch Föhren und Lärchenwald, das Thal verengt sich (r. Achstütze, Lindenwald) dann zwischen Gesteintrümmern am Weiler Habichen vorüber und wieder ü. eine hölzerne, gedeckte Brücke auf das l. Ufer der Döptthaler Ache. Von hier eine steile Wendung bis zur Höhe des Tumpenberges. Nun etwas abwärts nach Tumpen (W.) und dann fast eben bis an die Brücke ü. die Ache und am r. Ufer erreicht man die furchtbare, steile Engelswand. Hierauf fährt man eben bis zum Weiler Lehn, hernach sanfte Steigung auf sandigem Fahrweg und schließlich mäßig abfallend erreicht man das sehr freundlich gelegene Dorf

- 9 **Amhaujen** (1036 m, G. „Marberger“, Sch.). Sehenswerth sind hier die Wasserfälle, welche zu den schönsten gehören, die in den österr. Alpen sind. (Die Besichtigung erfordert ungefähr 2 Stunden und ist leicht ohne Führer möglich). Von hier erst sauft hinauf, dann steil bergab, sehr schlecht, schieben bis zum Bach, dann längs der Ache fahrbar, sehr hügelig bis zum Anfang der Thalebene, dann eben und mittelmäßig nach
- 9 **Längenfeld** (1050 m). Hier bietet sich r. sehr schön der Gamskogel-, Lehnthal- und Hauer-Gletscher. Von hier eben bis Huben 5 km, aber nur mit starken Fahrrädern und nach längerer andauernd schöner Witterung fahrbar.

Strecke 33.

Pians—Galtür.

38 km.

km

- 0 **Pians** (911 m, Fr., G. „zum Bären“, Sch. R.; R. W. Schlosser in Grins). 5 km von Landeck. Von hier meistens ebene, mittelmäßige Straße (es ist vortheilhaft auf dem Rückwege von Wiesberg hinauf zur Reichsstraße zu schieben und diese herrliche Kunststraße immer bergab bis Landeck zu fahren) nach
- 4 **Wiesberg**, unter dem großartigsten Bauwerke der Arlbergbahn, dem Trisana-Bogen, 86 m Schienenhöhe, 210 m Länge, hindurch; nun starke Steigung 6—9% bis Gföllhaus, 2½ km, dann eben auf guter Straße bis
- 5·5 **See** (1058 m, G. „Schweighofer“). Von der beständig leichten Steigung auf mittelmäßiger Straße nach
- 8 **Kappl** (1204 m, G. „Ladner“). Dorf Kappl hoch oben am l. Ufer. Von da erst weniger, dann größere Steigung nach
- 10·5 **Schgl** (1377 m, G. „Post“). Beständige Steigung ü. den Weiler Paznaun (0·5 km von Schgl), älteste Ansiedelung, wovon das Thal den Namen hat, ü. Mathen nach
- 10 **Galtür** (1537 m, G. „Mattle“), ebenfalls sehr alte Ansiedelung und ein Ort von großer, hochtouristischer Bedeutung. Uebergänge durch Samthal nach Graubünden, Vermunthal und Zeunis ins Montafonthal. Im Allgemeinen ist zu sagen, daß die Strecke landschaftlich sehr schön, aber nur für geübtere Radfahrer anzurathen ist.

38·0

Strecke 34.

Landeck—Meran—Bozen.

153·8 km.

km

- 0 **Landeck** (816 m, Fr., G. „Post“, Sch., mit besteingetrichteter R. W. und „Schwarzer Adler“, Sch. R.). Vom G. „zur Post“ führt die Straße l. unter dem Schlosse Landeck durch die romantische Innschlucht hügelig bis km 5, von da kommen große Steigungen und Gefälle (Altenzoll, Vorsicht) bis zur berühmten Pontlazerbrücke, bekannt durch die Vernichtung der Baiern 1703 und 1809. Voraussichtlich wird dieser Straßentheil ungefähr 3 km bis 1900 umgebaut und vollkommen eben sein.

0

km
0

Weiter eben nach

- 12·5 **Brug** (866 m, G. „gold. Rose“). (R. führt ein steiler Fahrweg und noch ein steilerer Fußweg (ü. die Muck'n) nach den Wädern von Ladis und Obladis. L. öffnet sich das großartige Kaunsferthal mit dem größten Gletscher Tirols, dem Gepatschgletscher und mannigfachen Uebergängen ins Bizthal, Dexthal, Schnalsferthal, Langtausererthal u. s. w. Bis km 12 fahrbar). Nach Brug hügelig bis
- 3·5 **Nied** (875 m, G. „Schuler“, Sch. R.; R. W. Jos. Kerzer). Von hier erst bedeutende, längere Steigung, dann fortwährend sehr eintönig auf guter Straße ü. Törens (928 m; R. W. Jacob Barth, Mechaniker) nach
- 14 **Wunds** (967 m, G. „Post“, Sch. R.; D.-F. Rudolf Bernann; R. W. Engelbert Dangel). 2 Ortschaften durch denn Inn getrennt (Stuben und Dorf). Dann 3 km weiter hügelig bis zur Cajetansbrücke; hier beginnt die weltbekannte Finstermünzstraße, in Felsen gesprengt mit Tunneln und Lawingallerien und einer Steigung von 3—6% bis zum Hotel
- 6·5 **Hochfinstermünz** (1106 m). R. Straßen Sperre, l. Kaserne. W. l. Vorpostenhaus und höher ein Pulvermagazin.) (Ungefähr 200 m nach dem Fort l. ein empfehlenswerther Abkürzungsweg am r. Bachufer nach Nauders). Von da wenig steigend, der großartigste Theil bis zum Straßenfort Nauders, wo die Straße das Innthal verläßt und mit einer Steigung von erst 9, dann 6% in Serpentinaen emporsteigt zum Dorfe
- Nauders** (1362 m, G. „Post“, Sch. R.) Von hier r. Abzw. ins Engadin, nach Schuls, Tarasp, 26 km; nach St. Moritz 88 km, ü. Maloja nach Chiavenna (ital. Seen) 135 km. Nach l. steigt die Straße hügelig zum höchsten Punkte dieser Strecke, Reschenischeid 1494 m nach
- 7 **Reschen** (1490 m). (Von Reschen höchster Punkt dieser Strecke). Von hier führt die herrliche Straße immer eben an den 3 Seen entlang (Reschner-, Grauner-, Haidersee) ü. die Malferhaide (Hochplateau), eine der schönsten Scenerien Nordtirols, indem die gesammte Ortlergruppe mit ihren Gletschern in ihrer schönsten Ansicht hervortritt und sich in den Seen spiegelt. Die Straße durchzieht die von Sommerfrischlern stark besuchten Dörfer Graun, 2 km und
- 9 **St. Valentin** (1451 m, G. „Post“) auch Haid genannt. (R. Hospiz, kleine Kapelle). Von da geht es noch 4 km eben und dann kommt 1·6 km sehr starke Steigung (Vorsicht) bis zum Kreuze (Abzw. r. nach Burgais) weiterhin angenehm fallend nach

km

58·5

- 9 **Mals** (1043 m, G. „Post“, Sch. R. und „Staffler“, Sch. R.; R. W. Josef Stocker, Kupferschmied). (R. nach Glurns, D.-F. Delago, f. f. Ger.-Adj.; R. W. Ant. Schgör, Schlossermeister, schlechte Straße, man fährt besser Mals-Schluderns-Glurns, 5 km) 2·5 km. Dann führt die hügelige Straße ü. Schluderns nach
- 9 **Neu-Spondinig** (879 m, G. Josef Beer mit Sch. R.). (Von hier r. Abzw. nach Trafoi und ü. die Stilsferjochstraße nach Bormio, s. Str. 37). Dann weiter ü. Gyrz (G. „Post“, Sch. R.) und Laas (große Marmorwerke); (von Laas ü. Brad nach Glarus, s. Str. 36) durch Dorf Kortich (gefährliche Gefälle, besser absteigen!) nach
- 14 **Schlanders** (721 m, „Goldener Stern“, Sch. R.) Dann gehts weiter hügelig, theils mäßig abwärts ü. Goldrain, Latsch, Tschars, Kochenmoos und Staben nach
- 19·5 **Naturns** (566 m, G. „zur Post“). Von hier auf befründig guter Straße abwärts von Schloß und Brauerei Forst vorüber, auf sehr schöner, breiter, ebener Straße bis nach
- 14·5 **Meran** (324 m, Fr., Hotel zum Grafen von Meran, Sch. R., „Stadtbräuhaus“, Sch., Café Wieser, Sch.; D.-F. Alois Gstrein, Baumeister und Max Kerle). Hübsche Stadt, welche seit 20 Jahren durch zahlreiche Fremdenanfiedelungen bedeutend gewonnen und sich zu einem bedeutenden Kurorte herangebildet hat. Die Fremdenzeit beginnt am 1. Oktober und endet am 1. Mai. Sehr empfehlenswerthe Spaziergänge auf die Gilf-Promenade, Tapeinerweg, nach Obermais (G. „Schönau“), nach St. Valentin (R., Kloster mit vorzüglichen Klosterweinen) und sehr schönen Ausflügen nach Schloß Schenna, Tirol (mit Aussicht auf die Ortlergruppe, Königspitze, 3857 m) und Lebenberg. Vereine: Consulat des Deutschen Touren-Club, Oesterreich. Touren-Club, R.-W. „Burggräser“, Meraner Bicycle-Club und Turner Radfahrer-Kiege. Im Café Wieser unter den Lauben sind jeden Abend Radfahrer Sportscollegen zu treffen.

R.-W. Josef Lährl, Mechaniker in Meran.

(Von Meran führt eine hübsche Strecke ü. Forst, Marling, Tscherns und Lana nach Burgstall: Nach Forst (Brauhaus Forst, sehr gutes Bier) 3·4 km, sehr gute Straße, l. Abzw. nach Marling, hügelige Straße mittel-mäßig, immer durch Weingärten, schöne Fernsicht auf die ganze Thalebene nach (km 7·4) Marling (G. „Oberer Wirth“). (l. Abzw. nach Meran ü. die Marlingerbrücke km 4·9). Von hier wieder hügelige, mittelmäßig gute

km
124·5

Straße nach (km 9) Tschermß, r. oben Schloß Lebenberg (sehenswerth!) und von hier nach (km 12·5) Lana (G. „Theiß“, Sch. R.). Von hier km 5 gute, ebene Straße nach Burgstall (G. „Baumgartner“), wo dieselbe in die Reichsstraße einmündet).

Von Meran führt die Straße am l. Etschuser ü. die Pajserbrücke durch Untermais weiter ü. Raifbach (Rameßbrücke), den Sinichbach (l. oben die Burgen Katzenstein und Fragsburg, r. drüben ü. der Etsch Burg Lebenberg), (r. Abzw. nach Lana 14 km; nach Marling 7 km), durch schöne Obstgärten und fruchtbare Felder nach

9 **Burgstall** (274 m, Fr.) und an den Schöffern Alt- und Neu-Brandis vorbei nach

3 **Gargazon** und von hier ü. den Nischelbach nach

3·5 **Wilpian** (269 m, Fr., G. „zur Post“, Sch. R.); (Unter Napoleon Grenze zwischen Italien und Baiern); dann mäßig gute, meist ebene Straße (in der Nähe Wasserfall des Möltnerbaches), (r. Abzw. ü. Mats und Andrian nach St. Michael, i. Str. 42) bis nach

4·1 **Terlan** (246 m, Fr., „Oberhauferwirt“), (berühmt durch seinen guten weißen Wein) mit schöner Kirche. An den ehemals schiefen Thurm knüpft sich die Sage, daß einmal dort eine Jungfrau an demselben vorübergienge, vor der er sich demüthig geneigt; nun würde er wieder gerade aufsteigen, wenn einmal wieder eine vorübergienge, was seitdem aber nicht mehr passiert sei. Der Thurm wurde abgetragen und ein neuer errichtet. Am l. Etschuser die Ruinen der Burg Neuhaus nach Maultatsch (Lieblingsaufenthalt der Margaretha Maultatsch) genannt.

Nun an St. Margaretha vorüber nach der kleinen Häusergruppe Siebeneich (berühmt wegen seines trefflichen Weines!) oben l. die Burg Greifenstein (auch Sauchsloß genannt, weil einst die darin Belagerten ein Schwein an einem Seil herabließen, um den Belagerten zu zeigen, daß sie noch genug Lebensmittel hätten) unter dem schroffen Abstieg des Mendelgebirges die prächtige Burg Hocheppan, weiterhin Schloß Sigmundskron, dann das schöne Dorf Gries (bedeutender Curort) und ü. die aus dem Sarntal kommende Talsfer nach

9·7 **Bozen** (265 m, Fr.) (S. Str. 3).

153·8

Strecke 35.

Nauders—Schuls—Zernez.

46·8 km.

km

- 0 **Nauders** (1362 m, ansteigend bis 1400 m, G. „Post“). Von hier führt die sehr schöne und gute, aber steile Straße in Serpentina zum österr. Zollhaus (am l. Ufer), dann ü. die Brücke nach Martinsbruck (Schweizer Zollhaus am l. Ufer des Inn) an der Grenze zwischen Tirol und Schweiz, von wo aus die etwas weniger gute Fahrstraße hügelig ansteigend vorüber führt nach
- 6·4 **Nemüs** und Grusch, von wo aus dieselbe mäßig fällt bis
- 18·2 **Schuls** (1215 m, G. „Post“). Die Straße führt w. weiter, sehr hügelig, steigend bis Ardez, dann stärker hügelig weiter ü. Savin und Süs nach
- 22·2 **Zernez** (1470 m). (L. Wegabzw. nach Glurns auf schlechtem, meistens unfahrbarem Weg 52·3 km); (geradeaus ü. Ponte und Samaden, entweder nach Chiavenna 85 km, oder Edoles 115 km).

46·8

Strecke 36.

Schluderns—Glurns—Galva—Laatsch—
Mals.

9·3 km.

km

- 0 **Schluderns** (919 m, G. „Muzinger“). Von der Hauptstraße abzw. die Münterthaler Reichsstraße entlang, zuerst sanft abwärts, dann eben, sehr gute Fahrstraße bis
- 2·8 **Glurns** (907 m, G. „Krone“; D.-F. Jos. Delago, f. t. Bez.-Ger.-Adj.). Kleines, von einer hohen Festungsmauer umgebenes Städtchen, Sitz des Bez.-Ger. Von hier ü. die Etschbrücke (l. nach Prad km 7), r. die Reichsstraße weiter, sanft ansteigend durch Wälder bis zur
- 3 **Galvastraße**, engste Stelle des Taufererthales. Schlacht an der Galva 1499; hier fanden auch entscheidende, sehr blutige Kämpfe 1799—1806 statt. Von da führt die Reichsstraße weiter gegen Taufers (7 km), Münter (1½ km), St. Maria (7 km), Balcav (3 km). Man kehre jedoch vor der Galvastraße um und fahre n.ö. auf guter Straße gegen

km

5.8

2 **Vaatich** (949 m) langes Dorf, 1893 abgebrannt. Von hier weiter, etwas ansteigend nach

1.5 **Mals** (1050 m, G. „Post“ und „Staffler“). Großer, schöner Marktplatz.

9.3

Strecke 37.

Neuspondinig—Bormio.

48 km.

km

0 **Neuspondinig** (879 m, G. des Hrn. Peer). Hier zweigt die breite, sehr schöne und bis Brad vollkommen ebene Wormserjochstraße ab und erreicht

2.6 **Brad** (895 m, G. „Post“), wo die stets mäßige Steigung beginnt und man fährt durch das vom Trafoierbach durchflossene Trafoierthal, das sich rasch verengt. Nach etwa 4 km, r. oben, wie Schwalbennester, die Häuser von Stilfs; j.-ö. geht das Suldenthal ab, während unsere Straße, das eigentliche Trafoierthal j.-w. aufwärts führt, beständig sehr schön, nach

6.5 **Beidwässer** (Gomagoi) 1300 m, G.) mit einer kleinen, 1860 errichteten Straßensperre. (2 km vor Beidwässer geht ein schlechter Saumweg und in Gomagoi l. selbst die ziemlich gute, stark ansteigende Fahrstraße in das Suldnertal ab (nach Sulden 13 km, nicht gut fahrbar). Von hier an entfalten sich nach und nach die Wunder der Eisregion. Geradeaus die mächtigen Vorboten des Ortler, r. davon der Monte Cevedale, rückwärts blickend die prächtige Weißkugel. Immer großartiger entwickelt sich das landschaftliche Bild, immer näher rücken die gewaltigen Firnmeere und Eisfirnen heran bis man endlich auf den ersten Ruhepunkt der stark ansteigenden Straße gelangt nach

4.8 **Trafoi** (1548 m, großartiges Trafoihotel, Hotel Post und G. „zur schönen Aussicht“; R. W. Schlosser im Trafoihotel). In ungefähr 4 km wird der „weiße Knott“ mit Denkmal des ersten Ortlerbesteigers Josef Bichler erreicht, dann in einer $\frac{1}{2}$ St. eine Gedenktafel, welche erinnert an Henry Tourville, der an jener Stelle im Jahre 1876 seine Frau in den Abgrund stürzte. In 46 langen, kühnen Serpentinauen führt sie empor. Endlich erreicht man das Posthaus

km

13·9

- 7·1 **Franzenshöhe** (G.), welches von den italienischen Freischärfern 1848 zerstört, jetzt neu aufgebaut ist. Immer höher geht es hinauf, nur im Hochsommer schneefreie Straße, bis zur
- 6·5 **Ferdinandshöhe** (2756 m, Stillferjoch, Giogo di Stelvio); einige Schritte davon ehemaliges Posthaus; eine Grenzsäule bezeichnet die italienische Grenze. Jenseits des Joches die zuerst etwas eintönige, weiterhin beständig schöne Straße immer abwärts in wilder, felsiger Gegend nach Cantoniera di Santa Maria, wo die italienische Zollgrenze ist. Von da in vielen Serpentinien hinab in's Braugliothal, durch eine Reihe von Felsengallerien in das Adathal zu den neuen Bädern von Bormio und nach
- 20·5 **Bormio** (1225 m, Allbergo alla „Posta“). (Von Bormio ii. Mondadizza und Trestenta entweder nach Sondrio 67·5 km, oder ii. Edolo nach Breno 108·9 km).

48·0

Strecke 38.

Meran—St. Leonhard (Passeier).

20 km.

km

- 0 **Meran** (324 m, Fr.). Durch das Passeierthor auf schlecht gepflastertem Wege ii. den Fünelebach nach Ruens, dann ii. den Falkmannbach nach
- 8·5 **Riffian** (540 km, G. „Kreuzwirth“), dann hinab zu dem ersten Hof in Passeier, Saltaus; einst eine römische Ansiedlung; hier die Grenze des Weinbaues. Nun bald l., bald r. der Passier am Eingang des herabkommenden Kolbenthal's (Falsertthales) vorüber ii. den Schutt der Kellerlahn nach
- 8·5 **St. Martin** (600 m, G. „Untewirth“). Von hier weiter in 2 km gelangt man zum berühmten Sandhof, Heimath des Freiheitshelden Andreas Hofer, jetzt im Besitze des Landes Tirol. Nebenbei zu Ehren Hofer's geweihte Kapelle. Nach weiteren 2 km ist der Hauptort des Thales erreicht, welcher
- 3 **St. Leonhard**, oder Passeier genannt wird (650 m, G. „Brückewirth“). Der von den Franzosen besetzte Friedhof wurde 1809 von den Tirolern erstürmt.

20·0

Strecke 39.

Bozen—Sarnthein—Pens.

38·4 km.

km

- 0 **Bozen** (265 m, Fr.). Von hier vollkommen neue, schöne Straße in der Länge von 10 km und mit einer Straßenbreite von 4 m durch das schöne, romantische Sarnthal. Bis Halbweg sehr günstige Steigungsverhältnisse: führt ü. St. Anton, Runkelstein, Ried, Sarnertoni (Zoll) zum Touristen, Halbweg, von hier mittelmäßige Straße, fortwährend steigend nach
- 17·6 **Sarnthein** (967 m, G. zum „Schweizer“ und zur „Post“). Die neue Straße wurde im Sommer 1894 nur bis Halbweg fertiggestellt. Von Sarnthein mittelmäßige Straße, fortwährend steigend nach
- 20·8 **Pens** (1349 m, W.). Von hier sehr lohnende Bergpartien, wovon speziell das Weißhorn (2763 m) hervorzuheben ist.

38·4

Strecke 40.

Bozen—Kardaun—Wälchnofen—Vigo di Fassa—Predazzo.

57 km.

km

- 0 **Bozen** (265 m, Fr.). Man fährt anfangs auf der Reichsstraße in der Richtung gegen Klausen und zweigt bei Kardaun (G. „Karneider Hof“ der Frau Zelger, Sch. K.) r. ab in's großartige, schöne Eggenthal. Anfangs starke Steigung bis zum Wasserfall (G. „zum Wasserfall“, Sch. K., sehr empfehlenswerthe Erfrischungs-Station), dann mäßig steigend und 2 kurze, starke Steigungen, hierauf wieder mäßig steigend, Straße mittelmäßig bis
- 16 **Birchabrunn** (869 m). Dann von hier schöne Straße mit fortdauernder, mäßiger Steigung bis
- 5·5 **Wälchnofen** (1184 m, G. „Kreuz“, Sch. K.) Durch das Dorf kurze, starke Steigung, von Wälchnofen weiter auf sehr schöner, neuer Straße durch großartige Walder nach
- 9 **Karersee** (großes Alpenhotel). Großartige Aussicht auf die Dolomiten; Dethaler-, Ortler- und Adamello-Gruppe. Zuerst eben, dann mäßiges Gefälle bis

30·5

km
30·5

- 9·5 **Vigo** (1290 m, G. „Corona“). Hauptort des Fajjathales. Von Vigo l. gelangt man auf mittelmäßiger Straße ü. Campitello nach Canazei (11 km). R. s. von Vigo führt die meist sehr hügelige, steinige Straße nach
- 5·7 **Moena**. Von hier gut eingehaltene Straße bis
- 11·3 **Predazzo** (987 m, Albergo nave d'oro; R. W. Antonio Dellagiacomio). Von hier nach Cavalese km 13·5, nach Nuer 37·5.

57·0

Strecke 41.

Bozen—Mendel—fondo.

38·6 km.

km

- 0 **Bozen** (262 m, Fr.) Die sehr gute Straße führt bis Sigmundskron (G. „Mendelhof“, Sch. R.), fast eben, S. Ne., ü. die Brücke nach Frangart und von dort (l. Abzw. auf schöner Straße mäßig steigend ü. Gurlan nach St. Michael 6 km), r. abzw. sanft aufwärts auf beständig guter, schöner Fahrstraße nach Billhof, (r. eine Wegabzw. ü. Unterrain und Andrian nach Terlan, s. Str. 42) und dann weiter aufwärts (r. Abzw. ü. St. Pauls nach St. Michael 4 km), immer gleich schön nach
- 12·2 **St. Michael** (416 m, G. „zum Stern“). (L. ü. Kaltern nach Nuer, Tramin, oder St. Michele, s. Str. 43). Von hier führt die großartige Mendelstraße, sehr schön fortdauernde 4–6% Steigung, große Serpentinaen (am Rückweg große Vorsicht! Sich nicht auf die Bremse verlassen!) ü. Matschatjch (G.) und Wegmacherhaus zum
- 14 **Mendelpaß** (1230 m, Mendelhotel „Benegal“ u. „Mendelhof“, mehrere Villen). Lohnende Besteigung des in $\frac{3}{4}$ Gehstunden sehr leicht erreichbaren „Benegal“ (1733 m); prachtvolle Aussicht. Vom „Mendelhof“ führt auch weiterhin die gleich schöne Straße in großen Serpentinaen abwärts gegen Cavareno. 1 km vor Cavareno (l. Abzw. ü. Cavareno nach Tajo, s. Str. 45) r. ü. Sarnonico nach
- 12·4 **Fondo** (960 m, G. „Sicher“). Hauptort des oberen Ronserberges. Von hier führt eine prachtvolle Straße ü. Brez, Cloz und Revò (l. Abzw. nach Dermullo, Tajo, s. Str. 45) zur Mostizzolobrücke, 19·5 km (r. Abzw. ü. Malé zum Tonalepaß, 42 km, l. Abzw. nach Cles 4·5 km).

38·6

Strecke 42.

Bozen—Unterrain—Andrian—Terlan.

24 km.

km

- 0 **Bozen** (265 m, Fr.) Von Bozen nach Unterrain, s. Str. 41; von Unterrain zweigt die Straße r. ab, mittelmäßiger Güte und führt nach
- 15 **Andrian** (geradeaus schlechter Fahrweg nach Bilsian 10 km). Hier zweigt der Weg r. ab und man erreicht bald
- 9 **Terlan** (246 m, Fr., G. „Oberhauser“). An der Strecke Bozen—Meran gelegen. In dieser Gegend wächst der bestbekannte Terlanerwein.

24

Strecke 43.

St. Michael—Kaltern—Tramin—Margreid—Deutschmetz.

36·6 km.

km

- 0 **St. Michael** (408 m). Von Bozen 10·5 km entfernt. Von hier stark hügelig, meist sehr ausgefahrene Fahrstraße bis nach
- 7·1 **Kaltern** (390 m, Fr., G. „Goldener Stern“, Sch. R.); schöner Marktflecken; mit Bozen durch die im Jahre 1898 eröffnete Ueberetscherbahn verbunden; (r. steiler Weg ü. St. Nikolaus zur Mendelstraße; Einmündung vor Matschatich (3 km), stark steigend; am Rückweg große Aussicht! Für Fußgänger führt ü. St. Nikolaus ein sehr steiler Fußweg auf die Mendel in ungefähr 2½ St., Einmündung ober dem Wegmacherhaus); (Nach Auer führt die Straße von Kaltern l. s., steil bergab (Vorsicht!), dann eben ü. Gmund zur Etschfähre, mittelmäßig gute Straße. Von da bis Auer (250 m, Fr.), 8 km, sehr schlechter Feldweg), geradeaus geht der Weg r. am Kalterer See vorbei, anfangs wenig, und endlich stark ansteigend nach
- 8·8 **Tramin** (272 m, G. „zum Löwen“, Sch. R.). L. abzw. bei gutem Fahrweg bis ü. B.-Uc. und Etschbrücke (1 kr. Zollgebühr) nach Neumarkt 5·5 km). Von hier führt ein unfahrbarer Feldweg, sich stark aufwärts ziehend nach dem

km
15.9

Dorfe Kurtatich (3.5 km) und wieder bei schlechtem Feldweg durch dasselbe weiter steil abwärts (Vorsicht! Absteigen gerathen) nach Enticlar, (sehenswerthes, altes, sagenreiches Schloß mit dem später erstandenen Frunhof, Anst. des Herrn Johann Tiefenthaler) und wieder bei schlechtem Feldweg weiter nach

6.3 **Margreid** (266 m, D. F. Hans Thurnbichler, Bäckermeister). Bei der sogenannten Kreuzwegkirche l. abzw., abwärts bei gutem Fahrweg, B.-Ue. und Etzchbrücke passierend erreicht man Weiler St. Florian (2 km) und man ist auf der Reichsstraße Bozen—Uta.

(Von obgenannter Kirche geradeaus führt ein guter Fahrweg nach dem kleinen Dorfe Kurtinig 3 km). Den Weg i. dem Berg entlang verfolgend, kommt man nach Eichholz (8 km) und von da weiter, l. in der Mitte des Dorfes einbiegend bei beständig gutem, anfangs stark abfallenden Weg nach

14.4 **Deutschmeß** (Mezzotedesco). S. Str. 45.

36.6

Strecke 44.

Auer—Cavalese—Predazzo—Feltre—Venedig.

184.3 km.

km

0 **Auer** (250 m, Fr. G. „Post“, Sch. R). Im Allgemeinen ist bei dieser Strecke zu bemerken, daß die Anlage der Straße eine günstige ist, bei anhaltender trockener Witterung ist sehr viel Staub und dann bei eintretendem Regen durch einige Tage viel Schmutz auf dieser Strecke. Die Bevölkerung ist willig und friedlich, die Fuhrwerke (außerordentlich viele Bretterführer) sind den Anblick der Räder noch nicht gewohnt. Von Auer steigt die Straße in vier Wendungen mit breiten Rehren bis auf die Anhöhe von Montan; (bei der Schießstätte mündet die Straße in die von Neumarkt heraufkommende ein; ein schlechter Weg führt nach Montan, ein zweiter führt i. nach Neumarkt hinab). Die Hauptstraße berührt Montan selbst nicht; von hier ab steigt die Straße etwas stärker und führt in zwei längeren Wendungen durch den Wald nach Kalditsch (W.) und von da nach Fontane fredde (Bräuhaus mit Sommerpost und Telegraphenstation) und sehr gut weiter mit mäßiger Steigung bis zur Paßhöhe S. Lugano (1039 m, W.).

km

0

Die Straße führt nun theilweise durch schönen Wald und durch Wiesen mit sehr geringem Gefälle nach

24 **Cavaleje** (990 m, G. „Ancora“; R. W. des Büchsenmachers Capet).

Schöner Markt in reizender Lage auf einer sanft geneigten Ebene, welche gegen den Nisio ziemlich jäh (ungefähr 200 m) abfällt.

Von hier führt die gute Straße weiter durch das Fleimsthäl ü. Tesero, Panchia und Ziano nach

13·5 **Bredazzo** (987 m, Albergo „Nave d'oro“); hübsch gelegener, ansehnlicher, aber eng zusammengebauter Ort; (l. zweigt die Straße durch das Fassathal ab nach Moena und Bigo di Fassa, von dort ü. die sehr schöne, neue Straße nach Welschnofen und Bozen, s. Str. 40). Die Strecke von hier nach Rollespaß bis San Martino ist eine der schönsten Tirols. Die Straße ist bis Bellamonte der Steigung wegen unfahrbar, von dort aber fast eben, breit und schön angelegt. Sie führt über Madonna di neve stark hügelig nach Paneveggio (1500 m, G.), schlängelt sich sodann durch den herrlichsten Wald hinauf in starken Serpentinaen bis zur nicht mehr bewaldeten Höhe, umgeben von den großartigen Porphyrberegen und Dolomiten, namentlich der schönen Pöla-Gruppe. Hier erreicht man den Rollespaß (1956 m), einen der schönsten Hochpässe Tirols; hernach wieder in steilen Serpentinaen in gleicher Breite abwärts (Vorsicht!) nach

26·5 **St. Martino di Castrozza** (Fremdenhotel 1. Ranges und ein ital. bürgerl. G.), von wo aus die etwas bessere Straße ü. Primiör nach

21 **Montecroce** führt, von wo aus guter Fahrweg beginnt, welcher ü. Feltre und Treviso nach

99·3 **Mejstre** führt; (s. Str. 47). Nach Venedig Bahnfahrt.

184·3.

Strecke 45.

St. Michele—Deutschmeß—Tajo—Fondo.

40·5 km.

km

0 **St. Michele** (228 m, Fr.). Die Straße führt anfangs ein kurzes Stück auf der von Trient nach Bozen führenden Reichsstraße, zweigt dann l. ab beim Weiler Mafetto, wo uns eine Holzbrücke die Ueberfahrt ü. den Etschfluß

0

km
0

ermöglicht (Gebühr 4 fr.). Hier beginnt ein Feldweg, welcher gut fahrbar ist und in 2 Min. Fahrzeit gelangt man zur B.-U., von wo der gerade Weg in ungefähr 3 Min. nach

- 4 **Deuschmetz** führt. (Vor dem Dorfe, gleich nach der B.-U. zweigt l. ein Abkürzungsweg nach Mezzolombardo ab, 3 km; unmittelbar vor Eingang des Dorfes r. Abzw. ii. Margreid und Tramin nach Kaltern, s. Str. 43).

Unsere Straße führt n. weiter (bei der kleinen Brücke l. Wegabzw. nach Mezzolombardo 2 km) vom Nocestuß r. bleibend, bei anhaltender, jedoch unbedeutender Steigung, beim Zollhause vorüber zur

- 5 **Rocchetta** (280 m). (Straßensperre).

(S. Abzw. ii. Luengo und Gles nach Eis, l. Abzw. nach Spormaggione 3 km; l. zurück nach Mezzolombardo, s. Str. 46).

Unsere Straße führt nun n. weiter ii. Maso (r. Abzw. nach Vigo 4·5 km) nach

- 10·5 **Tajo** (519 m).

(N. j. Abzw. nach Torre 4 km, r. nach Cereda 5·5 km).

Von hier führt die gute, fortwährend steigende Straße weiter n.

(S. Wegabzw. ii. den Nocestuß nach Gles, 5 km; 1 km später wieder l. Wegabzw. r. von der Noce n. führend nach Revò, 6 km); nach San Zeno, hernach starke Steigung in Serpentinien bis Romeno und von hier weiter hügelig aufwärts ii. Cavareno (r. Wegabzw. auf den Mendelpaß) und Sarnonico nach

- 21 **Fondo** (960 m, G. „Sicher“). (Von hier ii. Castelfondo, Cloz, Revò, Eis, Ponte-Mostizollo, Einmündung in die Straße Gles—Malè und Eingang nach Sulzberg (Val di Sole), sehr gut, 19·5 km).

40·5

Strecke 46.

St. Michele—Mezzolombardo—Gles—Eis—
Veza—Edolo.

99·9 km.

km

- 0 **St. Michele** (228 m, Fr.). Die Straße führt anfangs n. auf der Reichsstraße, dann beim Weiler Majetto l. abzw. bis zur B.-U., dann l. abzw. beständig gut, doch ansteigend nach

0

km

0

5 **Mezzolombardo** (264 m, G. „Gröbner“).

(L. Wegabzw. nach Zambana, 9 km, nach Lavis 10 km, r. auf kurzer Strecke zur Einmündung in die Straße Deutschmeß—Tajo 2 km).

Von hier n. weiter zur

3·5 **Rochetta** (Straßenperre) (280 m, j. Str. 45) und dann l. abzw. steil aufwärts in Serpentinien ü. Denno nach Flavon, hier ein kurzes Stück steil bergab, dann wieder stark aufwärts nach Tuenno; von hier stark hügelig weiter nach

21·3 **Gles** (656 m, Albergo »corona d'oro«). (R. f. Abzw. nach Tajo 10·5 km); dann weiter hügelig, zuletzt abwärts nach

9·5 **Gis** (650 m). (Bei Mostizollobridge Wegabzw. r. ü. Nevò auf sehr guter Straße nach Fondo 20 km).

Von hier sehr schöne Fahrt, l. abzw., mäßig hügelig ü. Bozzana, Bordiniana und Caldes nach

9·6 **Male** (737 m, G. „Post“). Ein wohlgebauter, einem Städtchen ähnlich sehender Flecken, Hauptort des Sulzberges; sehenswerthe Pfarrkirche. Sonst hat der Ort an und für sich wenig Bemerkenswerthes; er eignet sich jedoch für einen Ausflug nach Rabbi oder ü. Campiglio nach Rendena. (R. Wegabzw., beständig schlechter Fahrweg, n. ü. Bracornia nach St. Bernardo di Rabbi (1230 m) Badeort mit 2 Quellen; günstiger Ausgangspunkt für einige hochinteressante Gebirgsübergänge 11 km).

Von Male weiter auf mäßig ansteigender, doch stark hügeliger Straße bis Dimaro 4 km.

(Hier l. Abzw. auf schöner, neuer Straße ü. Campiglio und Pinzolo nach Tione, j. Str. 51). Dann weiter ü. Cusiano. (R. Abzw. nach Cogolo, 6 km) in starken Windungen aufwärts bis zum

32 **Tonalepaß** (1884 m). Von der Paßhöhe großes Gefälle, (große Windungen Vorsicht!), größtentheils gute Straße ü. Bezza (900 m) nach

19 **Edolo** (690 m). (Hier zweigt die Straße r. ab nach Sondrio 46 km, l. nach Breno und Lago d'Isèo 58·6 km).

99·9

Strecke 47.

Trient—Borgo—Tezze—Bassano—Venedig.

120·8 km.

km

0

Trient (190 m, Sü., Albergo Isolo nuova, Sch. R., Café Porta nuova; L.-F. Carlo Brejadola, Kaufmann; R. W. Galvan & Co., Via maccello vecchio). (Es ist

0

km
0

- sehr zu empfehlen, von hier bis Levico immer an der r. Straßenseite zu fahren). Die Hauptstraße nach Balsugana führt durch die Porta Aquila, l. vom Exerzierplatze stark hinauf bis Ponte alto, 4 km, großer Wasserfall (in der Tiefe die Fersina-Schlucht, äußerst sehenswerth! Eintritt 30 fr. für eine Person); dann sanft steigend in Windungen (Vorsicht wegen scharfen Biegungen und starkem Achsenverkehr) durch die enge Kalkfelsenschlucht der Fersina an der Straßenperre Cantanghel vorbei nach der anmuthigen Gegend bei
- 11·4 **Bergine** (482 m, Fr., G. „Cavalletto“; D.-F. Cornel Ariodante, k. k. Staatsbahnbeamter; R. W. Em. Mariotti, contr. ital.); (r. ü. Caldonazzo nach Levico 13 km). Hierauf durch den Ort (steilen Hügel hinan), einmal sich um den Schloßhügel herumwindend, dann noch eine scharfe Steigung bis zur Höhe; dort l. die neue Straße fahrend, prachtvolle Strecke bergab nach
- 9 **Levico** (505 m, Fr., Hotel „Germania“, Sch. R.; D.-F. Alex. Buchner, Postbeamter; R. W. David Castelpietra); (r. Abzw. nach Caldonazzo 4 km). Von hier durch den ganzen Ort (absteigen, fahren ist polizeilich verboten) dann scharf bergab (Vorsicht!) und fort immer stark hügelig bis zur Wegabzw. nach Marter; (l. scharf bergauf, fahrbar nach Roncegno).
- Geradeaus nach
- 13·5 **Borgo** (395 m, Fr., G. „Croce bianca“ und „Balsugana“; R. W. Victor Benetti). Unter Borgo öffnet sich das Thal wieder zu beträchtlicher Breite, verengert sich aber wieder in s.-ö. Richtung; die eigentliche grüne Thalebene hört schon bei Spedaletto auf. Es führt die Straße zwischen Felsenwänden weiter nach
- 15 **Grigno** (261 m). Das Thal wird immer wilder und man erreicht
- 6·5 **Tezze** (Zollamt!) (228 m, Fr.), das letzte Dorf Tirols im Balsugana. Nach 2 km erreicht man die Grenze und der erste bedeutende italienische Ort, den man durchfährt, ist
- 3 **Brimolano** (222 m), von wo aus (l. Abzw. nach Feltre 17·9 m) s. die Straße schwach hügelig nach
- 32 **Bassano** (129 m, Fr.) führt und von dort ü. Rojã und Castelfranco nach
- 30·4 **Meistre** (11 m, Fr., Hotel Balparolo). Von hier mit Bahn nach Venedig. Es ist empfehlenswerth, das Rad hier einzustellen, was in obgenanntem Hotel auf das Gewissenhafteste besorgt wird.

km
120·8

Venedig (Fr., Hotel „Aurora“ (Besitzer N. Zambol, Mitglied des Venez. R.=B.), „Sandwirth“ und Hotel Bauer-Grünwald, deutsches Hotel und Restaurant mit Wiener Küche).

120·8

Strecke 48.

Pergine—Caldonazzo—Levico—Borgo.

26·5 km.

km

- 0 **Pergine** (480 m, Fr., „Albergo Cavalletto“). Hübscher Marktflecken; trotz seiner prachtvollen Umgebung von der Reiselwelt bisher noch zu wenig gewürdigt. Lohnender Ausflug auf den Schloßhügel (676 m). Von Pergine durch Contrada maggiore auf ebener, aber mittelmäßig guter Straße längs des See's nach
- 9 **Caldonazzo** (490 m). Großes, wohlgebautes Dorf; darüber die waldumschlossenen Ruinen des alten Schlosses. (R. Abzw. auf steilem Wege nach Lavarone 10 km). Die Straße führt nun in theilweise mäßiger, theilweise hügeliger Steigung ü. S. Cristoforo (gutes G. mit deutscher Wirthin) nach
- 4 **Levico** (505 m, Fr., G. „Germania“, Sch. R.). (R. Abzw. nach Caldonazzo, 4 km). Berühmter Kurort mit arsenikhältigen Eisenjauerling. Im Jahre 1900 von einer deutschen Gesellschaft übernommen und bedeutend vergrößert. Durch den ganzen Ort, (besser abhizen, weil sehr enge Straße), dann scharf bergab (Vorsicht!) und fort immer stark hügelig bis zur Wegabzw. nach Marter. (L. scharf bergauf, fahrbar nach Roncegno, bekannter Badeort). Geradeaus nach
- 13·5 **Borgo** (S. Str. 47).

26·5

Strecke 49.

Trient—Sarche—Tione—Storo—Brescia.

143·4 km.

km

- 0 **Trient** (195 m, Fr.), Die Straße führt von der St. Lorenzo-Brücke aus in starker Steigung (schieben) aufwärts, bei km 4·5 durch das Festungs-Vorwerk Buco di Vela nach

0

km

0

- 5·9 **Cadine** (600 m). Von hier aus anfangs steigend, dann führt die Straße mäßig abwärts durch Siglio (555 m) nach
- 7·5 **Bezzano** (386 m), (vor Bezzano eine scharfe Wendung!), dann weiter (Wegabzw. r.) durch Padergnone (338 m), zwischen den inmitten kahler Felsen malerisch gelegenen großen und kleinen Toblino-See (Schloß Toblino) r. ü. die Sarche-Brücke nach
- 6·5 **Alle Sarche** (263 m, G. „zur Post“ des Somadosji, in welchem von einer deutschen Hebe der herrliche Vino santo ($\frac{1}{4}$ Liter 40 fr.) ausgesetzt wird) (l. vor der Brücke Abzw. nach Arco, s. Str. 50). R. steigt die Straße im Zickzack aufwärts bis km 23, worauf sie mäßig abwärts ü. Bad Comano (r. G., deutsche Bedienung) nach Arche (401 m) führt, von wo aus sie dann steigt ü. Saone (510 m) nach
- 24·5 **Tione** (565 m, G. »cavallo bianco«; D.-F. Anton Vienstberger). In prachtvoller Lage am r. Ufer der Sarca, Sitz einer Bezirkshauptmannschaft, Bevölkerung durchwegs italienisch; r. führt eine Straße ü. Pinzolo nach Madonna di Campiglio (s. Str. 51). L. steigt die beständig schöne Reichsstraße bis Breguzzo (778 m), von dort nur wenig aufwärts nach Bondo (841 m, 5 km) und hierauf steil fallend (!!) durch die Festung Gardaro (1 $\frac{1}{2}$ km nach der Festung bei Agrone kurze, scharfe Wendung!) ü. Creto (514 m, ehemalige deutsche Ansiedlung) nach
- 20 **Condino** (444 m). Von hier aus führt die Straße weiter abwärts (ü. die Brücke bei Croce rossa 5 km, von Condino führt die Wegabzw. ü. Storo ($\frac{1}{2}$ km). Pieve di Ledro, Moliena nach Niva), mit Ausnahme einer kurzen Steigung nach
- 9 **Caffaro** (379 m). Grenzort (vor der Brücke l. das österr., r. ü. die Brücke das ital. Zollamt). Weiter führt die Straße aufwärts (3 km), dann hügelig am Idro-See entlang ü. Anfo (395 m) nach
- 20 **Bestone** (320 km, Straßenbahn nach Brescia). Nach Brescia ist nun die Straße ü. Borghe—Brescia—Bobarno—Salò unbedingt besser und schöner, als ü. Preseglie—Odolo.
- 50 **Brescia** (149 m), herrliche Stadt an einem Schloßberge gelegen, reich an geschichtlichen Gebäuden; Räder-Werkstätte bei M. Verocai & Figlio, Meccanici, Piazza Porta Bruciata, einem Deutsch-Tiroler, der sich gerne als Dolmetsch zur Verfügung stellt. Brescia—Verona 66·9 km, Brescia—Mailand 93 km, Brescia—Mantua 64 km.

Strecke 50.

Alle Sarche—Arco—Riva.

21·9 km.

km

- 0 **Alle Sarche** (263 m, G. „Sommadojji“). Hübsch gelegener Ort, an der Straße Trient—Tione. Nach Riva zweigt die Straße s. ab und führt dann ü. Ceniga und Drò nach
- 16·4 **Arco** (91 m, Fr., G. „Austria“, Sch. K. und „Josef Kiener“, Sch. K.; Vereinsgasthaus des deutschen R.=B. „Schwalben“; D.=F. A. J. Stemmer, Hotelier; R.=W. Begni Battista). Vielbesuchter Kurort mit deutscher Schule und großem Fremdenverkehr; Curzeit vom 1. October bis 1. Mai. (L. Abzw., bergauf nach Nago, s. Str. 53; der Sarca entlang nach Torbole 5 km). Sehenswerth ist das Schloß und Park des verstorbenen Erzherzog Albrecht von Oesterreich und der herrliche Wasserfall bei Barone ($\frac{1}{2}$ St.); weiter auf meist schlechter Straße, geradlinig nach
- 5·5 **Riva** (53 m, Fr., Hotel Riva, Sch. K., rein deutsch; Verbandsmitglieder 10% Ermäßigung; G. „Wiener-Restaurant“, „Bahnhof-Restaurant“ und Café „Migner“; D. F. Carl Döpler, Hotelier; R. W. Carlo Pietriboni); österr. Zollamt. Am großartigen Gardasee gelegen; hübsche Stadt mit kleinem Seehafen; bedeutender Fremdenverkehr; sehr empfehlenswerther Ausflug mit Barte zum Ponale-Wasserfall ($\frac{1}{2}$ St.), oder der Ledrostraße entlang bis zur letzten Seeausfahrt; auch ist der Besuch des Monte Brione mit Militär-Schießstätte ($\frac{3}{4}$ St.) sehr zu empfehlen (bis zum Berg 2 km mit Rad zu fahren, dann in der Artillerie-Kaserne das Rad einstellen, oder mit hinaufschieben).
Von Riva l. ü. Torbole nach Nago, s. Str. 54; r. ü. Val di Ledro nach Storo, s. Str. 52.

21·9

Strecke 51.

Tione—Pinzolo—Campiglio—Dimaro.

56·8 km.

km

- 0 **Tione** (565 m, G. »cavallo bianco«). Die Straße führt durch das hügelige Rendeinertal beständig aufwärts ü. die Dörfer Villa Rendena (606 m), Favré (615 m), Daré, Vigo-Rendena, Pelugo, Spiazzo, ($\frac{1}{4}$ km steil), Mortajo, Strembo (799 m) und Cadergone nach

0

km

0

18·8 **Rinzolo** (770 m, G. »Succursale«, der erste G. 1., am Eingange des Dorfes; R. W. Ferrari Julius); l. hochinteressante Fußtour in das schöne Genovathal im Adamello, r. führt unsere Straße bis zur Brücke (2 km) mäßig aufwärts, dann im Zickzack (absteigen!) bis nach

6 **S. Antonio di Mavignola**, dann wieder mäßig aufwärts, später steil und schließlich nahezu eben nach

16 **Madonna di Campiglio** (1515 m, Verb.-G. Hotel Brenta, Sch. K.), r. der Straße gelegen; herrlicher Rundblick, hübsche Gebirgsausflüge, Post- und Telegraphenamt.

Von hier aus führt die neuerbaute (1898) Straße nach

16 **Dimaro** (766 m.), r. Abzw. ü. Malé, Cles, Cavareno, Mendel nach Bozen.

56 8

Strecke 52.

Riva—Val di Ledro—Storo.

31·8 km.

km

0 **Riva** (53 m, Fr.). Von hier führt die beständig sehr schöne Ledrostraße am r. Ufer des Gardasee's entlang, fortwährend in schönen Wendungen aufwärts, durch Bergtunnels durch, ü. Molina (638 m), am Ledro-See entlang ü. Mezzolago, Pieve di Cadore (660 m), Bezzecca (Kämpfe der Garibaldiner gegen Oester.) nach Tiarno (726 m), von wo aus die Straße durch das Vall'Anipola steil in Wendungen abfällt, nach

31·8 **Storo** (397 m, G. »al cavallo«). (Von hier r. nach Tione, s. Str. 49, l. nach Brescia, s. Str. 49).

31·8

Strecke 53.

Rovereto—Mori—Nago—Arco—Riva.

25·4 km.

km

0 **Rovereto** (217 m, Fr.). Von hier bei km 209·67 der italienischen Straße r. Abzw. ü. Lizzanella und All'Ischia Fontana nach

7 **Mori** (205 m, Fr., G. am Bahnhof). Gleich ü. der Brücke beginnt die anfangs nur sanfte Steigung, welche abwechself, theilweise mehr oder weniger bis Loppio (G.).

km
7

Schöne Fahrt am Loppio=See l. vorüber, kurzes Gefälle, dann wieder, jedoch stärkere Steigung bis zur Kapelle (hier prächtiger Ausblick nach rückwärts auf die schönen Loppio=Seen), von wo aus die Straße mäßig fällt bis Dorf

8·2 **Nago** (269 m, Fr., G. „Aquila“). Außer dem Dorfe (l. zweigt die steile Straße durch die Straßensperre durch nach Torbole ab), r. führt die schöne Straße, auf welcher großentheils auch die Straßenbahn fährt, nach Arco; bei dieser Wegabzw. genießt man einen unbeschreiblich schönen Ausblick auf das Sarcathal und den herrlichen Gardasee. Mäßig abwärts fahrend gelangt man nach

4·7 **Arco** (91 m, Fr., G. „Austria“, Sch. K. und „Kiener“, Sch. K.). Vielbesuchter Winter=Curort. (Von Arco r. nach Valle Sarche und Toblino 22 km (j. Str. 50).

Die Straße führt j. weiter, meist gut, fast geradlinig ü. S. Tomajo nach

5·5 **Riva** (53 m, Fr. j. Str. 50).

25·4

Strecke 54.

Nago—Torbole—Riva.

6·1 km.

km

0 **Nago** (226 m, Fr.): echt italienisch zusammengebauter Ort, dann gleich Festungsvorwerk Nago und von hier plötzlich überwältigend schöner Blick auf den ganzen herrlichen Gardasee (leider ist der Aufenthalt in unmittelbarer Nähe der Sperre nicht gestattet). Von hier führt die gute, oft stark beschotterte Straße steil bergab (unter allen Umständen abhaken; besser ü. Arco fahren!) nach

1·7 **Torbole** (83 m), am See gelegen mit kleinen Seehafen und unbedeutendem Schiffverkehr. Von hier auf sehr schöner, fast ebener Straße (r. Abzw. nach Arco 4·5 km;) ü. die Sarcabrücke und durch ein kleines Festungs=Vorwerk S. Nicoló nach

4·4 **Riva** (53 m, Fr.). S. Str. 50).

6·1

Strecke 55.

Rovereto—Chiesà—Schio.

50·7 km.

km

- 0 **Rovereto** (217 m, G. „Trafoyer“, Sch. R. und „Gira“). In Bezug auf Industrie und Seidenhandel die bedeutendste Stadt von Südtirol. Sehenswerth ist der Palazzo Alberti, die Academia degli agiati, die Pfarrkirche S. Maria und die Kirche S. Maria Suffragio. Hübsche Spaziergänge am Corso nuovo, nach Madonna del monte, zur Brücke S. Colombano, nach Sacco und nach Tei; die Straße führt anfangs mäßig, dann steiler aufwärts zum höchsten Punkt der Steigung bei der
- 26·9 **Landesgrenze** (1286 m), von hier aus starkes Gefälle, in Windungen die gute Straße abwärts ü. Valli dei signori und Torre Belvicino nach
- 23·8 **Schio** (210 m, Fr.). Von hier nach Vicenza 26·3 km, von Vicenza nach Padua 33 km, von Padua nach Mestre 32·2 km.

50·7

Strecke 56.

Trient—Romagnano—Pomarolo—Mori—
Ponton.

92 km.

km

- 0 **Trient** (195 m, Fr.) (Die Strecke Trient—Ponton ist besser zu fahren am linksseitigen Etschufer bis Mattarello und erst von hier ü. die Brücke nach Aldeno und weiter). Von der St. Lorenzobrücke l. abzw. führt der mittelmäßig, sehr hügelige Weg am r. Ufer der Etsch nach
- 12 **Romagnano** (255 m) und von hier mäßig hügelig weiter ü. Pomarolo und Spera nach
- 34 **Mori** (205 m, Fr., G. am Bahnhof). (Von hier r. nach Riva (s. Str. 53). Von Mori nach Ponton führt die sehr gute Straße weiter ü. Ghizzola nach Avio (l. abzw. nach Ala 8 km) und dann ü. die Landesgrenze immer am r. Etschufer entlang ü. Rivolo (l. abzw. nach Ceraino 5 km) nach
- 46 **Ponton** (101 m, Fr.); von hier nach Verona, s. Str. 3; ü. Castelnovo und Brescia nach Mailand 154 km.

Strecke 57.

Franzensfeste—Bruneck—Lienz—Ober-
drauburg.

124·5 km.

km

- 0 **Franzensfeste** (747 m, Fr.). Große Thalsperre; (n. nach Innsbruck ü. den Brenner, s. Str. 3; s. ü. Bozen und Trient nach Ala, s. Str. 3). Anfangs kurz steil bergab, bis zur Brücke, dann bergauf, hügelig.
(Kurz vor Mühlbach r. Wegabzw. ü. Schabs und Neustift nach Brigen, s. Str. 58). Zuletzt eben nach
- 7 **Mühlbach** (777 m, Fr., G. „Steger“, Sch. K.); beliebter Sommerfrischort. Von hier weiter, sehr hügelig ü. die kleinen Ortschaften Bintl und St. Sigmund (G. „Post“, Sch.) und zuletzt ü. den Kniepaß (25·5 km von Franzensfeste) (Vorsicht beim Bergabfahren, Richtung Franzensfeste, da am Ende scharfe Curve!) abwärts bis
- 21 **St. Lorenzen** (813 m, Fr., G. des Joh. Kostner, Sch. K.; D.-F. Alois Hellweger, Handelsmann); kleiner, hübscher Ort; (r. Abzw. ins Gaderthal, s. Str. 59). Von hier eben auf ziemlich guter Straße, B.-Ue., dann nach
- 3·5 **Bruneck** (825 m, G. „Post“, Sch. K., „Roje“, G. „Abler“ (Franzelin), Weinstube „Mahl“ (Sehenswürdigkeit); D.-F. J. v. Walsthöny; K.-B. „Brunecker K.-B.“ (Clublocal G. „Roje“); K. B. des Fritz Mayr, Schlosserei). Kleine Stadt in sehr schöner Lage; unmittelbar s. von der Stadt befindet sich der Schloßberg mit dem alten Schloß Bruneck. (Von Bruneck schöne Ausflüge nach Tauferers und Sand im Taufererthal, s. Str. 60; ü. St. Lorenzen ins Gaderthal, s. Str. 59).
- Die Pusterthalerstraße führt ö. weiter, anfangs eben bis zum Bahnviaduct, dann fortwährend steigend in schöner Wendung (r. der Brunecker Schießstand ober der Straße, gute W.) bis nach Percha, dann mäßig steigend ü. Neuhäusern und Windschnur (l. Wegabzw. ins schöne Antholzerthal, s. Str. 61) nach
- 17 **Welsberg** (1085 m, Fr., G. „Told“, Sch. K.; D.-F. Ed. Told), am Fuße des Eggerberges. In der Kirche schöne Altarbilder des hier geborenen Malers Paul Troger; ober dem Dorfe das schöne Schloß Welsperg, gegenüber am r. Ufer des Budingbaches die Ruine der Burg Thurn.

km
48·5

(l. Wegabzw. nach St. Magdalena (1421 m) in Ofies 18 km; r. Wegabzw. nach Alt-Prags und zwar gegen Niederdorf zu bis hinter der Bretmühle, dann verfolgt man den Weg bis zu Hoffstatt, von wo aus l. abzw. ein guter Weg zu den auf grünem Plage, im Kreise von Dolomiten gelegenen Bade Alt-Prags (1377 m, G. „Badwirth“ Wittich, genannt tirolisches Gastein führt; 10 km).

Ober dem Dorfe Welsperg sind die malerischen Ruinen der Burg Thurn. Von hier führt die Straße sehr gut weiter nach

- 5·5 **Niederdorf** (1158 m, Fr., G. „Post“, Sch. K. des Hrn. F. Hellensteiner, D.-F.; R. W. Weit Lencr).

(R. Wegabzw. ü. die Hoffstatt entweder l. nach Bad Alt-Prags (s. Welsberg), oder r. ü. Schmieden nach Bad Neu-Prags mit dem herrlichen Prager Wildsee 10 km). Lohnender Ausflug nach Bad Maistatt (1/2 St.). Von Niederdorf größtentheils eben, zuletzt mäßige Steigung bis zum Toblacherkreuz (1204 m) (von wo aus l. die Straße nach Dorf Toblach (G. „Goldener Stern“, Sch. K.; D.-F. Joh. Fuchs, Conditor; Sitz eines R.-B.), r. die Umpezzanerstraße (s. Str. 62) abzweigt; dann sanft abwärts ü. B.-Ne. nach

- 9·5 **Jnnichen** (1175 m, Fr., Hotel „grauer Bär“; D.-F. Franz Eisendle, Kaufmann; R. W. des Franz Bachmann, Büchsenmacher; Sitz des R.-B., gegründet am 1. Oktober 1893, Verbandsverein des T. R. B. seit 1897. Eigenes Vereinslokal beim „Goldenen Stern“. Vereinsabend jeden Freitag. Der Verein hat das Recht zum zollfreien Uebertritt nach Italien; die betreffende Legitimation ist durch die Vorstehung erhältlich)

Jnnichen liegt in einer der schönsten Lagen Pusterthales, ist ein stark besuchter Sommerfrischort, hat lebenswerthe Stiftskirche und Grabkapelle. Herrliche Spaziergänge auf die Burg und ins Wildbad Jnnichen. (R. Wegabzw. durch das Sextenthal ü. St. Stefano nach Pieve di Cadore, s. Str. 63);

Nach Jnnichen einige Male merkliches Gefälle, B.-Ne., abwechselnd hügelig nach

- 11 **Sillian** (1097 m, G. „schwarzer Adler“, Sch. K.; D.-F. Josef Schraffl, Privatier; R. W. F. Stallbaumer).

l. Wegabzw. nach Außer- und Innervillgratten (19 km); r. durch das Kartitschthal in das kärntnerische Gailthal (22 km). Von hier etwas bergab, l. Schloß Heimfels, dann hügelig bis zur Heisinger Höhe, von hier starkes Gefälle (Vorzicht!) bis Abfattersbad (944 m; G. „Nigler“.

km
74.5

Sch.: L.-F. Joh. Nigler). Weiter mäßig fallend ü. Mittelewald (854 m) nach Thal (801 m, G. „Unterweger“, Sch. K.). Nunmehr stetig fallend l. an der Lienzer Klause vorüber r. die Lienzer Dolomite, das Dorf Leisach (G. „Lienzner“, Sch. K.) passierend in die weit sich öffnende Thalebene nach

- 30.5 **Lienz** (676 m, Fr., G. „zur Post“, Sch. K., „Roje“, Sch. K. und „Fisch“, Sch. K.; L.-F. Hans Mahl, Buchdruckereibesitzer; R. W. des M. Ladstätter und C. Zuwinkl, Büchsenmacher): Sitz des Lienzer K.-Cl. (Clublocal und Verbandsgasthof „zur Post“), „Turner Radfahrer-Kiege“ („Roje“) und Radf.-V. „Eintracht“ (G. „Fisch“). Hübsches, in einem reich bebauten Thalbecken gelegenes Städtchen am Zusammenflusse der Drau und Isel. Sehenswerth ist die gothische Pfarrkirche und die Liebburg. L. am Eingang ins Zeltthal das Schloß Bruck, r. daran die Schießstätte, darüber die aussichtsreiche „Benediger Wart“. Schöne Ausflüge zum Meidenhof, nach Bad Leopoldsruche, nach Amlach, zum Tristacher See und nach Bad Jungbrunn. (Schutzhütten. Linderhütte am Epistofel, Leitmeritzerhütte im Lasserz, Annahütte am Ederplan, Lienzerhütte im Debantthal, Schönbüchelhaus).

L. Wegabzw. nach Windisch-Matrei (s. Str. 65); ü. Dölsach und den Fiesberg ins kärntnerische Möllthal.

- 6.5 **Dölsach** (726 m, Fr., G. „Eder“, Sch. K., „Rußenbacher“, Sch. K. und gleich außer dem Dorfe G. „Kapau“, das von Lienzer Radfahrern gerne besucht wird). (Von Dölsach l. Abzw. Fahrstraße ü. den Fiesberg in das Möllthal nach Heiligenblut und Obervellach s. Str. 66). Die gute Straße führt hügelig, doch mäßig fallend ü. Mikofsdorf (Fr., 631 m, G. „Untertircher“) und Mörzach, starkes Gefälle am Chrysanter Büchel (Vorsicht), zur Tiroler Grenze und eben weiter nach

- 13 **Oberdrauburg** (620 m, Fr., G. „Stramitzer“, Sch. und „Post“). Marktflecken, im Norden der aussichtsreiche Burgsitz mit Anlagen. (Schutzhütte am Hochstadl). R. schöne Straßenabzw. in Serpentinaen ü. den Gailberg nach Pötschach und Mauthen im Gailthale. Empfehlenswerthe Radtour weiter nach Hermagor, Arnoldstein, Villach.

Von Oberdrauburg führt die gute Straße theils eben, theils hügelig ü. Dellach, Greifenburg, Sachsenburg (s. Str. 67) nach Spital und Villach.

Strecke 58.

Mühlbach—Brixen.

10.8 km.

km

- 0 **Mühlbach** (777 m, Fr., G. „Steger“, Sch. K.) Von Mühlbach bis Brunet 24.3 km, von Mühlbach bis Franzensseite 7 km. Auf sehr guter Straße fährt man in der Richtung gegen Franzensseite. Beim km-Stein 5.8 zweigt man l. ab mäßig ansteigend bis nach Schabs (775 m). Dann eine kurze Strecke fast eben bis zum km-Stein 4.2, von wo aus starkes und langes Gefälle beginnt (Vorsicht! besser absteigen!) und in Windungen abwärts führt (Rückweg unfahrbar) nach
- 7.6 **Neustift** (590 m). Prälatenitz mit sehenswerthem Kloster. Von hier führt die sehr schöne Straße größtentheils ganz unmerklich fallend, an der Straßen-Einmündung der von Franzensseite herführenden Straße vorüber nach
- 3.2 **Brixen** (558 m, Fr.) (S. Str. 3).

10.8

Strecke 59.

St. Lorenzen—Gaderthal—Corvara.

33.4 km.

km

- 0 **St. Lorenzen** (813 m, Fr., G. des Johann Köstner); kleiner, hübscher Ort, durch welchen die Straße w., vor der Brücke l. abzw., gut fahrbar, sanft ansteigend, jedoch ziemlich schmal mit engen Curven (Vorsicht!) durch kleine Tunnels an riesigen Felswänden vorbei, durch die romantische Gaderthalschlucht, nach Palsrad und weiter führt nach
- 9.2 **Zwischenwasser** (1002 m, G. „zur Gader“). (L. Abzw. nach St. Vigil, 6 km, (1021 m; G. „Z. Muttschlechner“) von Zwischenwasser bis St. Vigil die Hälfte des Weges fahrbar, nämlich bis Wällisch-Monthal, von dort ab muß das Rad geschoben werden). Die Straße führt etwas breiter werdend und immer steigend nach
- 7 **Piccolein** (1118 m, G. „zur Post“, „Videjott“); mit dem Edelsitz „Freieck“; Piccolein gegenüber liegt am l. Gaderufer St. Martin in Thurn, mit dem weithin sicht-

km

16·2

baren Schlosse Thurn. Weiter gelangt man durch eine hübsche Gegend, großartige Gebirgsscenerien, welche an Schönheit dem Ampezzanerthal wenig nachstehen, nach

2·8 **Bederiva** (1215 m, G. des J. Lagerba). Die Häusergruppe l. oben trägt den Namen St. Leonhard. Weiter durch Schluchten hinan in kleinen Windungen, stark steigend, (am Rückweg große Vorsicht!) nach

6 **Bedraces** (1325 m, G. „zur Post“); Schwefelbad. Nun theilweise stark steigend, eben und hügelig, durch schattige Waldungen nach

8·4 **Corvara** (1558 m, G. des J. Kottonara); Schöne Aussicht auf die Dolomiten. Uebergänge nach Buchenstein, Gröden und Cortina d'Ampezzo.

33·4

Strecke 60.

Bruneck—Taufsererthal—Kasern.

36·3 km.

km

0 **Bruneck** (835 m, Fr., G. „Post“, Sch. K.). Die gute Straße führt von hier aus n., anfangs unmerkliche Steigung ü. Gais und Uttenheim nach

14·7 **Sand in Taufers** (864 m) am Fuße der Burg Taufers gelegen, in einer Lage, die mit Recht als eine der herrlichsten der deutschen Alpen bezeichnet werden kann. Von Taufers führt das steile Mhrnthal hinauf ü. Dorf Sand nach Luttach und von hier stark ansteigend nach

12·7 **Steinhaus** (1052 m). (L. Gebirgsübergang ü. das Stiluppthal nach Mahrhofen im Zillerthale). Dann weiter stark ansteigend ü. St. Peter und St. Valentin (r. Uebergang ins Defereggenthal nach Huben im Iselthale) nach

8·9 **Kasern** (1566 m).

Ausgangsort für viele prachtvolle Berg- und Gletscherpartien.

36·3

Strecke 61.

Windjchnur—Antholz.

12·5 km.

km

0 **Windjchnur** (1010 m, G. „zur Windjchnur“). Hier zweigt man von der Buxterthaler Hauptstraße l. ab und fährt ü.

0

km
0

theilweise ziemlich guter, theilweise mittelmäßiger, sehr schmaler Straße durch Nieder- und Oberrafen, von wo aus sandiger, steigender Weg nach

- 9·5 **Bad Salomonsbrunn** (1091 m, G. des J. Tschler) führt und von hier noch mehr steigend durch Niedertal nach
3 **Antholz**, auch Mitterthal genannt (1109 m, G. „Weyerwirth“). In verkehrter Richtung bei dieser letzten Wegstrecke große Vorsicht nöthig.

Von hier gelangt man auf unfahrbarem Wege ü. den Antholzer See nach Erlsbach im Defreggerthale.

12·5

Strecke 62.

**Toblach—Impezzo—Pieve di Cadore—
Venedig.**

191·1 km.

km

- 0 **Toblach** (1209 m, Fr. G. „Germania“, Sch. K.; D.-F. Jos. Lährl; R. W. J. Lährl). Von hier zweigt auf der von Niederdorf nach Innichen führenden Straße beim Toblacherkreuz die Impezzanerstraße r. ab und führt mäßig ansteigend, sehr schön am Toblacher See vorüber nach
10·2 **Höhenstein** (Vandro) (1403 m, Hotel Bauer). In wunderbarer Lage, dem begleiterschertem Monte Cristallo gegenüber. Gleich darnach fährt man am r. Ufer des Dürrensees vorüber, von wo aus die „Drei Zinnen“, das Zwillingsspaar von Bergen, hervorblicken, so daß wir das schönste Doppelbild an der Impezzanerstraße mit einem Blicke übersehen können. Hierauf kommt
3·1 **Schluderbach** (1442 m, G. „Bloner“, Sch.). Von hier ist in 2 Gehstunden der hübsche Misurina-See (um mit dem Rad nach Misurina zu fahren, muß man sich bei der österr. Finanzwache in Schluderbach melden) zu erreichen, von wo aus auch ü. „Tre Croce“ 1808 m, der Abstieg nach Cortina d'Ampezzo erfolgen kann. Die Straße führt sehr schön, weiter steigend bis zur Brücke beim km-Stein 15 (von Toblach), dann mäßig abwärts, bei Spidale vorüber, dann in steilen Windungen, dann folgt ein großes Stück eben und schließlich mäßig aufwärts bis nach
17·7 **Cortina d'Ampezzo** (1224 m, „Croce bianca“, G., Sch. K.). Sehr hübsche Gegend mit wunderbaren Ausflügen. S. führt die sehr schöne Straße weiter hügelig abwärts nach

km

31

- 11·7 **St. Vito** (833 m) (Hier Landesgrenze!) und von hier ü. Tai (besser ist es von hier r. abzw. und direct nach Longarone fahren) nach
- 20·4 **Pieve di Cadore** (954 m). Von hier starkes Gefälle mit Bindungen bis Perarolo und von dort fort leichtes Gefälle abwechselnd mit kleinen Steigungen bis
- 25 **Longarone** (450 m, „Albergo alla Posta“). Von hier gute Straße mäßig fallend nach
- 12 **Ponte** (325 m). Hier r. Abzw. nach Belluno (8 km). Von Belluno nach Feltre 31·5 km, von Feltre nach Prielmoiano 17·9 km. Von Ponte hügelig weiter nach S. Croce (l. ein See) und dann starkes Gefälle (r. wieder ein kleiner See), schließlich eben nach
- 27 **Vittorio** (170 m). Vittorio besteht eigentlich aus zwei Städten, nämlich Serravalle und Ceneda. Da dieselben jedoch ganz beisammen liegen, so wurde eine Stadt gebildet und ihr der Name des verstorbenen Königs Victor Emanuel gegeben. Vittorio ist eine sehr hübsche Stadt und kann das „Grande Albergo alla Vinassa“ (gleich bei der Einfahrt von Longarone her r.), bestens empfohlen werden.
- Nach Vittorio hört das Gefälle auf und man kommt ins Flachland; gerade, wunderschöne Straße. Hierauf nach
- 13 **Conegliano** (60 m, Hotel Europa). Dann weiter auf sehr schöner Straße mäßig abwärts. nahezu eben nach
- 31 **Treviſo** (15 m, „Albergo Stella d'oro“). Auf ebener Straße geht es sodann weiter, j. nach
- 20 **Meſtre** (11 m, Hotel Valparolo). Hier werden auch die Fahrräder am verlässlichsten aufbewahrt, bis man von Venedig zurückkommt.

Von Mestre nach Venedig Bahnfahrt 20 Min.

191·1

Strecke 63.

Innichen—Moos—Pieve di Cadore.

41·3 km.

km

- 0 **Innichen** (1175 m, Fr., G. „Grauer Bär“). Sitz des Innicher R.-V. (Clublocal beim „Goldenen Stern“). Von hier führt die Straße sanft ansteigend ü.
- 7·6 **Sexten** (1310 m, G. „zur Post“ nach
- 2 **Moos** (1331 m, G. und Badeanstalt Kastlunger). Herrliche Dolomitenansicht. Von hier ungefähr 1 St. schieben bis

km

9·6

- 5·5 **Kreuzberg** (1632 m, G. „Happacher“). Dann schöne, gute Straße, fallend in Windungen bis einige km vor Comeloco, dann 2 km starkes Gefälle (Vorsicht!) bis
- 2·1 **St. Stefano** (923 m, G. „Aquila d'oro“). (Hier Wegabzw. nach Tre Ponti, wo der Weg von Billagrande herkommend einmündet). Von St. Stefano beginnt sehr gute Straße nach
- 12·5 **Gogna** (785 m, Badeanstalt). Hier l. jahren (r. Abzw. nach Auronzo 3 km). Von Gogna an sehr gute, jedoch ansteigende Straße, abwechselnd kleine Steigungen und größeres Gefälle, dann ziemlich anhaltende Steigung auf durchwegs guter Straße bis
- 11·6 **Pieve di Cadore** (954 m, „Albergo Progresso“). (Von hier r. nach Cortina d'Ampezzo 25·8 km, l. nach Longarone, s. Str. 62).

41·3

Strecke 64.

Lienz—Lavant—Dölsach.

16 km.

km

- 0 **Lienz** (676 m, Fr.). Von hier führt die Reichsstraße nach Leisach (716 m, G. „Lienzner“, Sch. K.) (oder ü. den Feldweg direct nach Amlach, 2 km); gleich außer dem Dorfe l. Wegabzw. zur „Bannensäge“, dann auf schlechtem Wege kurz ü. die Draubrücke hinüber zur Schattseite, (Wegabzw. r. Galizenflamm) l. nach Amlach (687 m, G. „Amlach“); von hier stets guter Fahr- und Feldweg nach
- 7 **Fristach** (664 m). Nun weiter nach Jungbrunn (676 m); Bade- und Gastwirthschaft; mittelmäßiger Weg, hügelig, zuletzt stark ansteigend, meist schlecht nach
- 4 **Lavant** (700 m, G. „Brunner“); Wallfahrtsort. Von hier bis zum Thalboden starkes Gefälle, dann eben, Brücke ü. die Drau und B.-Me., mäßig steigend bis zur Reichsstraße, auf dieser l. zurück bis zur Einmündung der Dölsacher Bahnhofstraße.
- 5 **Dölsach** (726 m, G. „Eder“, Sch. K.) auf einer Anhöhe ober der Reichsstraße (hier r. Wegabzw. ins Möllthal; l. nach Lienz, s. Str. 57).

16

Strecke 65.

Lienz—Wind.-Matrei.

28.5 km.

km

0 **Lienz** (676 m, Fr.). Von hier ü. die Schloßbrücke in das Fielsthal, stets steigend bis nach Oberlienz Straße zumeist schlecht, staubig und viele Geleise. Von Oberlienz bis Ninet (748 m, G. „Bloner“ und „Schneeberger“, besichtigenswerther Felsenkeller), gleichfalls schlecht, stellenweise knapp am Felsen neben dem Fielfluß. Von Ninet bis St. Johann im Wald (732 m, G. „Bergeiner“; in nächster Nähe der Michelbacher Fall und die Glockner-Ansicht) auf mittelmäßigem Wege ohne bemerkenswerthe Steigung, r. vor der Brücke Wegabzw. nach Kals.

Von hier gleich weiter an der Ruine Kienburg vorüber und den Deferegger-Bach überjegend bis nach
19 **Huben** (780 m, G. „Laferner“). In Huben Wegabzw. ins Defereggerthal nach Hopfgarten, St. Veit und St. Jakob auf neuer, fahrbarer Straße, r. ü. Peischach nach Kals. Die Straße führt nun in mäßiger Steigung an der l. Berglehne aufwärts, überjett den Tauernbach und gelangt in einer kurzen, starken Steigung nach

9.5 **Wind.-Matrei** (975 m, G. „Hammer“, „Wohlgemuth“). Sehenswerth ist die Pfarrkirche, das Schloß Weißenstein und die uralte St. Nikolauskirche am Eingange in das Birgenthal. Von hier Ausgangspunkt für alle Touren in die Glockner- und Benediger-Gruppe und besonders auf das aussichtsreiche, vielbesuchte „Matrei-Kaiser-Thörl“.

28.5

Strecke 66.

Dölsach—Heiligenblut.

41.5 km.

km

0 **Dölsach** (799 m, Fr.). Die gute Straße führt in großen Windungen ansteigend auf die Höhe des

8.5 **Fielberg** (1110 m, G. „auf der Wacht“ und „Bad Fielberg“). Ersteres in Tirol, letzteres in Kärnten). Prächtiger Rückblick auf das Thalbecken von Lienz und Ansicht des

8.5

km

8·5

Sonnblick. Von hier fast eben bis zur Grenze, dann andauernd starkes Gefälle bis nach

- 4 **Winklern** (958 m, G. „Nichenegg“, zur „Post“ und „Geiler“). Von Winklern Ansicht des Sonnblick. R. Abw. nach Stall, Obervellach, Möllbrücken. Die theilweise gute Straße führt anfangs zum Möllflusse abfallend und denselben übersteigend, dann eben und schließlich stetig ansteigend ü. Mörtschach nach
- 15 **Döllach** (1024 m, G. „Haritzer“). Sehenswerth das nahe Schloß Großkirchheim und die Zirknitzklamm nebst Zirknitzfall. Besteigung des hohen Sonnblick. Die Straße tritt bei Puttschall ans rechte Möllufer, dann später ü. die Judenbrücke wieder ans linke; dann l. der Jungfernsprung; die Möll bildet eine Reihe von Stürzen; die Straße steigt bis Bockhorn, vor Klapp l. der 80 m hohe Möllfall, dann folgt der umgelegte Flapper-Riegel und weiter (1 km)
- 14 **Heiligenblut** (1279 m, G. „Bernard“ und „Rupertihaus“). Von hier zum Glocknerhaus (3 St.), auf den Großglockner (10 St.), ü. die Pfandelscharte nach Ferleiten (7 St.), ü. das Berger Thörl nach Kals (7 St.).

41·5

Strecke 67.

Winklern—Möllbrücken.

78·1 km.

km

- 0 **Winklern** (958 m, G. „Nichenegg“, „Post“, „Gailer“). Von hier zweigt der Weg l. nach Heiligenblut (s. Str. 66) r. ab, übersteigt bei Lainach die Möll und führt hügelig ü. Rangerödorf („Post“) und Stall nach
- 26 **Flattach** (800 m), l. bei Schloß Groppenstein Abzw. nach Mallnitz und ü. den Mallnitzer-Tauern nach Gastein. Auf guter Straße mäßig ansteigend nach
- 33·1 **Obervellach** (679 m, G. „Post“, „Pacher“), nunmehr guter, stark hügeliger Fahrweg mit stetem Gefälle ü. Kolbnitz nach
- 19 **Möllbrücken** (550 m, Fr., G. „zur Post“) am Beginn des weiten Lurnfeldes. L. führt die schöne Reichsstraße eben weiter ü. Spital, Paternion nach Villach, r. ü. Sachsenburg, Oberdrauburg nach Tirol.

78·1

Strecke 68.

Bludenz—Gallenkirch.

21 km.

km

- 0 **Bludenz** (582 m, Hotel Post). Von der nach Dalaas führenden Straße zweigt der Weg r. in das Montavonthal ab und führt durch eine Thalenge nach Loriins (642 m) und von hier ü. die Ill nach St. Anton (648 m) und sanft ansteigend nach
- 12·6 **Schruns** (689 m, G. zum „Löwen“). Bemerkenswerth ist das alte Kloster der Kapuziner, r. an der Berglehne, Gauenstein geheißten; l. vorüber durch das Silberthal, r. in das Ganerthal. (Von Schruns bis Gaschurn mit dem Rade nicht empfehlenswerth, wegen starker Steigung und schlechten Straßenverhältnissen.) Auf schlechtem Fahrwege gelangt man von hier aus stark abwärts nach
- 8·4 **Gallenkirch** (884 m, G. „Kessler“) ein herrliches Hochgebirgsdorf. Weiters ü. das Joch nach Galtür (4 St.) durch das Vielthal zu Großvermuntalpe (6 St.), (bieten herrliche Aussicht auf die Silvrettagruppe.

21·0

Strecke 69.

Bludenz—Bludesch—Fraßanz—Feldkirch.

25·2 km.

km

- 0 **Bludenz** (581 m, G. „Post“.) Nach 2 km Abzw. von der Hauptstraße nach Feldkirch vor der Brücke. Wir fahren am r. Ufer vorwärts, biegen r. und nach der B.-Me. l. ab, kommen auf ebener Fahrstraße nach Bludesch und nach
- 7·6 **Thüringen** (Sitz eines R.-B.), r. Abzw. nach St. Gerold, Walfertthal (sehr steil), dann Bludesch (G. „Krone“); geradeaus nach 1 km Abzw. l. nach Menzing (15 km) Fr., ü. Schlinz und
- 10 **Satteins** (521 m) (r. Abzw. nach Rankweil und Gözis) weiter ü. Fraßanz nach
- 7·6 **Feldkirch** (457 m, G. „zum Schäfle“). Fahrstraße durchgehends weniger gut, als die Hauptstraße, dagegen abwechslungsreicher.

25·2

Strecke 70.

Feldkirch—Schweiz.

27·5 km.

km

- 0 **Feldkirch** (457 m, Fr.). Von der Brücke aus führt die sehr schöne Straße ü. Mendeln nach
- 10 **Schaan** (463 m, Fr.) hier (r. nach Werdenburg) s. w. fahrend nach
- 3 **Baduz** (466 m), dann schöne Straße ü. Triesen nach
- 8 **Walzers** Dorf (476 m), daselbst f. f. Zollamt und werden Fahrräder mit Plomben versehen. Hier zweigt die Straße r. ab ü. die Kleinbrücke nach Triübbach—Sargans, l. nach Mayenfeld (7 km) und
- 6·5 **Sargans** (495 m, Fr.) r. nach Flums (9 km), l. nach Ragaz (7 km).

27·5

Strecke 71.

Feldkirch—Rankweil—Gözis.

14·1 km.

km

- 0 **Feldkirch** (457 m, Fr.). Am Nordende der Stadt r. abzw. führt die schöne Straße l. von der Bahn bis nach Altenstadt (hier l. nach Gözis), schöne Reichsstraße r. abzw. nach
- 5·1 **Rankweil** (464 m) (l. abzw. 5 km nach Meiningen); unser Weg führt von Rankweil n. ü. Sulz und Weiler Klaus, hügelig, zumeist schlecht nach
- 9 **Gözis** (424 m, Fr.) hübscher Ort am Fuße der 1643 m hohen Kugel gelegen. (Von Gözis nach Bregenz s. Str. 2 und 73.)

14·1

Strecke 72.

Feldkirch—Nofels—Altenstadt.

6 km.

km

- 0 **Feldkirch** (457 m, Fr.) Die Straße führt vom Nordende der Stadt am r. Flußufer kurze Strecke entlang bis zur Brücke, B.-lle. und dann noch auf meist schlechter Straße nach

0

km

0

2·5 **Rofels** (458 m), (hier zweigt der Weg l. ab in die Schweiz s. Str. 70), r. ü. die Brücke führt die schlechte Straße nach Gisingen und

3·5 **Altenstadt** (456 m). Von hier gelangt man in 2 km nach Nankweil s. Str. 71 und Gözis s. Str. 2.

6·0

Strecke 73.

Gözis—Lustenau—Hard—Bregenz.

32·6 km.

km

0 **Gözis** (424 m, Fr., G. „Post“). Die Straße führt n. bei der ersten Straßentkreuzung l. nach Bauern (406 m) und dann auf weiter schöner Straße nach

13·6 **Lustenau** (400 m, Sitz eines R.-Gl.), von wo aus man bei Rheindorf und Haag vorüber nach

4 **Brugg** (397 m) gelangt. Außerhalb Brugg zweigt die Straße r. ab, kurz darauf wieder, dann ü. die Brücke bis nach

5 **Hard** (394 m, D. J. Max Birnbaumer, Kaufmann; Sitz des Harder R.-Gl., R. W. „Josef Doppelmayr“). Von hier auf sehr schöner Straße ü. Nieden nach

10 **Bregenz** (394 m, Fr.). S. Str. 2.

32·6

Strecke 74.

Dornbirn—Lustenau.

5 km.

km

0 **Dornbirn** (432 m, Fr., G. zum „Rohren“). Von hier zweigt die Straße gegen Süden ü. die Achbrücke (l. abzw. nach Gütle, 470 m, G. „Gütle“, wird wegen der dort befindlichen Sehenswürdigkeit der Rappenlochschlucht sehr viel befahren, sehr lohnender Ausflug) nach Hatterdorf ab, überquert die Bahn und führt sehr schön nach

5 **Lustenau** (400 m), von wo aus die Fortsetzung der schönen Straße ü. Rheindorf und Haag-nach Höchst (7 km), oder nach Fussach (7 km) führt. Wegabzw. l. in Rheindorf ü. die Rheinbrücke (bei den Rheinbrücken ist Brückengeld von 2 fr. zu erlegen) nach Au in der Schweiz (1 km).

5

Strecke 75.

Dornbirn—Bregenzerwald—Mellau.

33·8 km.

km

- 0 **Dornbirn** (432 m, Fr.). Von hier nach Mellau führt der Weg ü. Haselstauden r. abzw. auf der neuen, schönen Straße, 3 km Steigung, nach
- 9·5 **Alberschwende** (724 m) und weiter auf schlechtem Weg nach
- 8·5 **Egg** (555 m), von wo aus der Weg l. nach Immenstadt (s. Str. 77) und r. nach Schwarzenberg abzweigt. Dann ü.
- 2·8 **Andelsbuch** (650 m) und
- 8 **Bezau** nach
- 5 **Mellau**. Von hier schlechter Fahrweg nach Schnepfau (11 km) und Au (16 km).

33·8

Strecke 76.

Dornbirn—Wolfurt—Bregenz.

14·8 km.

km

- 0 **Dornbirn** (432 m, Fr.). Die im allgemeinen gute Straße führt n. ü. Haselstauden nach
- 4 **Schwarzach** (445 m) (r. Wegabzw. nach Alberschwende 5 km). Der Weg führt von hier abwärts nach
- 2·8 **Wolfurt** (400 m) und von hier aus weiter ü. die Achbrücke bei Lauterach (oder r. abzw. ü. Kennelbach nach Bregenz) (l. nach Lauterach 5 km), nach
- 8 **Bregenz** (394 m, Fr.), s. Str. 2.

14·8

Strecke 77.

Egg—Immenstadt.

42·6 km.

km

- 0 **Egg** (600 m, G. zum „Döfen“). (Von Bregenz ü. Wolfurt und Alberschwende auf ansteigendem Wege in 27·5 km von Dornbirn ü. Schwarzach in 19 km erreichbar). Von Egg führt der meist schlechte Weg nach

0

km

0

- 10·3 **Sittisan** (828 m) und von hier gleich schlecht fahrbar r. ü. Kiefensberg nach Staufeu (19 km), l. weiter nach Krumbach, von wo aus die etwas bessere, doch sanft ansteigende Straße nach
- 16·1 **Staufeu** (790 m, Fr.) führt. Von hier r. sehr gute Straße (l. Abzw. ü. Schneidegg nach Hohenweiler 45 km), ü. Wildmannsdorf, am r. Ufer des herrlichen Alpsees vorüber nach
- 16·2 **Immenstadt** (730 m, Fr., Hotel Kreuz). Sehr gewerbereiches Städtchen, liegt malerisch am Fuße des Immenstadter Horns. Nach Mempten 22·5 km, nach Oberstdorf 22 km, nach Tannheim 20·5 km.

42·6

Strecke 78.

Bregenz—Runde um den Bodensee.

176·3 km.

km

- 0 **Bregenz** (394 m, Fr., s. Str. 2), Hauptstadt von Vorarlberg. Reizende Lage am Bodensee. Die Altstadt ist das ehemalige römische Castrum. Lohnende Ausflüge auf den Gebhardsberg ($\frac{3}{4}$ St. zu Fuß) und Pfänder (1055 m, 2 St. zu Fuß). (Von Bregenz führt eine gute, aber hügelige Straße in den Bregenzerwald). Die Fahrt um den Bodensee beginnt man von Bregenz aus, ö. auf der breiten, schönen Straße nach
- 13·3 **Bindau** (402 m, Fr., Hotel Krone). Früher Reichsstadt und Festung. Hübscher Hafen. — Von hier führt die sehr schöne Straße (n. Abzw. nach München, s. Str. 2), geradeaus weiter ü.
- 11 **Konnenbach** und
- 8 **Oberdorf** nach
- 5 **Friedrichshafen** (402 m, Fr., G. „Deutsches Haus“). Lebhafter Handelsverkehr. — Die fast ebene, ausgezeichnete Straße führt weiter nach
- 15 **Immenstadt** und
- 15 **Heberlingen** (Bad=Hotel); sehr altes, interessantes Städtchen; dann weiter, bei
- 10 **Ludwigshafen** vorüber, nach
- 14 **Radolfzell** (404 m, Hotel Schiff) und von dort ü.
- 9 **Allensbach** und
- 7 **Wollmatingen** nach

km

107·3

- 5 **Konstanz** (407 m, Hotel Halm); hübsche Hafenstadt mit vielen Denkwürdigkeiten. — Die Straße führt von hier f. weiter und führt ü.
- 4 **Bottichhafen** und
- 10 **Reßwil** nach
- 5 **Romanshorn** (402 m), schweizerische Hafenstadt in sehr hübscher Lage. — Die noch immer sehr schöne Straße führt dann schließlich weiter ü.
- 14 **Horn, Rorschach,**
- 14 **Rheineck** und **Höchst** zurück nach
- 17 **Bregenz** (394 m, Fr., f. Str. 2).

 176·3


Tiroler Radfahrer-Verband.

Gegründet 1894.



Der Zweck des Verbandes ist die Förderung, Verbreitung und Verbesserung des Radfahrersports, insbesondere durch Veranstaltung von Wander- und Wettfahrten, die Pflege des Kunstfahrens und sonstiger sportlicher Uebungen, endlich im Allgemeinen die Wahrnehmung der sportlichen Interessen der dem Verbands angehörnden Radfahrer.

In den Tiroler Radfahrer-Verband können nur aufgenommen werden:

- a) die Mitglieder der Tiroler Radfahr-Vereine;
- b) in Tirol ansässige Einzelfahrer;
- c) Ausländer, welche Mitglieder eines Tiroler Radfahr-Vereines sind.

Vorbedingung der Aufnahme ist arische Abkunft, das zurückgelegte 18. Lebensjahr und ein unbescholtener Lebenswandel. Die Eintrittsgebühr beträgt für Mitglieder von Tiroler Radfahr-Vereinen und für Einzelfahrer, welche an Orten ihren Wohnsitz haben, wo kein Verbandsverein besteht, fl. 1.—, für andere Einzelfahrer fl. 2.—, der Jahresbeitrag für Mitglieder eines Verbandsvereines fl. 2.—, für Einzelfahrer und Ausländer, welche an Orten ihren Wohnsitz haben, wo kein Verbandsverein besteht fl. 3.—, für andere Einzelfahrer fl. 5.—.

Das Vereinsjahr beginnt am 1. October eines jeden Jahres.

Radfahrer, welche im Auslande ihren Wohnsitz haben, können ebenfalls Mitglieder des Verbandes werden, wenn sie vorerst sich als auswärtiges Mitglied eines beliebigen Radfahrer-Vereines Tirols aufnehmen lassen.

Für jedes neu angemeldete Mitglied ist ein Anmeldebchein auszufertigen; derselbe wolle genau ausgefüllt unter Anschluß der Eintrittsgebühr und des Jahresbeitrages an den Verbands-Zahlmeister (i. „Tiroler Radspport“) eingesendet werden. Nach erfolgter Aufnahme wird dem Mitgliede die Mitgliedskarte, das Tourenbuch von Tirol und Vorarlberg, die Tourenkarte, die dreimal monatlich erscheinende Verbandszeitung „Tiroler Radspport“,

das Verbandsabzeichen und auf besonderes Verlangen auch das Fahrtenbestätigungsbüchlein unentgeltlich übermittelt.

Die österr.-ital. Grenze kann von den Verbandsmitgliedern mit ihren Fahrrädern bei sämtlichen Zollämtern ohne Erlegung des Zolles von 42 Lire gegen Vorweisung von Legitimationskarten, die von der Verbandsleitung ausgestellt und auf Verlangen innerhalb längstens 8 Tage zugesandt werden, überschritten werden. Dasselbe gilt auch für die österr.-schweiz. Zollgrenze.

Wohnungs-Veränderungen der Mitglieder wollen der Verbandsleitung sogleich bekannt gegeben werden.

Alle Wünsche hinsichtlich Anbringung von Gasthaus-Schildern, Warnungs- und Wegweisertafeln sind an die Leitung des Tiroler-Radfahrer-Verbandes zu richten, welche auch bereitwilligst alle Auskünfte erteilt.

Zuschriften, Anfragen, Aufnahmsgesuche etc. sind an den I. Vorsitzenden des Verbandes, alle Geldsendungen an den I. Verbands-Zahlmeister, alle Zuschriften, welche das Straßen- und Auskunftsweesen betreffen, sind an den I. Verbands-Fahrwart zu richten.



Fahr-Ordnungen:

In Tirol	wird:	Rechts ausgewichen u. links vorgefahren
„ Bayern	„	(wie in Tirol)
„ Salzburg	„	Links ausgewichen u. rechts vorgefahren
„ Oberösterreich	„	(wie in Salzburg)
„ Niederösterreich	„	(wie in Salzburg)
„ Steiermark	„	(wie in Salzburg)
„ Kärnten	„	(wie in Tirol)
„ Krain	„	(wie in Salzburg)
„ Krassien	„	(wie in Salzburg)
„ Ungarn	„	(wie in Salzburg)
„ Küstenlande	„	(wie in Tirol)
„ Italien	„	(wie in Tirol)
„ Schweiz	„	(wie in Tirol)



Allgemeine Straßen-Fahrordnung.



Nach der in **Tirol** und **Borarlberg** bestehenden Fahrordnung haben alle Fuhrwerke, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, **rechts** zu fahren, **rechts auszuweichen** und **links vorzufahren** und den vorfahrenden, oder entgegenkommenden Wägen ohne Weigern Platz zu machen.

Marchierende Truppenkörper benützen stets die rechte Straßen-seite und ist denselben entsprechend auszuweichen.

Daß in geschlossenen Orten die Fahrgeschwindigkeit zu mäßigen ist, daß ferner Fußgänger, sowie Wagen- und Pferdelerker nöthigenfalls durch Signale mit der Glocke, oder durch Zuruf seitens des Radfahrers aufmerksam gemacht werden sollen, dürfte wohl allgemein bekannt sein; ebenso beim Stutzigwerden, oder Scheuen von Pferden und Rindvieh.

Zur Nachtzeit muß insbesondere in größeren Orten, mit angezündeter Laterne gefahren werden. Im Uebrigen sind die in einzelnen Orten bestehenden besonderen Bestimmungen zu beachten.



Was der Radfahrer nicht thun soll.

(Aus dem Katalog der Peerles Manufg. Co., Cleveland).



Bremse nicht mit plötzlichem Ruck!

Fahre nicht fort, ehe deine Reifen gut aufgeblasen sind, der vordere etwas schwächer, wie der hintere.

Schleppe nie ein hilfloses Kind auf dem Rade in Verkehr.

Rase nicht der Straße entlang! Heutzutage fahren auch die Gendarmen und Geldstrafe ist nichts Unangenehmes.

Schaue nach den Schrauben, ehe du auf eine lange Tour gehst. „Ein Augenblick Sorgfalt, erspart eine Stunde Arbeit“.

■ Lasse nie deine Ausbesserungssachen daheim, sonst mußt du einmal stundenlang gehen und die Maschine führen.

Fahre nie einen steilen, oder unbekanntem Berg im schnellen Tempo!

Biege dich nie über das Rad, als ob du die Kollie hättest.

Der Rennfahrer beugt sich der Schnelligkeit wegen über, aber für einen Vergnügungsfahrer schickt sich das nicht. Aufrecht sitze und genieße ein vernunftgemäßes Vergnügen in vernünftiger Weise.

Leihe deine Maschine Niemanden! Wer es auch sei und tadle den Fabrikanten nicht, wenn dein leichter Straßenrenner in Stücke geht, wenn du Eisenbahnschienen, Randsteine und dergleichen überfährst.



Ueber das Verhalten beim Wandernfahren.

(Besonders für Anfänger).



Wie manche schöne Tour, auf die sich der Fahrer lange Zeit gefreut, scheiterte einzig aus dem Grunde, weil die erforderliche Vorsicht bei der Ausrüstung zur Reise, oder die Einübung des Körpers für größere Anstrengungen außer Acht gelassen wurde. Wenn das Sprichwort „Eile mit Weile“ irgendwo bei unserem Sport Anwendung findet, so ist dies beim Wandernfahrer der Fall; jede Ueberhastung sowohl vor, als während der Fahrt, rächt sich bitter, kann die ganze Reise in Frage stellen und den Genuß an derselben beeinträchtigen.

Niemand denke an eine größere Wandernfahrt im ersten Jahre, oder doch kurze Zeit, nachdem er die ersten Schwierigkeiten des Lernens überwunden. Das Rad, das man kauft, macht den Weg nicht von selbst. Das Fahren bedarf einer ausgiebigen Muskelbewegung, an die ein im Radfahren noch nicht gut geübter Körper noch nicht gewöhnt ist, ja, die er überhaupt nicht aushält. Die Ermattung, die er beim ersten Unterricht fühlt möge eine Warnung sein, daß die bei dieser Art von Bewegung in Anspruch genommenen Muskeln noch lange nicht hinreichend geübt und gestärkt sind, um auf die Dauer ihren Dienst zu verrichten, wie man es will. Man lasse sich ja nicht durch Erzählung eines anderen zu früh zur Unternehmung einer solchen größeren Fahrt verlocken; ist man auch sicher und überzeugt, daß alles wahr ist, was jener von seinen Fahrten berichtete, so weiß man doch nicht, ob der eigene Körper denselben Anstrengungen auch unter sonst gleichen Verhältnissen gewachsen ist. Der junge Fahrer gehe in dieser Beziehung umso vorsichtiger zu Werke, als eine ungewohnte, übergroße und vom Körper erzwungene Anstrengung, demselben leicht Schaden bringen kann.

Das Haupterfordernis zu einer größeren Fahrt, die wirklich eine Vergnügungsfahrt sein soll, ist demnach nicht das nöthige Geld (4—5 fl. per Tag), sondern in noch weit höherem Grade

eine gute Vorübung, durch welche der Körper mit allen seinen Muskeln langsam, aber ausdauernd an die neue Art der Bewegung gewöhnt und dadurch gestählt wird. Oftmaliges Ausfahren, Ausflüge, die von einer halben Stunde bis 6 Stunden und darüber sich ausdehnen mögen, werden dieses Ziel erreichen helfen. Der Fahrer selbst wird immer mehr Freude am Rade gewinnen und das Fahren wird ihm eine wahre Erholung werden, während ein Uebereifer hier außerordentlich schadet und nur zu leicht Ueberdruß hervorruft.

Auch ist es sehr nothwendig, wenn möglich das Bergfahren zu üben, aufwärts, wie abwärts; bei beiden ist natürlich, besonders im Anfange, höchste Vorsicht geboten. Auf längeren Partien ist nichts so lästig, als wenn man bei jedem Hügel absteigen muß und gezwungen ist, das Rad zu schieben bei sengender Sonnenhitze. Gerade die schönsten und lohnendsten Fahrten führen ja durch das Gebirge und erst in solcher Gegend fühlt man so recht, wie schön die Natur ist, erst da hat man vollen Genuß vom Rade, der einem ungelübten Fahrer nicht nur geschmälert, sondern ganz geraubt wird. Denn wo der Aerger und das Schelten über hügelige Straßen anfängt, dort hat begreiflicher Weise das Bergnügen bereits aufgehört; die beiden bleiben aber nicht aus, sobald jede Anhöhe unüberwindliche Schwierigkeiten bereitet.

Daß man natürlich auch des Rades vollkommen Herr sein muß, ist als bekannt vorauszusetzen. Nicht immer kann man sich die Straße wählen und eine schlechtere vermeiden und oft muß man auf frisch geschotterten Wegen in einem schmalen Geleise fahren. Diese Unannehmlichkeit kann nur der geübte Fahrer überwinden, ohne daß er zu dem auf die Dauer sehr peinlichen Schieben des Rades gezwungen wäre. Dem Anfänger wird es sehr nützlich sein, wenn er sich, vorausgesetzt, daß er auf guter Straße übt, vornimmt, eine bestimmte schmale Bahn einzuhalten und die gesteckten seitlichen Grenzen nicht zu überschreiten; bei weniger Uebung wird er auch auf einem Fußwege (man wähle dazu anfangs keinen gefährlichen, mit steilen Abhängen zu beiden Seiten, also keinen Dammweg) zu fahren im Stande sein.

Auch plötzliches Absitzen und rasch von einer Seite auf die andere zu fahren, Geleisewechsel und ähnliches muß fleißig geübt werden, wenn man auf der Fahrt böse, Gesundheit des Fahrers, wie des Rades gleich gefährdende Stürze vermeiden will; oft stellt sich ganz plötzlich und unvorhergesehen ein Hinderniß entgegen, es kommt ein Wagen in größerer Geschwindigkeit herangefahren, oder man muß einem ahnungslos dahinwandelnden Fußgänger ausweichen, oder ähnlich, in welchen Fällen es Pflicht des Radfahrers ist, den Geschickteren, Klügeren und Höflicheren zu spielen und rasch auszuweichen.

Ueberhaupt muß man mit allerlei Zufällen rechnen. Oft gibt es Schotter- und Kothhaufen zu umfahren, dann liegt wieder ein Stein mitten im Wege, der durchaus nicht ausweichen will. Diese und andere Hindernisse zu überwinden, muß man lange zuvor im Stande sein, ehe man an eine größere Fahrt denken kann. Auf der Fahrt selbst lernt sich wohl solches auch von selbst, aber es ist nicht Jedermanns Sache und bereitet nicht Jedem gleiches Vergnügen, sich allenfalls schon am Mittag, oder noch früher mit zerschundenen Knien und Arm in ein Zimmer zurückzuziehen und mehrere Stunden, vielleicht auch Tage über die eigene Unvorsichtigkeit nachdenken zu müssen. Die Ueberwindung jeden einzelnen Hindernisses muß besonders geübt werden, je eher, desto besser.

Ist der Neuling auf diese Weise gut vorbereitet, so kann er allmählich, aber noch immer ohne Ueberhastung, an eine größere Fahrt denken. Wohl fühlt der Körper draußen in der freien, frischen Luft die Ermüdung nicht so sehr, wie etwa in der Stadt, aber man halte sich immer vor Augen, daß es den Muskeln keineswegs gleichgültig ist, ob sie die von ihnen verlangte Bewegung nur zeitweise, oder ob sie dieselbe jeden Tag und zwar den ganzen Tag über machen müssen. Für jede Stunde, die man zur Vorbereitung und Einübung des Körpers verwendet, wird man auf der Fahrt selbst durch erhöhtes Vergnügen reichlich entschädigt. Mit dem Fahren mehrt sich auch die Lust daran, und man muthet dann ohnedies leicht dem Körper ein wenig mehr zu, als er eigentlich leisten kann; umsomehr wird ihm dann eine tüchtige Vorübung zugute kommen, um auch dieses Mehr der Anstrengung ohne Schaden ertragen zu können.

Ist man nur hinreichend sattelfest und ausdauernd im Fahren geworden, so ist noch Manches zu beachten, worauf hier kurz hingewiesen sei. Da das Wichtigste über die Ausrüstung zu einer Fahrt an einer Stelle besonders behandelt ist, wozu wir noch die ernstliche Mahnung hinzufügen, möglichst wenig Gepäck mitzunehmen, ist dem Fahrer vor allem ans Herz zu legen, daß er sich mit der Einrichtung einer Maschine genau vertraut mache und gleich beim Einkaufe des Rades über die Arten der gewöhnlichen Ausbesserungen erkundigen. Eine gedruckte Anweisung über Heilungsarten von Rad- und Radreifenwunden nützt dem Anfänger nur wenig; man lasse sich Auseinandernehmen und wieder Zusammensetzen, praktisch zeigen und über die Art, einen geplatzen, oder aufgerissenen Luftreifen ausbessern, unterweisen. Es ist wohl nichts so angenehm, als wenn man dann auf der Wanderschaft mit dem in dieser Form unbrauchbaren Rade allein auf der Straße steht und vielleicht stundenweit schieben muß, bis das nächste Dorf erreicht ist und wer weiß, ob sich dort eine sachkundige Hand findet, die mit dem Rade zurecht kommt? Im

Gegentheil mache sich der Fahrer zur Hauptregel, nie Andere an seiner Maschine herumarbeiten zu lassen, wenn es nicht wirklich Sachverständige sind und auch bei Ausbesserungen, die der Schlosser, oder in dessen Ermanglung vielleicht ein Schmied vornimmt, immer selbst gegenwärtig zu sein. Am besten ist es natürlich wenn man mit dem Werkzeug, das man immer bei sich führt, selbst zu Rathe kommt und allein dem Schaden abhelfen kann. Der Besitzer schon ja sein Rad immer am meisten; außerdem wird man dadurch viel an Zeit gewinnen.

Bei der Fahrt selbst beachte man die Regel: Früh auf und früh zu Bette. Es gibt nichts schöneres, als ein frischer Sommermorgen; die kühle Luft vertreibt sofort allen Schlaf aus den Augen und erquickt den Körper, so daß man sich wie neu geboren fühlt. Wer es mit seiner Fahrt ernsthaft nimmt und wirklich die Natur genießen will, den wird die Sonne, wenn sie aufgeht, bereits auf dem Rade finden. Die Zeit der Mittagshitze zwischen 1 und 3 Uhr kann der Erholung gewidmet werden, da der Körper gerade nach dem Essen am mattesten und am meisten der Ruhe bedürftig ist, auch anderseits viel von der Sonnengluth zu leiden hätte. Abends fahre man nicht länger, als bis 7 oder 8 Uhr; haben die Beine solange ihren Dienst willig gethan, so kann man damit vollkommen zufrieden sein und die Fortsetzung der Fahrt getrost auf den nächsten Tag verschieben.

Was die Unterbrechung der Fahrt während des Tages anbelangt, so gewöhne man sich an längeres Ausharren im Sattel und daran 30 bis 40 km immer ohne absteigen zurückzulegen; oftmaliges Absteigen ermüdet nur noch mehr. Fühlt man aber das Verlangen, sich einen Aufenthalt zu gönnen, so unterbreche man die Fahrt auf $\frac{1}{2}$ —1 Stunde und nehme irgend welche Erfrischungen zu sich (Thee, Kaffee; gewässerter Wein ist reinem Wasser oder Bier, die man beide nur zu leicht in übergroßer Menge aufnimmt, vorzuziehen). Den Kopf zu waschen, zu dem Zwecke sich abzukühlen, sei Jedermann aus gesundheitlichen Gründen widerrathen; ungestrafter kann man dies an den Armen thun. Man hüte sich aber immer sorgfältig vor Verkühlung, der man bei von Schweiß durchnäßten Kleidung leicht ausgesetzt ist.

Endlich noch einiges über die Schnelligkeit. Eine bestimmte Zahl von Kilometern per Stunde dafür vorzuschreiben, ist natürlich unmöglich, Beschaffenheit der Straße und Schönheit der Gegend, Güte der Maschine und Geübtheit des Fahrers haben in dieser Beziehung viel zu viel Einfluß, als daß sich eine bestimmte Ziffer festsetzen ließe. Im Allgemeinen darf der Anfänger vollkommen zufrieden sein, wenn er in gebirgiger Gegend 10 bis 12 km auf längeren Fahrten in einer Stunde zurücklegt. Will man die Kraft des Körpers nicht für den ganzen Tag schwächen, so fahre man in der Frühe nur langsam und ganz ohne Anstren-

gung; nach 10—15 km ist der Körper wieder in die Bewegung gewöhnt und dann kann man in gewöhnlicher Weise fortfahren.

Daß man kurze, steile Berge am besten in schneller Geschwindigkeit also mit einer Art Anlauf, lang sich hinziehende in langsamer Geschwindigkeit nimmt, wird man bei gewissenhafter Vorübung bald selbst herausfinden. Abwärts fahre man nie mit voller Geschwindigkeit, um nicht eigenes und fremdes Leben zu gefährden.

Wer so gerüstet eine lange, mehrtägige Radfahrt unternimmt, der wird vollen Genuß am Fahren haben; das Rad wird ihm allerlei Schönes zeigen, wird seinen Sinn für die Herrlichkeiten der Natur stärken, seinen Körper kräftigen, ihm selbst Vergnügen gewähren und eine angenehme Erinnerung in ihm hinterlassen, an der er sich den ganzen Winter über freuen kann. B.



Vorschriften über die Verzollung von Fahrrädern in den einzelnen Staaten.

Von J. N.

Für **inländische Radfahrer**, welche mit dem Vorbehalte des späteren zollfreien Wiedereintrittes, über die Zolllinie austreten, sind Nachweis-scheine auszufertigen und ihre Fahrräder durch (kostenloses) Anlegen von Bleiplomben zu kennzeichnen. Beim Wiedereintritte, welches über jedes beliebige Zollamt erfolgen kann, sind die Ausweis-scheine einzuziehen und die Plomben abzunehmen.

Ausländische Fahrer, welche die **österreichische** Grenze überschreiten, haben 25 fl. in Gold (31 fl. Papier) zu erlegen, werden jedoch in der Regel, falls sie sich genügend, insbesondere als Wanderfahrer ausweisen können, von dem Erlage befreit.

Nach **Deutschland**: kein Zollerlag.

Nach **Italien**: Radfahrer haben einen Betrag von 42 Lire zu erlegen, welcher Betrag ihnen beim Austritte aus Italien nach einem kleinen Abzuge für die Bollette rückerstattet wird.

Der Tiroler Radfahree-Verband besitzt die Begünstigung, daß seine Mitglieder auf Grund einer Erkennungskarte ohne einen Zoll zu erlegen, die italienische Grenze überschreiten dürfen.

Nach **Frankreich** beträgt der Zoll 220 Francs für 100 kg., also je nach dem Gewichte des Rades. Die auswärtigen Mitglieder des Touring-Club de France, sowie jene des Touring-Club Ciclistico Italiano, können auf Grund der Mitglieds-karte ihre Räder zollfrei einführen.

Nach der **Schweiz** sind 70 Francs für 100 kg zu entrichten, die Zollquittung hat nur halbjährige Gültigkeit. Tiroler Radfahrer-Verbandsmitglieder genießen die Begünstigung des Ueberschreitens der Schweizer Zollgrenze ohne Hinterlegung eines Zollobtrages.

In **Belgien** ist für das Rad ein Betrag von 25 Francs zu hinterlegen, außerdem ein 10^p/_o-Zuschlagsbetrag des Radwertes. Mitglieder des T. C. d. France haben keinen Zoll zu erlegen.

Radfahrer, welche nach **Dänemark, England, Ouzenburg** und **Griechenland** fahren, haben bei den betreffenden Zollämtern keine Sicherstellung zu leisten.

In **Holland** zahlt man 5% des Radwerthes.

In **Norwegen** ist der Betrag von 12 fl. zu erlegen.

In **Rußland** muß man 48 Francs hinterlegen.

In **Portugal** ist der Betrag von 27% des Werthes für neue Maschinen zu zahlen. Wanderfahrer zahlen keinen Zoll.

In **Schweden** erhält man den bei der Einfuhr zu erlegenden Zoll von 15% nur dann zurück, wenn man binnen 4 Wochen das Land verläßt.

In **Spanien** zahlt man und sieht nie wieder Frs. 8.40 p. kg.

In der **Türkei** beträgt der Zoll 8% des Radwerthes, wovon man beim Austritte 7% rückerhält.

Durchfährt der Wanderer verschiedene Gebiete mehrmals, hat er bei jeder erstmaligen Grenzüberschreitung den Zoll zu erlegen und beim Austritte zu beheben und auch bei einem Wiedereintritte neu zu erlegen. Der Wanderfahrer möge besonders darauf achten, daß die Plomben unversehrt bleiben. Ebenso sorgfältig ist der Begleitschein aufzubewahren. Wenn auch nicht unumgänglich nothwendig, empfiehlt es sich doch, sich mit einer Paßkarte zu versehen.

Durchwegs aber, besonders in der südlichen Schweiz, ist es rathsam, in unbekanntem Hotels nach dem Zimmerpreis zu fragen, anderenfalls kann man sich auf Uebervorthellung gefaßt machen.



Erste Hilfe bei Verwundungen

(nach Dr. R.).

Wundblutungen werden verbunden, indem man 10 Tropfen concentrirte Carbol säure in $\frac{1}{4}$ Wasser auflöst und damit die Wunde recht sauber auswäscht, alsdann macht man einen nassen Umschlag davon.

Statt concentrirter Carbol säure kann man auch je 1 Kaffeelöffel voll Bor säurepulver, oder Salicilstreupulver benützen.

Bei Blutungen, aus denen das Blut spritzt, presse man die Fingerspitzen, ein Stück Kork, oder Wachs auf die Oeffnung, bis ein Arzt gefunden ist.

Bei **Quetschungen** oder **Brellungen** gleich im ersten Augenblick ein starker Gegendruck ausgeübt und nach 1—2 Minuten kalte Umschläge gemacht, lindern den Schmerz.

Bei **Rißwunden** binde man das Glied oberhalb der Verletzung mit einer Schnur, oder dem Taschentuche fest, damit allensfalliges Gift nicht in den Körper eingeschwemmt wird.

Man lasse alsdann die Wunde einige Minuten stark ausbluten, nehme die Schnur ab und verbinde mit Carbol säure, wie oben.

Ist man der Meinung, daß Gift sich dem Blute mitgetheilt hat, so trinke man recht viel leichten Wollblumenthee, leichten, schwarzen Kaffee, oder warme Limonade. Auch einfaches Wasser paßt, wenn es reichlich getrunken wird.

Fremde Körper in Wunden entferne man sofort, da dieselben oft großen Schaden anrichten können. Sind dieselben nicht gleich herauszunehmen, so mache man nasse, kalte Umschläge bis ein Arzt geholt ist und halte das Glied möglichst ruhig.

Fremde Körper in Nase und Ohren entferne man mittels Einspritzen von warmem Wasser.

Um **Fliegen** u. s. w. aus dem **Auge** zu entfernen, hebe man das Augenlid in die Höhe und nehme den sichtbar gewordenen fremden Körper mittelst eines Pinsels, Federkiessels, oder Taschentuches heraus. Kalte Umschläge sind nachträglich von Vortheil.

Bei **Stoß und Fall** presse man recht fest auf die Stelle mit der bloßen Hand, oder man nehme ein nasses Tuch und drücke es fest auf die Verletzung. Bei starken Stößen mache man Umschläge mit Goulard'schen Wasser.

Bei **Stürzen mit Ohnmachten, Bewußtlosigkeiten und Erbrechen**, die eine Gehirnerschütterung bekunden, lege man den Kopf nicht hoch, gebe starke Narkotika, wie Essig-Aether u. s. w. und übergieße den Kopf mit kaltem Wasser. Ein Löffel Wein, oder auch etwas Hoffmann'sche Tropfen sind zu empfehlen. Bei gewöhnlichen Ohnmachten ohne Fall ist es auch gut, wenn man die Füße hochhebt und die Brust mehrmals zusammenpreßt.

Knochenbrüche erkennt man an dem lahmen Aussehen des Gliedes, welches ganz unfähig am Körper hängt. Ist es ein Beinbruch, so lege man das Bein möglichst gerade; ist es ein Armbruch, so bilde man vermittelst des Ellbogens einen rechten Winkel. Man umwicke die gebrochenen Theile mit einem dicken Tuche, oder mit der Jacke u. s. w. und lege zur Befestigung einige Stecken, Ruthen u. s. w. herum, damit Halt vorhanden ist. Den Arm trage man möglichst in der Schlinge. Man hole ärztliche Hilfe umgehend.

Bei **Verzerrungen der Gelenke, wie Uebertreten u. s. w.** ist es von großem Vortheil, das Glied 20–30 Minuten lang in kaltes Wasser zu stecken. Ist jedoch das Gelenk aus der Pfanne getreten, so nehme man rasch einen Arzt.

Gegen **Wundstichen** hilft Salicylstreupulver und öfters kalte Abwaschung den Schweißes.

Ausbesserung am Fahrrad auf Fahrten.

Der „**Achter**“, oder die „**Hutfrempe**“, so nennt man das ausgeschlappte Rad. Um dasselbe wieder in seine frühere Stellung zu bringen, wird es flach auf den Boden gelegt und mit Hilfe eines Vorübergehenden durch entgegengesetzten Druck auf die Reiftheile in die alte Lage gebracht. Gewalt soll nie angewendet werden; wenn das Rad nicht gleich einspringt, wiederhole man den Versuch.

Um **Leitstangen** gerade zu biegen, stellt man die Maschine auf den Kopf, lasse eine Person auf die Leitstange stellen und übe mit dem ganzen Gewicht seines Körpers einen Druck auf die krummen Theile der Leitstange aus. Ist dieselbe gebrochen, so verlängere man sie vermittelst eines Stabes.

Verbogene **Pedaltifte** richtet man in der Weise wieder gerade, daß man das Rad soweit dreht, bis die Biegung des Stiftes nach oben zeigt; nunmehr tritt man auf das Ende des Stiftes und gibt so viel Druck als nöthig.

Kugelpedale, deren Achse verbogen ist, stellt man zur Noth wieder her, indem man die Kugeln entfernt und den Konus soweit in das Pedallager einschraubt, bis dasselbe wie beim Konuspedal darauf läuft. Ist die Achse zu sehr verbogen, so entfernt man auch den Konus und läßt nur die Stellschraube daran, so daß die Pedallager direct auf der Achse laufen.

Gebrochene Sattelfedern läßt man beim nächsten Schmiede ein Stückchen ausglühen und vermittelst einer Unterlage zusammennieten.

Zerbrochene Bremsfedern ersetzt man durch Anbringung eines Gummiringes an den Hebel.



Sonstige Rathschläge.

Die **Kleidung** des Wanderfahrers sei stets aus reinster Wolle, da diese den Schweiß aufsaugt und nicht kalt auf dem Körper liegt; für Hemden empfiehlt es sich das System mit aufknöpfbarer, doppelter Brust zu wählen. Die Farbe der Kleidung sei nicht dunkel; grau bewährt sich bei Fahrten sehr gut, da der Staub weniger sichtbar wird und die Sonne auf hellere Farben weniger wirkt. Man wähle nie zu steife Stoffe, vielleicht Tricot, oder auch gestrickte Anzüge, die sich dem Körper anschmiegen und leicht dehnen lassen. Die Mütze soll leicht und mit Schirm versehen sein, damit die Augen vor den Sonnenstrahlen geschützt sind. Es empfiehlt sich auch, einen Loden-Wettermantel aus echt

wasserdichten Tiroler Loden anzuschaffen, da derselbe elegant, bequem und nach allen Seiten hin gegen Regen und Kälte vollkommen schützt. Während des Fahrens großer Strecken entledige man sich des Kragens.

Die **Gepäckstasche** befestige man stets auf der Maschine, niemals auf dem eigenen Rücken, da das Tragen derselben sehr ermüdet. Zu einer Strecke von 14 Tagen und mehr, nehme man einen Regenmantel, ein Paar Strümpfe, ein Hemd (Halstuch) drei Paar Taschentücher, etwas Seife, Kamm und Zahnbürste, Nadeln und Faden, sowie englisches Pflaster und um einige Kreuzer Salicilstreupulver gegen Wundstichen mit. Das Verbandstäschchen für Radfahrer von Schöpfers Hof- und Stadt-Apothek, Innsbruck, Herzog Friedrichstraße, sollte in keiner Gepäckstasche fehlen, um bei Verletzungen die erste Hilfe leisten und Verband anlegen zu können. Dasselbe enthält ungefähr 20 Mittel nebst Beschreibung zur Anwendung und kann aufs Beste empfohlen werden.

Man wechsele Hemd und Strümpfe, sobald man sein Ziel erreicht hat und lasse öfters die Wäsche waschen, was in den Gasthöfen ja meist in einigen besorgt wird.

Die **Werkzeugtasche** ist stets mitzuführen und mit Schraubenschlüssel, Schraubenzieher, Deltanne, einem sogenannten französischen Schlüssel, genügendem Pneumatic-Fließzeug, einem Puzlappen und einer Absperrkette nebst Schloß für die Maschine zu versehen.

Die **Vaterne** fülle man zu $\frac{2}{3}$ mit gutem Brennöl und zu $\frac{1}{3}$ mit gutem Petroleum und lege einige kleine Stücke Kampfer hinein. Vor dem Anzünden reibe man die verkohlten Theile vom Dochte so ab, daß derselbe mit dem Brenner gleich läuft.

Als **Schmieröl** nehme man bestes, säurefreies und nicht harziges Del. Es eignet sich hiezu russisches Steinöl.

Die **Reinigung** der Lager bewerkstelligt man ohne die Maschine auseinander zu nehmen, indem man zu den Schmierlöchern Petroleum solange einlaufen läßt und die Räder in rascher Bewegung setzt, bis es rein herauskommt, wonach man die Achsen und Kugellager mit feinstem Oele schmirt.

Die **Vernickelung** reinigt man mit gestoßenem Wiener Kalk, allenfalls mit etwas Stearinöl.

Der **Lackierung** verleiht man erhöhten Glanz, wenn man dieselbe mit einem in Del angefeuchteten Puzlappen abreibt.

Blauke Theile schützt man vor Rost mit einer dünn aufgetragenen Lösung von Colodium und Spiritus.

Um **Rost** von vernickelten Gegenständen zu entfernen, setze man dieselben mit Vaselin gehörig ein und reibe sie nach einigen Tagen mittelst eines mit Ammoniak angefeuchteten Tuches ab. Sollte dies nicht den gewünschten Erfolg haben, so betupfe man die

Flecken, aber nur diese allein, mit verdünnter Salzsäure und reibe sie sofort tüchtig ab. Hierauf werden die Gegenstände abgewaschen und mit Pappomade gepuht.

Behandlung der Pneumatic-Reifen.

1. Der Reifen und besonders der Hinterreifen muß so stark aufgepumpt sein, daß man während des Fahrens da, wo das Rad auf dem Boden läuft, kein breites, sondern nur ein unbedeutendes seitliches Herausrücken des Gummireifens bemerken darf, anderenfalls wird der Reifen durch das häufige Zusammenquetschen von innen heraus verletzt und bekommt als erstes Zeichen Beulen.

2. Sehr zu beachten ist, daß die Ventilöffnungsmutter, sowie die Mutter am Stahlreifen stets fest sitzen.

3. Wird ein Reifen in einem kühlen Raum sehr stark angepumpt, so muß, sobald der Reifen in sehr große Hitze kommt, ein wenig Luft herausgelassen werden, um etwaiges Platzen zu verhindern.

4. Jede Berührung des Pneumatics mit Oel ist sorgfältig zu vermeiden.

Auffinden von kleinen Verletzungen im Luftschlauche.

Man nehme den Schlauch heraus, möglichst bald nachdem durch rasches Nachlassen des Luftdruckes eine Verletzung bemerkt wurde. Es ist dabei nicht nothwendig, die Räder herauszunehmen, oder die Kette zu öffnen.

Hierauf blase man den Schlauch gut auf, nachdem man das Ventil, welches zwecks Herausnehmens des Schlauches aus der Felge abgeschraubt werden mußte, wieder aufgesetzt hat und bringe den angeblasenen Schlauch in ein mit Wasser gefülltes Gefäß. Man fasse den Schlauch im Wasser nun mit beiden Händen, so zwar, daß die Hände 10—20 Centimeter von einander entfernt sind, schließe die Hände fest und ziehe das auf solche Art vom anderen Theile des Reifens separierte Stück in die Länge; durch den starken Luftdruck, der nun innerhalb des Schlauches entsteht, wird auch die allerkleinste Verletzung nach 1—5 Secunden durch Aufsteigen von Luftbläschen im Wasser gefunden werden. Man merke dann die defecte Stelle sorgfältig an und gehe dann noch den ganzen Schlauch auf diese Weise durch und beobachte peinlichst, kein Stückchen Schlauch uncontrolirt zu lassen.

Anleitung zur Ausbesserung von Luftreifen.

Um einen geplatzten, oder undicht gewordenen Luftschlauch auszubessern, reinigt man die ganze Umgebung der undichten Stelle mit Sandpapier, oder Benzin und überstreicht sie mit einer dünnen Schichte Lösung. Hierauf schneidet man ein entsprechendes Stück Gummiplatte ab, reinigt es in gleicher Weise, bestreicht es ebenfalls recht dünn mit Lösung und drückt es, nachdem man die mit Lösung bestrichenen Flächen 3—5 Minuten hat trocknen lassen, auf die Verletzung fest auf. Schließlich umgibt man den Luftschlauch wieder mit der Ueberdecke und bläst ihn vorsichtig auf, worauf das Rad wieder gebrauchsfähig wird.

Oelen und Behandlung der Maschine.

1. Man halte stets seine Maschine sauber und reinige sie nach der Fahrt mit einem trockenen, wollenen Lappen. Die Keillichkeit, besonders in der Nähe der Lager ist vom größten Einfluß auf die Abnützung derselben.

2. Das Oelen nehme man bei täglicher Benützung alle 3—4 Tage und nicht in zu reichlichem Maße vor. Die Kette nur dann geölt (noch besser mit Graphitfett eingeschmiert), wenn Rost, oder hartes Laufen dies zu verlangen scheint.

3. Das Lockerwerden einzelner Schrauben, der Lager, der Speichen ist nie ganz zu vermeiden, man prüfe daher seine Maschine stets und Sorge für rechtzeitige, sachgemäße Nachstellung.



Zur Beachtung!

Nach-Wanderern wird wärmstens empfohlen, auf Strecken durch Süd-Tirol, Ober-Italien und Schweiz bezüglich Waffentragens folgende Vorschriften genauestens zu beobachten, um allfällige, diesbezügliche Anstände vermeiden zu können.

In Nordtirol und Vorarlberg ist das Tragen leicht zu verbergender, mörderischer Waffen (z. B. Degenstöcke und Dolche) untersagt, alle anderen Waffen erlaubt.

In Südtirol ist das Tragen von Dolchen, Stilleten, Taschen-, oder mit festem Hefte versehenen Messern, Messern mit oder ohne Feder, deren Klinge an der Spitze nicht gerundet ist, Stoßdegen, jede Gattung von Feurgewehren u. s. w., endlich jedes Werkzeug, mit welchem schwere Verwundungen beigebracht werden können, daher auch der sogenannte, vielgebräuchliche, kleine *Kadja* = *Revolver* strengstens untersagt. Nur den ausländischen Reisenden ist es erlaubt, auf Reisen zu Pferd Pistole am Sattel und auf Reisen in Kutschen Feurgewehre zu ihrer Vertheidigung bei sich zu haben. (Strafe: Arrest von 3 Monaten bis 3 Jahren).

In der Schweiz ist das Tragen von Waffen in allen Kantonen erlaubt und es existieren dortselbst diesbezüglich keine Gesetzbestimmungen.

In Italien ist das Waffentragen in sehr beschränktem Maße und nur denjenigen erlaubt, welche von der politischen Behörde einen Waffenpaß ausgestellt erhalten haben.

In Oesterreich gelten für das Waffentragen nachstehende Gesetzesbestimmungen: Zum Tragen eines Revolvers ist ein Waffenpaß unbedingt nöthig. Zur Ertheilung eines solchen verlangt das Gesetz die „Unbedenklichkeit“ des Petenten; eine directe Bestimmung über die Altersgrenze besteht nicht, es liegt also im Ermessen der Behörde, bei welchem Alter im speciellen Falle die „Unbedenklichkeit“ vorliegt. Die Strafe für das unbefugte Waffentragen besteht in der Confiscation der Waffe, sowie einer Geldstrafe von 5 bis 15 fl., allenfalls ein bis drei Tagen Arrest. Ob die Waffe zur persönlichen Sicherheit getragen wird, oder zu anderen Zwecken, ist gleichgiltig.



Uebersetzungs-Tabelle

für 28zölliges Hinterrad.

Zahnanzahl am Tretkurbellager	Zahnanzahl am Hinterrade					
	7	8	9	10	11	12
16	64 5'12 m	56 4'47 m	49 ⁷ / ₉ 3'97 m	44 ⁴ / ₅ 3'57 m	40 ⁸ / ₁₁ 3'24 m	37'3 2'96 m
17	68 5'43 m	59 ¹ / ₁ 4'79 m	52 ⁸ / ₉ 4'25 m	47 ³ / ₅ 3'82 m	43 ³ / ₁₁ 3'47 m	39 ³ / ₄ 3'15 m
18	72 5'75 m	63 5'03 m	56 4'47 m	50 ² / ₅ 4'02 m	45 ⁹ / ₁₁ 3'65 m	42 3'01 m
19	76 6'06 m	66 ¹ / ₂ 5'34 m	59 4'70 m	53 ¹ / ₅ 4'23 m	48 ⁴ / ₁₁ 3'84 m	44'3 3'51 m
20	80 6'38 m	70 5'59 m	62 ² / ₉ 4'95 m	56 4'47 m	50 ¹⁰ / ₁₁ 4'06 m	48'3 3'85 m
21	84 6'74 m	73 ¹ / ₂ 5'90 m	65 ¹ / ₃ 5'15 m	59 4'75 m	53 ⁵ / ₁₁ 4'30 m	49 3'75 m
22	88 6'97 m	77 6'10 m	68 ⁴ / ₉ 5'25 m	61 ³ / ₅ 4'95 m	56 4'47 m	51'3 4'09 m
23	92 7'20 m	80 ¹ / ₂ 6'42 m	71 ⁵ / ₉ 5'74 m	64 ² / ₅ 5'14 m	58 ⁶ / ₁₁ 4'70 m	53'7 4'31 m
24	96 7'65 m	84 6'70 m	74 ² / ₃ 5'95 m	67 ¹ / ₅ 5'38 m	61 ¹ / ₁₁ 4'55 m	56 4'44 m
25	100 7'93 m	87 ¹ / ₂ 6'94 m	77 ¹ / ₂ 6'15 m	70 5'59 m	63 ¹ / ₂ 5'11 m	58 4'65 m
26	104 8'24 m	91 7'21 m	81 6'42 m	73 5'80 m	66 5'32 m	60 ¹ / ₂ 4'50 m

Geschwindigkeits-Tabelle.

Es ist für den Wanderfahrer von großem Interesse, sich von seiner tatsächlichen Geschwindigkeit Rechen-
schaft zu geben. — Die untenstehende Geschwindigkeits-Tabelle gibt ihm nun ein Mittel hierzu an die Hand
für eine Geschwindigkeit von 6 bis 40 km per Stunde. — Man constatiert die zur Zurücklegung eines km
benötigte Anzahl von Minuten und Sekunden. Dann sucht man sich, indem man die untenstehende Tabelle
wie eine Multiplikationstabelle liest, die Verticalreihe, der auf der Uhr gelesenen Minuten, ebenso die Hor-
zontalreihe der Sekunden. Der Schnitt dieser beiden Reihen ergibt die Anzahl der in der Stunde zurückge-
legten km. — **B. V.** Wir haben einen km in 2 Min. und 45 Sec. zurückgelegt. Wir suchen uns den Schnitt
der 2 Minutenreihe mit der von 45 Sekunden und wir finden die Zahl 21,818. Also führen wir mit einer
Geschwindigkeit von 21 km. 818 m in der Stunde.

Sec.	1 Min.	2 Min.	3 Min.	4 Min.	5 Min.	6 Min.	7 Min.	8 Min.	9 Min.	10 Min.
0	—	30'000	20'000	15'000	12'000	10'000	8'571	7'500	6'666	6'000
5	—	28'800	19'459	14'693	11'803	9'863	8'470	7'422	6'605	5'950
10	—	27'692	18'947	14'400	11'612	9'729	8'372	7'346	6'545	5'901
15	—	26'666	18'461	14'117	11'428	9'600	8'275	7'272	6'486	5'853
20	—	25'714	18'000	13'846	11'250	9'473	8'181	7'200	6'420	5'806
25	—	24'827	17'561	13'584	11'076	9'350	8'089	7'128	6'371	5'760
30	40'000	24'000	17'142	13'333	10'909	9'230	8'000	7'058	6'315	5'714
35	37'874	23'225	16'744	13'090	10'746	9'113	7'912	6'990	6'260	5'669
40	36'000	22'500	16'363	12'857	10'588	9'008	7'826	6'923	6'206	5'625
45	34'285	21'818	16'000	12'631	10'434	8'888	7'741	6'857	6'153	5'571
50	32'727	21'176	15'652	12'413	10'285	8'780	7'659	6'792	6'101	5'538
55	31'304	20'571	15'319	12'203	10'140	8'674	7'578	6'728	6'050	5'496
	30'000	20'000	15'000	12'000	10'000	8'571	7'500	6'666	6'000	5'454

Kilometer.

Kilometer.




Café-Restaurant
Baumann
Innsbruck

Herzog Friedrichstraße.



Auswahl echter Tiroler Weine,
feine Dessert-Weine, gute Liqueure,
Thee, Chocolate, Kaffee, Eis u.



Größte Auswahl von
In- und ausländischen Zeitungen,
Sports-Zeitungen.



Separate Räume zur Aufbewahrung der Fahrräder stehen zur
Verfügung.

Hochachtungsvoll

Hans Baumann.



Oesterreichisch-



amerikanische

Gummifabrik- Actiengesellschaft

Fabrik:

Wien XIII., Breitensee. Wyzocan bei Prag.

Niederlagen: Wien I., Schottenring 23,
Prag, Hybernergasse 32.



Continental-Pneumatic

hat die größte Anzahl Erfolge.

Alle guten Eigenschaften eines Luftreifens vereinigen
sich im

Continental-Pneumatic

ist daher der

beste und allerbeliebteste.



in Borsarlberg bei:

Franz Gradischegg

Innsbruck-Wilten

Tempelstraße Nr. 18.

Tempelstraße Nr. 18.

Wing	Klagenfurt	Konstanz	Lindau	Mailand	Nette Bendig	Nittenwald	München über Rosenheim	Oberdrauburg	Partenkirchen	Rosenheim	Salzburg	Berona
2	404	489	432	203	165	264	401	277	281	344	388	43
1	399	119	61 ⁵	574	536	159	320	346	176	259	307	414
0	302	387	330	305	267	162	304	174	178	237	285	145
6	529	63	6	629	591	214	375	401	255	314	362	469
1	284	346	289	347	309	121	257	156	137	196	244	187
0	222	370	313	386	348	145	281	94	161	220	268	226
0	520	71 ⁵	14 ⁵	620	582	206	366	391	222	305	353	461
2	492	98	41	592	554	177	338	364	194	277	325	432
1	254	338	281	354	316	113	250	126	130	189	237	194
9	339	273	216	439	401	48	167	210	64 ⁵	104	152	279
8	190	327	270	418	380	177	313	62	193	252	300	258
9	329	263	206	429	391	38	177	201	54 ⁵	114	162	269
4	404	338	289	504	466	113	99 ⁵	276	136	38 ⁵	122	344
7	406	185	128	507	478	167	91 ⁵	278	108	191	239	347
6	149	443	386	459	421	218	355	20 ⁵	235	294	342	374
8	448	382	325	548	510	157	294	320	174	108	42 ⁵	388
7	307	285	228	407	369	60	199	179	76 ⁵	136	184	247
9	331	309	252	334	296	191	333	203	207	266	343	474
7	377	311	254	477	439	87	129	249	102	66	114	317
3	358	292	235	458	420	68	148	230	83	85	133	298
5	338	375	318	270	232	197	334	210	214	273	321	110
6	276	316	259	376	338	91	230	148	107	167	215	216
8	423	357	300	523	485	132	142	295	158	82	130	363
7	416	251	194	517	479	51 ⁵	135	289	35	201	249	357
7	410	448	391	190	206	270	407	282	287	346	394	83 ⁵
6	388	475	368	220	182	247	384	260	264	323	371	60
5	355	237	180	455	417	40	203	227	56 ⁵	140	188	295
1	363	450	343	295	148	222	359	235	239	298	346	85
1	25	269	492	454	101	112	263	117	51	99	332	

Tausend Entfernungen

entnommen dem

„Hegweiser von Tirol und Vorarlberg“.



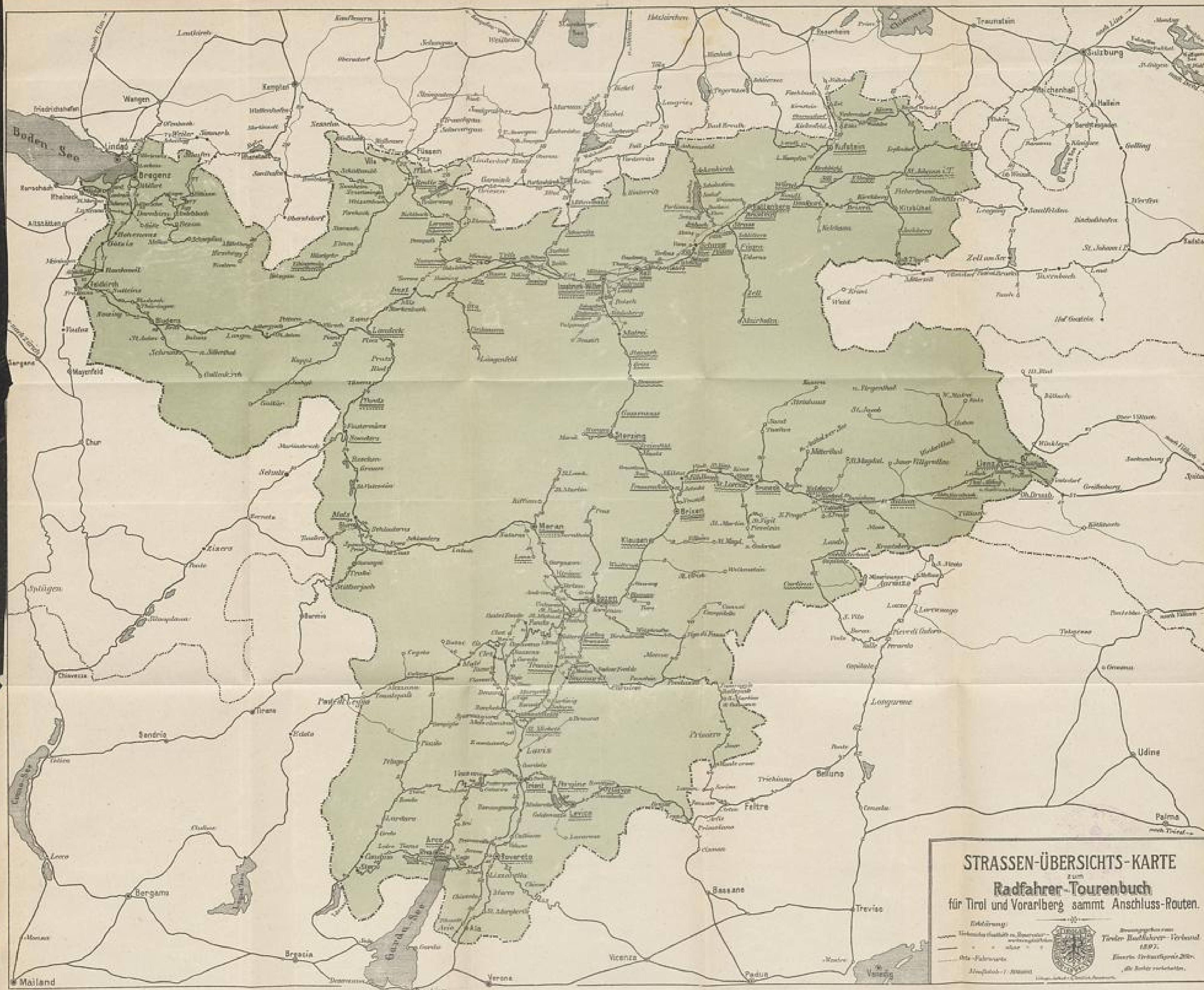
Zusammengestellt von

Heinz Bedelunger, Innsbruck,

Mitglied des Radfahrer-Vereins „Vorwärts“, Innsbruck.



	Tirol und Vorarlberg	Ausland	Bormio	Gros	Salzburg	Sonstige	Leoben	Wien	Steiermark	Mittelnord	Wien über Wien	Oberösterreich	Parfenkirchen	Köfnitz	Sachsen	Perona
Ala			234	602	404	489	432	203	165	264	401	277	281	344	388	43
Bludenz	371		400	671	399	119	61 ^a	574	536	159	320	346	176	239	307	414
Bozen	269	103	132	500	302	387	330	305	267	162	304	174	178	237	285	145
Bregenz	277	55 ^a	426	455	726	529	63	6	629	591	214	375	401	255	314	362
Brixen	283	40 ^a	228	144	172	481	284	346	289	347	309	121	257	156	137	196
Bruneck	61 ^a	307	76 ^a	252	183	208	420	222	370	313	386	348	145	281	94	161
Dornbirn	298	274	9	315	46 ^a	418	446	650	520	71 ^a	14 ^a	620	582	206	366	391
Feldkirch	26	270	246	35	287	20 ^a	389	418	622	492	98	41	592	554	177	338
Franzensfeste	238	267	31 ^a	30	275	48 ^a	220	151	180	451	254	338	281	354	316	113
Hall	85	175	202	117	92 ^a	210	134	155	236	265	469	339	273	216	439	401
Innsbruck	149	63 ^a	302	336	32	61 ^a	339	112	284	215	244	388	190	327	270	418
Innsbruck	139	10	75	165	192	107	82 ^a	200	124	145	226	255	459	329	263	206
Kufstein	75	214	65	150	238	267	182	158	275	199	220	301	330	534	404	338
Landeck	153	77 ^a	216	87	153	88	114	184	160	124	153	67 ^a	304	133	537	406
Tirol	258	255	180	41	190	105	343	372	73 ^a	137	380	154	325	331	283	346
Isere	299	197	69	119	258	109	194	282	311	226	202	319	243	264	345	374
Mater	141	158	99	97	22	117	32	53	187	214	85	60 ^a	222	102	167	204
Meran	151	272	183	124	228	153	141	163	77 ^a	316	344	107	69 ^a	306	29	298
Rattenberg	200	69	71	227	125	27	47	187	37	123	213	240	155	130	248	172
Schwarz	19	181	50	90	208	106	46	28	168	18	104	194	221	136	111	229
Salurn	187	206	64	137	278	189	189	234	159	148	169	84	275	501	116	76
Sterzing	106	81	100	100	31	172	127	131	128	53	86	63	22	218	245	54
St. Johann I. T.	147	253	65	46	247	115 ^a	26	274	171	169	93	233	83	169	259	286
Reutte	181	141	255	116	135	190	109 ^a	207	268	66	163	87	226	97	163	152
Riva	320	325	178	72	259	278	137	209	207	156	260	307	231	220	241	156
Novara	23	297	304	157	51	238	257	115	188	328	240	239	285	210	198	220
Tris	236	257	61	120	79	185	54	73	179	48	145	206	51	101	26	165
Trient	210	25	36	272	278	131	25	212	231	90	162	303	215	264	259	184
Vörl	247	88 ^a	272	295	150	31	116	222	34	15	215	84 ^a	56 ^a	243	141	13



STRASSEN-ÜBERSICHTS-KARTE
zum
Radfahrer-Tourenbuch
 für Tirol und Vorarlberg samt Anschluss-Routen.

Erklärung

———— Hauptstraßen
 ———— Nebenstraßen
 ———— Nebenstraßen
 ———— Nebenstraßen

Herausgegeben vom
Tiroler Radfahrer-Verband
 1897.
 Eerste Vertheilung 1900.
 Alle Rechte vorbehalten.